



FLYING REPORT

DAS OFFIZIELLE ORGAN DER FLYING DUTCHMAN KLASSE
APRIL 1996 TRENDS, TRIMM, TECHNIK



123 BOOTE ZUR WM 1995!!

EDITORIAL

LIEBE FD - SEGLER,

Das Regattajahr 1995 ist inzwischen aus Sicht der Klassenvereinigung erfolgreich beendet. Die erfreulich gute Regattatätigkeit drückt sich in der beiliegenden Jahresrangliste aus. Sehr durcheinander gewirbelt wurde das Feld noch einmal durch die Weltmeisterschaft in Torbole, wo durch die extrem hohe Zahl der Teilnehmer und die Tatsache, daß diese 5x in die Wertung kommt, einige sehr weit nach vorne gekommen sind.

Mit Blick auf 1996 der hoffentlich möglichst vollständige Regattatermin kalender. Leider ist auch dies Jahr sowohl das Poster als auch der Flying Report viel zu spät herausgekommen, und einige Segler hatten erhebliche Probleme mit der Termingestaltung. Die KV hat versucht, durch Vorabschicken der Termine und der Rangliste an die Regionalsekretäre, dies etwas auszugleichen. Einen entsprechenden

Kommentar gibt Hans Genthe auf Seite 58 hinten. Die Osterwettfahrt in San Remo, für die ich noch etwas werben wollte, hat inzwischen stattgefunden, sorry!

Ebenfalls eine kurze Bemerkung zu dem längeren Brief von Ottokar Klein über die Hauptversammlung am Ammersee. Da die meisten Punkte ausführlich auf der HV geklärt wurden, veröffentlichen wir diesen Brief, der allgemeinen Information halber, ungekürzt und ohne weiteren Kommentar von der KV. Und nun wieder zum Regattageschehen.



Der diesjährige FD-Cup am Ammersee, unsere traditionell am besten besuchte Regatta, hat in diesem Jahr das Problem einer gewissen Überschneidung mit der WM in Ungarn. Dieses, durch die Internationale Klassenvereinigung verursacht, Problem wurde so gelöst, daß der FD-Cup vom 16. 5. bis 18. 5. 96 stattfindet, also definitiv am Samstag beendet sein wird. Die WM geht nach Absprache mit den Veranstaltern erst am Montag, den 20. 5. 96, mittags los, so daß alle Teilnehmer am FD-Cup ausreichend Zeit haben, nach Ungarn zu kommen.

Sehr erfreulich ist, daß wir dieses Jahr wieder an der Kieler Woche teilnehmen können. Der Einsatz einiger engagierter Segler hat sich gelohnt. Durch die Terminplanung, nämlich 22. 6. bis 25. 6. 1996, gehen auch nur 2 Arbeitstage verloren (dazu an späterer Stelle ein besonderer Artikel). Die Travemünder Woche, wie im vergangenen Jahr verkürzt, beginnt am 20. 7. und endet am 23. 7. 1996, so daß auch hier nur 2 Arbeitstage für die Regattaserie benötigt werden. Etwas später, schon mal vorausgesehen, nach 2 Jahren Abstinenz gibt es wieder einen Manfred-Curry Preis im Bayerischen Yacht Club direkt vor dem Marina Preis in Torbole. Um ihn wieder attraktiv zu machen, hat er den besonders hohen Faktor von 1,35 bekommen. Ebenfalls unbedingt zu beachten: die diesjährige Deutsche Meisterschaft an der Tegernsee, die im August stattfindet.

WEITERE POSTER (JEDES MITGLIED BEKOMMT EIN EXEMPLAR ZUGESENDET) KÖNNEN BEI DER KV FÜR DM 10,- (+ PORTO & VERPACKUNG) BESTELLT WERDEN!
HIER DAS POSTER FÜR DEUTSCHLAND:

INTERNATIONAL FLYING DUTCHMAN CLASS

Start	Name	Start	Name	Start	Name	Start	Name	Start	Name
14.01	14.01	14.01	14.01	14.01	14.01	14.01	14.01	14.01	14.01

DEUTSCHE RANGLISTE 1995

Start	Name	Start	Name	Start	Name	Start	Name
14.01	14.01	14.01	14.01	14.01	14.01	14.01	14.01



SEGELSPORT

HOLGER

JESS

Das erfolgreichste FD-Rigg der letzten Jahre

BIRKENSEE
24340 ECKERNFÖRDE
TEL. 0 43 51 / 8 72 37
FAX 0 43 51 / 8 71 37

Profil M8 55x69mm – der beste allround FD Mast

Mast	ungeriggt, aber mit Beschlägen und Rollen	1.890,-	DM
Mast	komplett geriggt	2.200,-	DM
Baum	mit Unterliekstrecker, verjüngt	465,-	DM
Baum	komplett mit Spisystem	575,-	DM
Spibaum	2,50m lang	180,-	DM

Wir haben alles!

Neu- und Gebrauchtboote, Riggs, Segel, Trailer, Zubehör, Bekleidung, Werkstatt, etc...

Für 1996 noch besonders erwähnenswert, daß gemäß dem Beschluß der Mitgliederversammlung die Beiträge geringfügig angehoben worden sind:

	Vollmitgliedschaft	B-Mitgliedschaft
für Zahlungen bis Ende März	DM 140,-	DM 70,-
danach	DM 150,-	DM 80,-

Ungeachtet der auf der HV beschlossenen Beitragshöhe hat eine Verschwörung von Mitarbeitern und Computern dazugeführt, daß die A-Beiträge für '96 nur DM 130,- bis Ende März und danach DM 140,- betragen. Den vollen genehmigten Beitrag werden wir daher erst in 1997 einziehen können. Die KV hofft, auch mit der Reduzierung auskommen zu können.

Nach der WM hatte eine übliche Sitzung des IFDCO stattgefunden, über die ich hoffentlich später noch berichten kann. Im Dezember dann 1 Woche Sitzung des IYRU in Hamburg, wo der FD von ehemaligen Spitzenseglern unserer Internationalen Klassenvereinigung und vielen Hamburger FD-Seglern sehr gut vertreten war, was von vielen Beteiligten aufmerksam und positiv zur Kenntnis genommen wurde. Die von der Internationalen Klassenvereinigung herausgegebene Visa-Karte, für die im Bulletin Reklame gemacht wurde, ist sehr gut angenommen worden und hat wegen ihres ansprechenden Logos und niedriger Gebühren insbesondere in Deutschland viele Freunde gefunden.

Während der Bootsausstellung in Düsseldorf fand eine Sitzung der Klassenvereinigung im DSV statt, auf der nichts Wesentliches passierte, außer Klagen über den völlig mißlungenen Seglertag 95. In Halle 4 stellte Leonhard Mader generöserweise den FD aus, so daß wir dafür nicht bezahlen mußten. Die Klassenvereinigung - Regionalsekretariat West hatte es übernommen, jeden Tag zusätzlich zu den Mader-Angestellten Standdienst und mit Werbematerial und Auskunft über den FD Reklame zu machen. Für diese sehr gelungene Veranstaltung allen Beteiligten den besten Dank.

An dieser Stelle jetzt die allerbesten Wünsche für die kommende Saison und die Hoffnung, daß wieder annähernd so gute und zahlreiche Beteiligung sein wird.

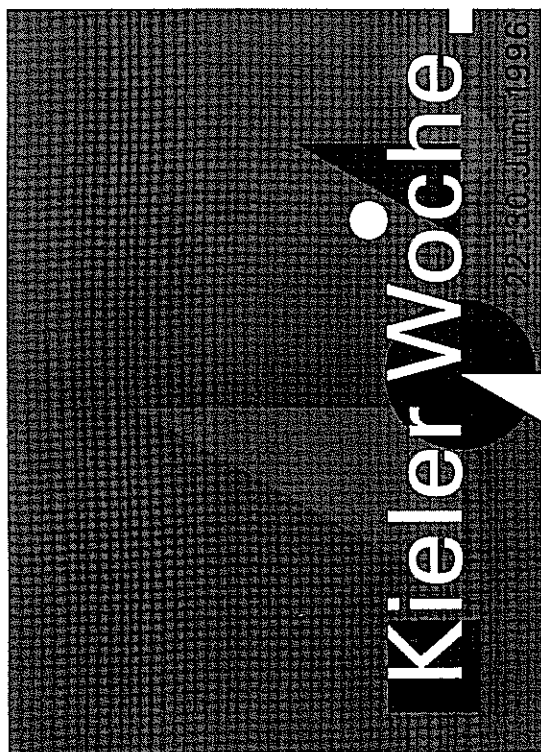
Auf eine gute Saison 96!

Euer
Bernd Schreiber

DEUTSCHE FLYING DUTCHMAN KLASSENVEREINIGUNG

Geschäftsführender Vorstand: Dipl.-Kfm. Bernd Schreiber,
Pariser Straße 53, 10719 Berlin, Telefon 030-883 1066, Telefax 030-882 69 55

Kieler Woche



*Kieler
Woche*



AUSSCHREIBUNG/NOTICE OF RACE



EINSTANDS-FETE

Am Montag abend, ca. 2 Stunden nach Einlaufen, findet eine Einstandsfete mit Grillen und Prinz Luitpold - Freibier statt. Nachdem Chappy (Dr. Hans Albert König) vor 2 Jahren die Ausstandsfete (was er damals allerdings noch nicht wußte) organisiert hatte, ist er so begeistert über das Meldeergebnis, daß er von sich aus dieses Jahr ein weiteres Mal die Party organisiert. Vielen Dank, Cappy!

Für Party's während der Veranstaltung ist gesorgt. Wir werden bewahren das der FD die Klasse schlechthin ist.

Hier die Liste derer die schon im November für Zugesagt hatten. Ihr müßt dennoch nochmal richtig melden.

Wir sind wieder dabei! Dank der Bemühungen, vor allem von Axel Eggert und Klaus Krogmann haben wir es geschafft wieder an der Kieler Woche 96 teilzunehmen.

Einundvierzig Aktivisten haben mit Ihrer Vorabmeldung für einiges Erstaunen beim Kieler Yacht Club gesorgt. Ob so großem Interesse aus der Klasse konnte man nicht anders als uns wieder ins Programm zu nehmen. Obwohl die Ausschreibungen für 96 schon gedruckt waren. Wir müssen allerdings selbst die Meldungen und das Meldegeld sammeln und beim Kieler Yacht Club einreichen. Axel hat sich bereit erklärt als Meldestelle zu fungieren und hat extra ein Konto eingerichtet auf das, das Meldegeld bitte pünktlich eingezahlt werden soll.

Also meldet zahlreich und schon bald. Mindestens 25 Boote müssen wir zusammenbekommen. Nach den 41 Vormeldungen sollten wir jedoch versuchen auf 50 Schiffe zu kommen. Ein Tip noch von Axel. Wer sich in Kiel in einem Appartement oder einer Pension einrichten möchte sollte dies noch vor April tun, da sonst schon alles belegt ist.

Hier die FD-Kieler Woche Meldestelle:

Axel Eggert
Speedy Autoservice
Postfach 602306
22233 Hamburg
Das Meldegeld beträgt 150 Mark
KW-Promotion
Konto 037 38 96401
Dresdner Bank
BLZ 200 800 00
Meldeschluß: 21.5.96

GER 10 Ernst- Hermann Pilgram
Uwe Pilgram, Ger 12 Ernst Greter
Tom Greten, GER 13 Hans- Albe
König/ Manfred König, GER 15 Ra
Behrens/ Bernd Szyperrek, GER 2
Eddy Eich, Ben Hagenmeyer, GE
28 Olaf Ballerstein, Frank Reineck
GER 29 Michael Scharmer, Christia
Scharmer, GER 30 Wolfgang Wel
ner/ n.n., GER 33 Hans Genth
Henri Cramer, GER 40 Bernd Schre
ber/ Thorsten Bahr, GER 42 Trau
Genthe/ Jobst Wellensick, GER 5
Martin Krings/ Joachim Brodd
GER 60 Dr. Karl- W. Kuenen/ n.n.
GER 62 Rainer Bartel/ Uwe Bart
GER 66 Kurt Prenzler/ n.n., GER 6
Ottokar Klein/ Tanja Klein, GER 7
Michael Freitag/ Stefan Freitag, GE
94 Ralf Wilkendorf/ Stefan Lübb
GER 95 Axel Eggert/ Johannes Riel
GER 99 Uwe Steingroß/ Sven He
menau, GER 101 Matthias v. Lind
Janni Remoundos, GER 120 Kar
Heinz Wolf/ Robert Pichutta, GE
122 Harald Berning/ Artur Sched
linski, GER 136 Horst Schäfer/ Ra
Pietsch, GER 151 Klaus Gaede/ Aei
so Kern, GER 153 Joachim Setz
pfand/ Ulrich Kelm, GER 182 Mich
ael Haupt/ Stephan Reimers, GE
189 Georg Altenhain/ Jesko Hölte
GER 211 Ingo Köhn/ Mathias Him
mel, GER 213 Rolf Albert/ Jens Mel
lis, GER 215 Marko Müller/ U
Müller, GER 1510 Fred Patberg
Rigo Kode, GER 1665 Detlef Kreide
Felix Kreidel, GER 1713 Christ
pher Hobday/ Staffan Kordina, GE
1777 Hartmut Wesemüller/ n.n.
GER 1846 Dr. Lorenz Hansen/ Nico
lai Hansen, GER 1902 Heinrich Pa
Ralf Bouchard, GER 1922 Gerar
Hildebrandt/ Jörg Huss, GER 194
Christian Altenhain/ Steffen Gr
ning, GER 1945 Klaus Kuncar/ Jos
Heise, NED 310 Andre Verkooyjer
Sicco Hoogerbeets

MITTEILUNG

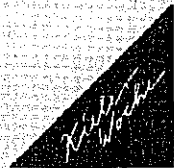
23-02-1996 17:59

VOH Speedy Auto Service

RH #6606625

S.01

Kieler Yacht-Club, Hindenburgufer 70, 24105 Kiel



Herrn
Axel Eggert
Hochallee 23

20149 Hamburg



29.11.1995

Betr.: Teilnahme der FD-Klasse zur Kieler Woche 1996
Ihr Schreiben vom 20.11.1995

Sehr geehrter Herr Eggert,

bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 20.11.95 teilen wir Ihnen heute mit, daß Kieler Woche Hauptausschußsitzung beschlossen hat, die FD-Klasse zur Kieler Woche 1995 starten zu lassen unter folgenden Voraussetzungen:

- Die Ausschreibungen werden durch Sie oder die Klassenvereinigung versandt mit den nötigen Zusätzen, da die Ausschreibungen jetzt schon vorliegen und diese Klasse nicht berücksichtigt wurde. Es wird auf Bahn Golf gestartet und das Meldegeld beträgt DM 150.--, (Bitte benötigte Anzahl Ausschreibungen durchgeben).
- Für die FD-Klasse werden Sie oder die Klassenvereinigung die Meldeadresse sein. Bei Meldeschluß übergeben Sie uns die gesammelten Meldungen mit dem dazugehörigen Meldegeld.
- Bei Meldeschluß liegen mindestens 25 verbindliche und bezahlte Meldungen dieser Klasse vor.
- Nachmeldungen werden nur zu den in der Ausschreibung genannten Bedingungen angenommen.

Wir hoffen, mit diesem Angebot den Interessen der Klasse so kurzfristig, nachdem wir schon verschiedenen Klassen Absagen erteilt haben, gerecht zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

KIELER YACHT-CLUB e.V.

Helga Wöhren
i.A. Helga Wöhren
Regattasekretariat

cc. Bernd Schreiber, FD Klassenvereinigung

L 020 - 285 1066



Kieler Yacht-Club
Hindenburgufer 70
24105 Kiel

Tel. (0431) 8 50 23
Fax (0431) 8 39 39

Deutsche Bank Kiel
BLZ 210 700 20
Konto-Nr. 04 055 30



DAIMLERBENZ



PARTNER DES SPORTS



GESMT S.01

4. ZEITABLAUF

Die Wettfahrten der Kieler Woche werden in drei Veranstaltungsteilen gesegelt.

4.1. Teil 1: Für die nationalen und internationalen Klassen vom 22.-25. Juni 1996: bis zu 7 Wettfahrten auf Dreiecks-, Kreuz - Vorwind- oder Trapezbahnen.

Sonnabend, 22. Juni 1996: Skippers' meeting um 11.00 Uhr, Start zur 1. Wettfahrt um 14.00 Uhr, ab Sonntag, 23. Juni 1996, morgens jeweils um 9.30 Startbereitschaft im Hafen, letzte Startmöglichkeit am Dienstag, 25. Juni 1996, um 14.00 Uhr, Siegerehrung am Dienstag, 25. Juni 1996.

8. REGELN

8.1. Es gelten für die Kieler Woche:

- Wettsegelbestimmungen der IYRU (IWB) 1993-1996 einschließlich Anhang B4 (für Segelsurfbretter) und Anhang B6 für Match Wettfahrten,
- die Ordnungsvorschriften des DSV,
- die Klassenvorschriften für Vermessung, Ausrüstung, Vortrieb und Klassenmitgliedschaft,
- diese Ausschreibung und die Segelanweisungen,
- Ersatzstrafen gem. IWB Anhang B 1.1., modifiziert durch die Veranstalter.

8.2 Die Segelanweisungen können die IWB und diese Ausschreibung teilweise ändern.

8.3. Im Falle von Unterschieden in der Übersetzung oder Auslegung gilt der englische Text.

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

8.5. Änderungen dieser Regeln oder der Segelanweisungen erfolgen gem. IWB Regel 3.4 (a) nur in schriftlicher Form an den Tafeln für Bekanntmachungen. Diese befinden sich in der Nähe der Regattabüros.

8.2 Die Segelanweisungen können die IWB und diese Ausschreibung teilweise ändern.

8.3. Im Falle von Unterschieden in der Übersetzung oder Auslegung gilt der englische Text.

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

8.5. Änderungen dieser Regeln oder der Segelanweisungen erfolgen gem. IWB Regel 3.4 (a) nur in schriftlicher Form an den Tafeln für Bekanntmachungen. Diese befinden sich in der Nähe der Regattabüros.

9. WERBUNG

9.1. Die Wettfahrten der Kieler Woche sind als „Category B event“ gem. IWB Regel 18 und Anhang A 3 eingestuft.

9.2. Klassenregeln in diesem Zusammenhang haben Vorrang.

10. ANMELDUNG

10.1. Die Teilnehmer werden gebeten, sich rechtzeitig vor Beginn der Wettfahrten im Regattabüro anzumelden und dort das Programm mit den Segelanweisungen in Empfang zu nehmen.

10.2. Teilnehmer, die nicht bis 1 Stunde vor dem Start ihrer ersten Wettfahrt ordnungsgemäß registriert sind, sind nicht startberechtigt.

10.3. Die Regattabüros befinden sich: Für Teilnehmer der Teile 1 und 2 ab Freitag, 21. Juni 1996, 09.00 bis 20.00 Uhr täglich im Olympiazentrum Kiel/Schilksee.

11. IDENTIFIKATION

11.1. In Abänderung der IWB Regel 25 müssen Klassenzeichen, Nationalitätsbuchstaben und Segelnummern in den Segeln geführt werden, wie sie in der Meldung angegeben sind. In Abänderung der IWB Regel 25.2 entfällt eine Verwarnung. Bei fehlenden oder falschen Segelnummern wird eine Yacht in Abänderung der IWB Regel 70.2 (a) ohne Protestverhandlung ausgeschlossen.

11.3. Jeder Yacht können beim Einchecken Bugnummern zugeteilt werden. Diese müssen aneinander gereiht, ca. 30 cm vom Bug beginnend, an beiden Seiten aufgeklebt werden. Diese Bugnummern enthalten Werbung der Veranstaltungssponsoren, die nicht entfernt werden darf.

12. VERMESSUNG

12.1. Teil 1 + 2
12.1.1. Für jede teilnehmende Yacht muß in Ergänzung der IWB Regel 20 der gültige Meßbrief für die Dauer der Veranstaltung bereitgehalten werden.

12.3. Für alle Teilnehmer: Der Wettfahrtausschuß wird durch einen Beauftragten Kontrollvermessungen an Yachten vornehmen und die Einhaltung der Klassenvorschriften, die Ausrüstung sowie das Beachten der IWB Anhang A 3 kontrollieren. In Abänderung der IWB Regel 70.4 werden Yachten, die nicht ihren Klassenvorschriften entsprechen, durch diesen Beauftragten ohne Protestverhandlung disqualifiziert.

13. SICHERHEIT

13.1. Die Veranstalter der Kieler Woche übernehmen keinerlei Verantwortung für Verluste an Leben oder Eigentum, persönlichen Schaden oder Schäden an Eigentum, die durch die Teilnahme an der Regatta verursacht werden oder sich ergeben, es sei denn, es liegt Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vor.

Jede Yacht muß außer der in ihren Klassenvorschriften vorgesehenen Sicherheitsausrüstung eine Schwimmleine, mind. 15 m lang und ausreichend stark, an Bord haben,

um mehrere Yachten schleppen zu können, Segelsurfer nur 5 m.

14. WERTUNG

14.1. Teile 1 und 2: Die Wettfahrten werden nach dem „Low Point Scoring System“ gem. IWB Anhang B 2.2 mit der Änderung, daß für den ersten Platz 1 Punkt gegeben wird, gewertet. Jedes Wettfahrtresultat kann grundsätzlich gestrichen werden, ausgenommen DNDs. Ab der 4. gewerteten Wettfahrt gibt es ein Streichresultat, ab der 8. gewerteten Wettfahrt 2 Streichresultate.

15. JURY

15.1. Für die Olympischen Klassen wird eine Internationale Jury gem. IWB Regel 1.4 (d) und 1.5 (a) eingesetzt.

15.2. Für alle anderen Klassen wird eine Jury gem. IWB Regel 1.4 (c) eingesetzt.

15.3. Verstöße gegen IWB Regel 54 können von der Jury während der Wettfahrten auf dem Wasser entschieden werden.

16. PREISE

16.1. Teil 1 + 2: Die in der Gesamtwertung besten drei Yachten jeder Klasse erhalten Punktpreise. Es werden außerdem Urkunden für das erste Viertel aller Teilnehmer der Kieler-Woche-Wertung überreicht oder nach Ende der Veranstaltung versandt.

17. ORGANISATION

17.1 Für ankommende Fahrzeuge von Teilnehmern des Teils 2: Wegen der logistischen Überschneidung der Teile 1 und 2 kann am Dienstag, 25. Juni 1996, die Einfahrt zum Hafengelände ab 14.00 Uhr vorübergehend geschlossen werden. Die Fahrzeuge werden dann auf den Parkplatz „Tempst“ umgeleitet.

17.2. Verkehrsregelung: Während der Kieler Woche gelten geänderte Verkehrsregelungen im Olympiazentrum Kiel - Schilksee. Alle Teilnehmer werden dringend gebeten, bei Ankunft die Verkehrsschilder zu beachten und den Anordnungen der Polizei und der im Antrag des Veranstalters tätigen Ordner kooperativ zu folgen.

Weitere Richtlinien erhalten die Teilnehmer bei Einfahrt in das Olympiazentrum Kiel-Schilksee.

17.3. Besonders zu beachten ist, daß das Hafengelände nachts für alle Fahrzeuge geschlossen ist.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Donnerstag, 20.6.	12.00 - 24.00
Freitag, 21.6.	06.00 - 24.00
Samstag, 22.6.	06.00 - 12.00
Dienstag, 25.6.	12.00 - 24.00
Mittwoch, 26.6.	06.00 - 12.00

Zu anderen Zeiten bleibt das Hafengelände generell geschlossen.

17.4. In der Nähe des Olympiazentrums Kiel - Schilksee sind ausreichend Parkmöglichkeiten für Kraftfahrzeuge vorhanden. Ein Shuttle Service mit Mercedes-Kleinbussen steht zur Verfügung. Bootsanhänger werden vom Veranstalter auf einen Sammelplatz gefahren. Den Standort Ihres Bootsanhängers können Sie im Regatta Info + Service in der Vaasahalle erfragen.

Das Belassen von Fahrzeugen und Bootsanhängern im Hafengelände ist nicht gestattet.

17.5. LIEGEPLÄTZE

b. für Jollen, Segelbretter und Katamarane im Hafengelände des Olympiazentrums sowie im nördl. Strandbereich,

18. UNTERBRINGUNG

Wir bitten Zimmerbestellungen unter Benutzung des beigefügten Vordruckes an folgende Stellen zu schicken:

1. Gemeinde Strande, Zimmernachweis, Strandstraße 12, 24229 Strande, Tel.: 0 43 49 - 2 90,

2. Tourist Information Kiel e.V., Sophienblatt 30, 24103 Kiel, Tel.: 04 31 - 67 91 00, Fax: 04 31 - 67 54 39.

Für Teilnehmer steht ein Campingplatz für Zelte und Wohnwagen nördlich des Olympiazentrums Kiel-Schilksee zur Verfügung.

Gebühren: Wohnmobile DM 10.- je Tag, Zelte DM 5.- je Tag, jeweils zzgl. Stromkosten.

19. INFORMATION

mi:
Kieler Yacht-Club,
Hindenburgufer 70, 24105 Kiel,
Tel.: 0431 - 8 50 23,
Fax: 0431 - 8 39 39.

M E L D E F O R M U L A R

1. Ich erkenne an, daß die Veranstalter für die Eignung der gemeldeten Yacht und Mannschaft nicht verantwortlich und daß die Wettfahrtleitung oder die veranstaltenden Clubs den beteiligten Regattateilnehmern gegenüber keinerlei Haftung für Unfälle oder Schäden aller Art und deren Folgen übernehmen, auch nicht für solche durch Führer oder Eigner von Schlepp-, Sicherungs- oder Bergungsfahrzeugen. Ebenso sind Ansprüche gegen diejenigen ausgeschlossen, die Schlepp-, Sicherungs- oder Bergungsfahrzeuge zur Verfügung stellen.

Vorstehendes gilt nicht, wenn den Veranstaltern Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann.

Als Schiffsführer / Eigner der umseitig gemeldeten Yacht erkläre ich dies zugleich als Stellvertreter aller Mannschaftsmitglieder und verpflichte mich mit allen Mannschaftsmitgliedern Verträge abzuschließen, die einen Regreß gegenüber den Veranstaltern oder deren Beauftragten ausschließt.

2. Ich bestätige hiermit, daß die gemeldete Yacht und die dazugehörige Mannschaft allen mit der Meldung verbundenen Anforderungen und Vorschriften entsprechen.

3. Ich verpflichte mich, die Bestimmungen der IYRU, des Deutschen Segler-Verbandes und die sonstigen Bestimmungen einzuhalten, nach denen die Regatta abgehalten wird.

4. Ich werde den gültigen Führerschein des DSV (ausländische Teilnehmer den ihres Nationalen Segler-Verbandes) und gültige Vermessungspapiere in der Zeit von vor dem ersten Start bis nach Beendigung der letzten Wettfahrt bereithalten.

1. I hereby acknowledge that the organizers are in no way responsible for the suitability of the yacht and crew entered for the regatta and that the Race Committee or the organizing clubs are not liable to the participants in the regatta for any accident or damage of whatever nature or any consequential damage, nor for any accident or damage or consequential damage caused by any operator or owner of towing or safety or emergency or salvage or recovery or stand-by craft. Likewise no claim will be considered against anyone making available such craft without being the owner or operator.

The foregoing does not apply if the organizers can be charged with wilfulness or gross negligence.

As skipper/owner of the yacht entered overleaf I declare the foregoing also on behalf of all crew members and put myself under obligation to make agreements with all crew members excluding recourse to the organizers or their agents or servants.

2. I herewith confirm that the yacht entered and her crew meet all the requirements and regulations set forth in connection with the entry.

3. I hereby undertake to observe the rules of the IYRU, of the Deutscher Segler-Verband and all other rules and regulations under which the regatta will be sailed.

4. I shall have ready the valid DSV sailing licence (for helmsmen not from Germany the licence of their National Sailing Federation) and a valid measurement certificate throughout the period from before the first start until the finish of the last race.

Ort
Place

Datum
Date

Unterschrift
Signature

Name (in Druckbuchstaben)
Name (in block letters)

MELDEGELD FÜR FD: DM 150,-

Das Meldegeld ist gleichzeitig mit der Meldung, durch Eurocheck oder Bankorderscheck zu zahlen.

Geben Sie bitte bei Zahlung Klasse, Segelnummer des Bootes und Namen des Steueremanns an.

Bitte geben Sie uns noch ein paar Angaben zu Ihrer bisherigen seglerischen Laufbahn und besonderen Erfolgen auf bedeutenden Regatten (KW, EM, WM, Olympia):

The entry fees must be paid together with the entry by Eurocheque or bank draft issued by a bank.

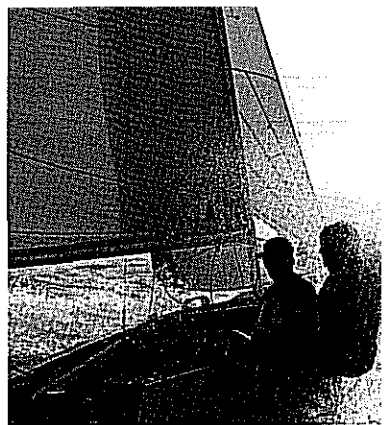
In any case class, sailnumber and the helmsman's name shall be given together with the payment.

Please give us some informations about your sailing career and important races (KW, EC, WC, Olympic games) you won:



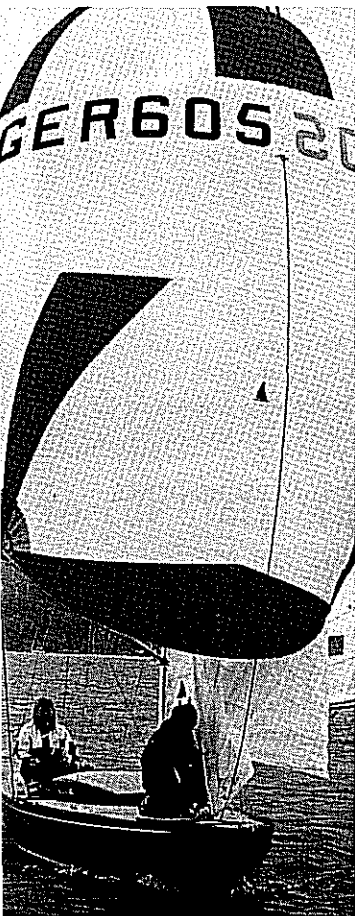
MIT

Spitzensegler vieler internationaler und nationaler Klassen



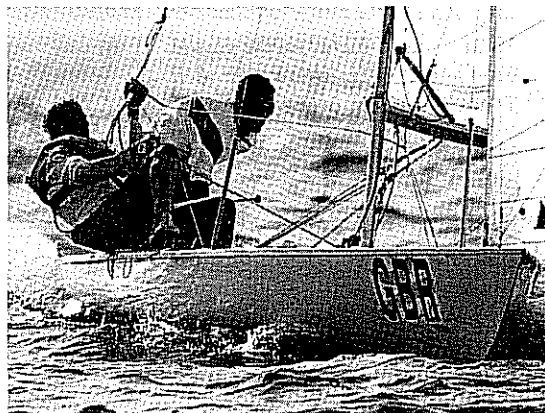
HYDE SAILS

sind seit 30 Jahren mit Segeln von Hyde Sails auf Erfolgskurs. Ein Beweis dafür, daß unsere ausgereiften Segeldesigns genau richtig sind und sich die hohe Material- und Verarbeitungs-



ZUM

qualität bewährt hat. Unser Know-How macht Hyde Sails so zuverlässig



ERFOLG!

und gibt Ihnen die Sicherheit, auch nach Veränderungen und Neuerungen in Ihrer Klasse immer up to date zu sein.



hyde sails

PETER FRISCH GmbH
Isar-Ring 11 D-80805 München
Tel.: 089/365075, Fax 365078

HOMMAGE AUX QUAX

Flying- Dutchman- Urgestein Wolfgang „Quax“ Wellner (70) - oder: nur fliegen ist schöner!

Den Begriff „Eulen nach Athen“ tragen kennt jeder; er entspricht in etwa dem Versuch, einen FD-Segler zu fragen, ob ihm „Quax“ bekannt sei.

Nun ja, seit fast 30 Jahren an der FD-Pinne zu sitzen, mit fast 70 Jahren zur Weltmeisterschaft nach Adelaide/ Australien zu fliegen und an der letztjährigen WM in Torbole/ Gardasee teilzunehmen..., da ziehen auch wesentlich jüngere FD-Kollegen den Hut.

Dies um so mehr, als die gerade beendete Weltmeisterschaft den Teilnehmern in Bezug auf frühe

Startzeiten, kräftigen (Nord) Windstärken, verbunden mit Gewittereinlagen so ziemlich alles abverlangte.

Dabei will Wolfgang Wellner nicht einfach nur locker dabei sein, sondern zumindest noch hin und wieder den „jungen Burschen“ zeigen, daß man auch mit 70 Lebensjahren bei 6-8 Windstärken auf dem Gardasee eine Wettfahrt segeln und das Boot heil in den Hafen heimbringen kann.

Es könne zur Sucht werden, Flying Dutchman zu segeln, so jedenfalls werden FD - Segler gern zitiert. Auch „Quax“ bestätigt begeistert, daß das Dahinschießen des Bootes raumschots unter Spinnaker gefühlsmäßig gleich nach dem von ihm ebenfalls häufig betriebenen Fliegen einzustufen sei.

Apropos fliegen: Wolfgang Wellner ist gelernter Weltkriegs - Jagdflieger (ME 109) und so mancher FD-Steuermann fühlte sich schon in die Gefühlswelt eines flüchtenden „Spitfire“- Piloten versetzt, wenn er kurz vor „Quax“ die Raum- oder die Leetonne zu runden hatte.

Generationen von Vorschotern sind von „Quax“ zum segeln geführt und von ihm ausgebildet worden. Da ist manche Anekdote und mancher Spruch haften geblieben.

Beispiele:

Vorschoter: „Wolfgang, wir sind ziemlich weit vorn!“ – Wolfgang: „Das ist doch weiter nicht schlimm!“

Bei Regen:

Wolfgang: „Wie weit ist es noch zur Felswand?“ – Vorschoter: „Ca. 20 m“ – Wolfgang: „Dann sollten wir

bald wenden.“

Ebenfalls bei Regen zum Vorschoter: „Pack die Brille sicher weg, gucken mußt Du jetzt.“

So mancher FD-Zeitgenosse wird sich fragen: Ja will der Quax denn auch mit 75.....?

Gemach Freunde – soweit plant Wolfgang nicht voraus. Jetzt kommt erstmal der FD-Cup und gleich danach die nächste WM auf dem Balaton in Ungarn.

Und vor seinem 75sten Geburtstag liegt ja erstmal die Jahrtausendwende. Da wären wir dann wieder bei Wolfgang Wellners Wahlpruch: nur fliegen ist schöner....

von Jürgen Hobein

PROTOKOLL DES FD-TREFFS IN STEINHUDE

Teilnehmer: Seehausen, Wellner, Böllweg, Felske, Schäfer, Wetzig, Müller, Ilobein, Bosse, A.Forstmann, Krings, H. Genthe, König, Haupt, A.Stahlhut, S.Stahlhut, H.Forstmann, Wesemüller, Hobein.

Bcginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

TOP 1 – REGATTEN 1996

Die Umfrage bei den Anwesenden ergibt, daß bei den Steinhuder

Regatten mit vollzähliger Teilnahme zu rechnen ist. Gute Resonanz auch hinsichtlich Ammersee, Kieler Woche, Marina Preis, Travemünder Woche.

Rahmenprogramme der Steinhuder Regatten:

1. Trapez: Regattaessen (H.Forstmann)
2. Pfingsten Freibier- und gemeinsames Grillen im SLSV (SLSV)
3. Herbst Seglertreff im IYC (Felske; Einzelheiten werden

noch festgelegt)

4. Kehraus Regattaessen (H.Forstmann)

TOP 2 – REGATTAINFO

Hans Genthe ist mit der Zusendung von Berichten und Ergebnissen grundsätzlich zufrieden. Er bittet weiterhin um direkte Zusendung von Ergebnislisten und Berichten in 1996.

TOP 3 – NEUWAHL EINES REGIONALSEKRETÄRS

Aufgrund der beruflichen Belastungen stellt Uwe Seehausen das Amt zur Verfügung. Nach längerer Diskussion ist Jürgen Hobein bereit als Nachfolger zu kandidieren. Er wird einstimmig gewählt.

TOP 5 – VERSCHIEDENES

Keine Beiträge

U. Seehausen

NEWS

1.

Die IYRU hat das offene Dinghy als Zwei-Mann-Boot, High Performance, mit ein oder zwei Trapezen klassifiziert.

Das bedeutet, daß wir nicht im Wettbewerb mit Finn oder Laser sind.

2.

Wettkämpfe für High Performance Dinghis werden voraussichtlich im August oder Anfang September in Spanien oder am Gardasee stattfinden. Paul Henderson möchte, daß es eine Medienveranstaltung wird.

Deshalb wird er wohl den Gardasee mit seinem spektakulären Hintergrund vorziehen.

DIE SEGEL DER SIEGER

AUCH OLYMPIASIEGER UND WELTMEISTER FAHREN UNSERE SEGEL – UND SIE!

VM SAILS

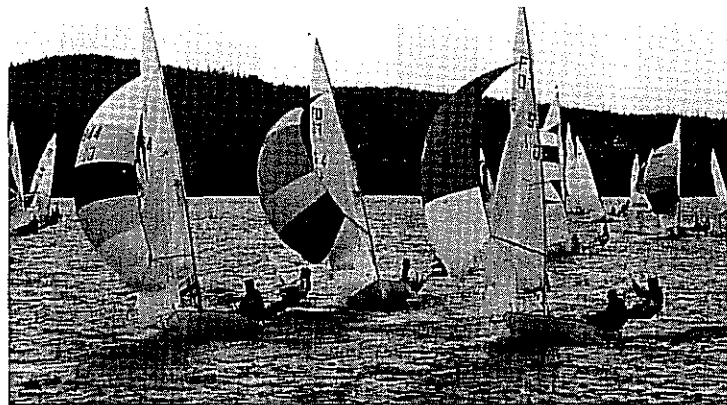
VM-Sails, Vogel & Meier AG, Wiesensstr. 3, CH-9327 Tübach/Bodensee, Tel. 071/41 92 77, Fax 41 53 56

FD-CUP ALTMÜHLSEE (20./21.05.95)

Seit dem vergangenen Jahr veranstaltet die Wassersportgemeinschaft Altmühl-Brombachsee e.V. (WAB) eine FD-Regatta, die von unseren Seglern recht gut angenommen wird. Auch in diesem Jahr war mit 27 Booten die Teilnahme für eine so junge Regatta' mehr als zufriedenstellend. Die Regatta wurde mit der FUN-Klasse durchgeführt. Nach Meinung des Vorstands Helmut Laukert sicher für beide Klassen nicht uninteressant. Professionell auch die Regattaleitung von Peter Reinle, der von Heinz Wiesner

fachmännisch unterstützt wurde. Zum Gelingen des Regattahocks trug sicher bei, daß neben der hervorragenden Küche die vier FD-Segler der WAB ein zusätzliches Faß Bier spendierten.

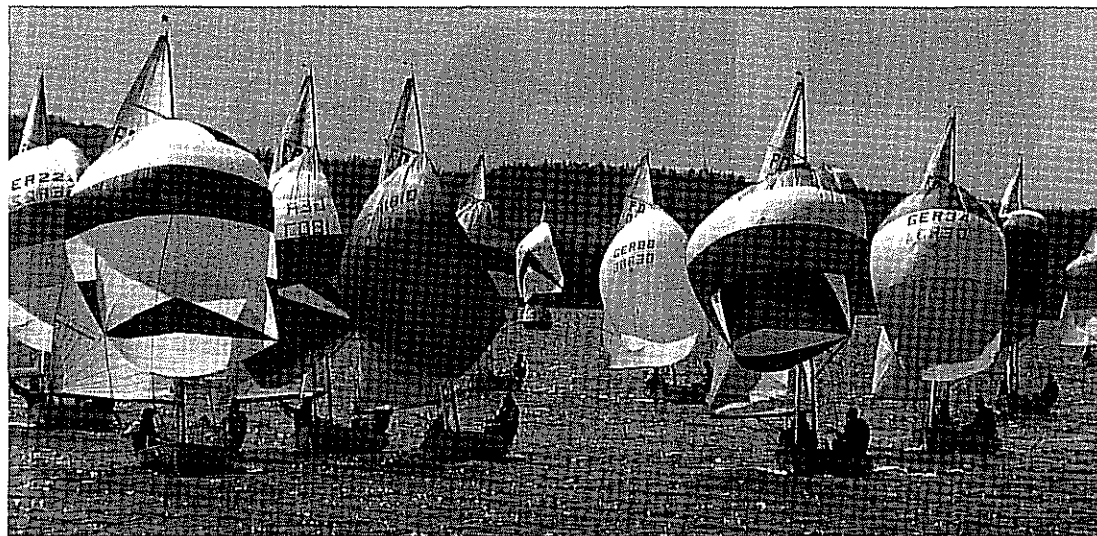
Am Samstag wurden zwei Wettfahrten bei zwei bis drei Beaufort durchgeführt. Eine dritte Wettfahrt wollte man bei heraufziehenden dunklen Wolken nicht mehr durchführen. Aus der zu erwartenden Front wurde nichts, vielmehr stellte sich ein herrlicher gleichmäßiger Wind von 2 Bft. bis spät in den



Abend hinein ein. Leider vermieste uns Rasmus den Sonntag; absolut kein Wind, bei dem es sich gelohnt hätte, auch nur aufs Wasser zu gehen. Der sonst so sprichwörtlich

gute Wind am Altmühlsee hat uns im Stich gelassen. Wettfahrtsleiter Peter Reinle bedankte sich bei den FD-Seglern für das faire Segeln, entschuldigte sich für den fehlenden Wind am Sonntag und war optimistisch, daß die Veranstaltung bei den Aktiven trotzdem gut in Erinnerung bleiben möge und im kommenden Jahr vielleicht noch mehr FD-Segler den Weg in das neue fränkische Seenland finden. Die Aktivitäten der FD-Segler zeigen schon ihre ersten Früchte. Zwei FDs waren an dem Wochenende auf dem See zu sehen, die noch keine Regattaambitionen verspürten; vielleicht ändert sich dies aber bald und es kommen weitere FD-Begeisterte hinzu, die dann auch an Regatten teilnehmen.

Bericht: Ottokar Klein



FD-CUP STAFFELSEE

VOM 06.05. BIS 07.05.1995

www, diesen Bericht haben wir letztes Mal vergessen abzuschreiben

Eigentlich hat alles wie gewohnt begonnen. Bei strahlender Sonne und null Wind hielt unser Präsident Peter Stanner seine Steuermandatsbesprechung in seiner unvergleichlichen witzigen Art. Wettfahrtsleiter war der vielen sicher bekannte ehemalige FD-Segler Willi Heinrich (genannt Schnorr). Der nutzte eine schwache östliche Brise sofort aus und schickte die immerhin 26 Schiffe aufs Wasser. Der Start verlief dem schwachen Wind (0-1 Bft) entsprechend ziemlich chaotisch. Es gab mehrere Einzelrückrufe, unter denen auch ich mich befand. Erster am Faß war Stefan Beichl/Thomas Mayer G 187 gefolgt von Andreas Kunze mit Peter Holländer G 51. Entgegen seiner sonstigen Gewohnheit schlief der

Wind nicht ein, sondern verstärkte sich mit Drehung auf Nordost ein wenig auf etwa 2 Bft. Mit diesem Dreher auf der Zielkreuz fuhr Kunze auf Platz eins und hielt ihn bis zum Ziel. Zweiter wurde Beichl/Mayer gefolgt von Kolb/Abele G 1941. Vierter wurde Steiner/Müller G 1900.

Während der 2. Wettfahrt bei böigen 2 bis 4 Bft Nordost wurde die Spitzengruppe auf dem Vorwindkurs von einer "vierer" Böe unter Winddrehung nach West so spitz erwischt, daß es nur noch Kunze/Holländer gelang, die Leetonne unter Spinnacker zu erreichen. Beichl/Mayer kenterten an zweiter Position. Ich setzte den Spinnacker nicht und konnte in zischer Gleitfahrt noch auf Platz vier fahren. Der Zieleinlauf: 1. Kunze/Holländer, 2. Steiner/Müller, 3 Hauer/Ruf G 1727, 4. Vollmann/Schuster G 1871. Die 3. Wettfahrt wurde gleich anschließend auf dem Obersee abgehalten. So "Pfundig" (Bayrischer

Ausdruck für Super) kann Segeln am Staffelsee sein! 3 bis 4 Beaufort konstanter Westwind und herrlicher Sonnenschein vor den schneebedeckten Ausläufern des Wettersteingebirges. Diese Wettfahrt wurde für Kunze/Holländer zu einem überlegenen Start - Sieg. 2. wurden Beichl/Mayer vor Hänle/Preseck G1942 und Steiner/Müller.

Auch am Sonntag zeigte sich der Staffelsee von seiner besten Seite. Sonnenschein 24° C und drei Windstärken schon um 10:00 Uhr vormittags. Der Wettfahrtsleiter schickte uns konsequent aufs Wasser und wartete dabei nicht einmal auf seinen Präsidenten Peter Stanner, der durch die ungewohnte Eile unglücklicherweise auch noch kenterte. Der Start klappte sogleich und bei auffrischem Wind segelte jeder los als ob er gewinnen wolle. Es setzte sich eine Gruppe von 6 oder 7 Booten etwas ab und abwechselnd übernahm fast jeder einen Spitzenplatz.

Einige gemeine Winddrehungen wirbelten das Feld immer wieder durcheinander. So konnte ich auf Vorwind an die zweite Stelle fahren und war 300 m hinter dem Leefaß wieder fünfter. Auf der Zielkreuz setzte sich schließlich die Mannschaft Hänle/Preseck durch und gewann vor Beichl/Mayer und Vollmann/Schuster. Vierter wurde die Mannschaft Steiner/Müller. Kunze/Holländer fuhren bei dieser Wettfahrt mit dem 5 Platz ihren Streicher.

Gesamtsieger wurden am Ende Kunze/Holländer, die sowohl bei leichtem als auch bei starkem Wind sehr schnell segelten, vor Beichl/Mayer und Steiner/Müller. Ein schnell reagierender Regattaleiter, das Superwetter und der gute Wind ließen bei dieser Regatta für alle Teilnehmer kaum Wünsche offen.

Bericht: Walter Vollmann

BEST OF.

T 470 ≈ F D ★ ⚓ ⚓ ⚓

Nur das Beste zählt. Darum zählen Mader Boote zu den Besten. International. Fragen Sie Olympia-, WM-, EM- und ... Sieger!

Fisching und die dort ansässige Werft von Leonhard Mader sind heute synonym für modernste Kunststoffbauweise. Und für die Kunst, schnelle Boote in perfektem Design zu bauen. Die besten Segler der Welt vertrauen der Werft von Leonhard Mader.



**WIR HABEN
EINEN NEUEN
RHEINLAND
PFALZ FD -
MEISTER:**

Es kamen zur Rheinland Pfalz Meisterschaft insgesamt über 50 Boote, davon 8 FD's nach Wörth zum RKCW (Ruder u. Kanu Club Wörth). Am Samstag, dem 04.11.95 hatten wir herrliches Wetter und kaum Wind. Die FD's und die 470er starteten als Erste und schafften gerade einen Lauf, am Ende nur mit großer Mühe.

1. G 1839 Menzer/Hiegele
2. G 76 Weintz/Lösch
3. G 97 Groß/Groß
4. G 78 Freitag/Freitag
5. G 34 Hergenröther/Gumbinger
6. G Staud/N.N.
7. G Teubner/Teubner
8. G Weiß/Weiß

Abends gab es ein ausgezeichnetes Buffet – zur Nachahmung sehr zu

empfehlen – gesponsert vom Landesverband der Segler und diversen Firmen. Am Sonntag blieb es bei der Hoffnung auf Wind. Er kam nicht und wir durften um 13.00 Uhr einpacken, gerade rechtzeitig um nach der Siegerehrung noch trocken zum Auto zu kommen.

Bericht: Hergenröther

BERICHT ZUM FD-POKAL NORDBAYERN 1995 IN NEUBÄU

REGIONALMEISTERSCHAFTEN

Bereits zum 13. Mal wurde in Nordbayern am Ende der Saison ein gemeinsamer Abend der FD-Segler organisiert. An diesem Abend erfolgt die Preisverteilung an die Sieger aus sieben zusammengefaßten Regatten (Frankenpokal Dechsendorf, Nürnberger Trichter, FD-Cup Altmühlsee, Offene Sächsische Meisterschaft Pöhl, Bayerwaldpokal Neubäu, Steinberger Krug und dem Klausensee Pokal). Ausgerichtet wurde die Feier vom Segler-Club Neubäuer See.

An diesen sieben Regatten hatten insgesamt 74 unterschiedliche

Steuerleute und 86 unterschiedliche Vorschoter teilgenommen. In die Wertung wurden jedoch nur Segler aufgenommen, die mindestens an zwei Regattaserien teilgenommen hatten. In den getrennten Ergebnislisten wurden nach dieser Einschränkung dann bei den Steuerleuten 31 und bei den Vorschotern 29

Teilnehmer gewertet. Zum fünften Mal ging der Pokal an den Steuermann Hans Giel (GER 47) vom SCNS, der den wunderschönen Kristall-Pokal damit endgültig gewann, nachdem dieser bereits 1988 einmal von Karl Wein (GER 171) gewonnen worden war. Sieger bei den Vorschotern war wieder einmal Herbert

Löw (GER 171) von der WAB. Da seit einigen Jahren eine getrennte Wertung für Steuerleute und Vorschoter vorgenommen wird, hat man vereinbart in Zukunft einen eigenen Wanderpokal für Vorschoter zu vergeben. (Bisher erhielt den Pokal der Segler mit der höchsten Punktzahl)

Der FD-Abend war dank der guten Vorbereitung von dem SCNS (Klaus Kreuzer) und ungeachtet des Wintereinbruchs an diesem Wochenende ein voller Erfolg. Knapp 100 Teilnehmer konnten bei zünftiger Musik auch Mal kräftig das Tanzbein schwingen und bei hervorragender Bewirtung die Segelsaison angenehm beenden und bereits Pläne für die kommende Saison (Frühjahrstraining am Gardasee etc.) schmieden.

Ottokar Klein



Platz	Name	Segelnr.	Verein	Erl_1	Erl_2	Ng_1	Ng_2	Ng_3	Nb_1	Nb_2	Nb_3	A_1	A_2	St_1	St_2	St_3	Pö_1	Pö_2	Pö_3	Kl_1	Kl_2	Kl_3	Pkt.	Reg.
1.	Giel, Hans	47	SCNS	11,0	12,5			(10,0)	10,0	10,0	10,0	(9,0)	17,0	34,5	16,0	26,0	15,0	27,0	24,0	(7,0)	(8,0)	11,0	224,0	17
2.	Albert, Rolf	213	SVP									27,5	22,0	33,0	29,0	27,0	22,0	18,0	25,0				203,5	8
3.	Wein, Karl	171	WAB	8,0	9,0	13,5	7,0	13,5	12,0	13,5	12,0	15,0	16,0	32,0	25,0	25,0							201,5	13
4.	Linke, Leo	55	SCNS	9,0	(7,0)	9,0	13,5	9,0	11,0	12,0	11,0	17,0	14,0	12,0	30,0	19,0				8,0	(5,0)	(0,0)	174,5	16
5.	Linke, Andreas	54	SCNS	12,5	8,0	12,0	12,0	12,0	13,5	11,0	13,5			25,0	22,0	(1,0)				12,5	10,0	8,0	172,0	14
6.	Klein, Ottokar	68	WAB	(4,0)	(5,0)	8,0	11,0	(5,0)	9,0	8,0	5,0	13,0	20,0	21,0	23,0	10,0	12,0	11,0	13,0				164,0	16
7.	Hessel, Hartwig	241	SCHP									14,0	8,0	15,0	26,0	21,0	24,0	19,0	22,0				149,0	8
8.	Menzer, F.	1839	SCE									21,0	21,0	31,0	32,0	34,5							139,5	5
9.	Künze, Andy	51	SCSTS									12,0	26,0	30,0	34,5	33,0							135,5	5
10.	Grod, Walter	97	SCO									20,0	25,0	28,0	28,0	29,0							130,0	5
11.	Lieberth, Marco	211	SSGM											29,0	18,0	15,0	17,0	21,0	21,0				121,0	6
12.	Kreutzer, Peter	158	SCNS			7,0	10,0	8,0		7,0	9,0	(4,0)	(2,0)	9,0	21,0	13,0	10,0	11,0	12,0	9,0	11,0	10,0	114,0	11
13.	Hertlein, Peter	1840	YCN	6,0	4,0	10,0	8,0	7,0	(1,0)	9,0	6,0	10,0	13,0	18,0	11,0	12,0	10,0	16,0	14,0	5,0	6,0	7,0	109,0	16
14.	Gelmlich, Ralf	222	SVP											10,0	17,0	14,0							104,0	8
15.	Weintz, Leander	76	KCF									23,0	18,0	13,0	19,0	30,0							103,0	5
16.	Meister, Andreas	83	TSVb											1,0	12,0	20,0	25,0	20,0	20,0				98,0	6
17.	Mader, Dieter	1672	WAB	7,0	3,0	6,0	5,0	2,0				7,0	1,0	14,0	7,0	11,0	6,0	7,0	18,0				94,0	13
18.	Walbel, Hubert	161	SCAI	3,0	11,0									20,0	31,0	28,0							93,0	5
19.	Frank, Wolfgang	86	SVH									11,0	9,0	22,0	24,0	18,0							84,0	5
20.	Hergenröther, Kurt	34	KCF									8,0	15,0	24,0	10,0	24,0							81,0	5
21.	Schindler, Dietmar	1807	HSK			4,0	4,0	4,0				19,0	11,0	8,0	13,0	17,0							80,8	8
22.	Mönnicke, Olaf	259	SSGR											16,0	9,0	22,0	13,0	9,0	2,0				71,0	6
23.	Stüb, Dieter	1810	YCAT									16,0	10,0	17,0	14,0	8,0							65,0	5
24.	Preidler, Jürgen	1814	YCN			11,0	9,0	11,0				24,0	7,0										62,0	5
25.	Päs, Heinrich	1902	WHK			5,0	3,0	3,0	8,0	5,0	8,0			11,0	13,0	6,0							62,0	9
26.	Fischer, Hans	65	YCN											4,0	15,0	16,0	1,0	15,0	9,0				60,0	6
27.	Dannra, Fred	79	TSVR									3,0	4,0	7,0			14,0	8,0	12,0				48,0	6
28.	Seidler, Elmar	372	SGS									2,0	6,0	23,0	6,0	1,0							38,0	5
29.	Kagerer, Hans	1530	1.SSCKS											5,0	4,0	7,0				6,0	3,0	6,0	31,0	6
30.	Jörg, R.	1915	HSK									1,0	5,0	6,0	5,0	9,0							26,0	5
31.	Schmitz, Bernd	1581	SCNS						6,0					3,0	3,0	1,0				2,0	7,0	1,0	23,0	4

Anmerkung: Es wurden nur Teilnehmer gewertet, die an mindestens zwei Wettfahrten teilgenommen haben. Maximal 6 Wettfahrten (1/3) konnten gestrichen werden.

Legende: Erl = Erlangen Ng = Nürnberg Nb = Neubäu A = Altmühl St = Steinberg Pö = Pöhl Kl = Klausensee

R E G A T T A - E R G E B N I S S E

BAYERN-CUP STARNBERG

03.06.95-05.06.95

S: 0.80		Organizing Club: MRSV	Q: 1.00	Pointsystem: bonus	VF: 0.80	DSV-Ranking-List-Factor: 1.25	Number of Entries: 19	Number of Starters: 17	Number of Finished: 17	
Nr. Sail-#	Skipper	Crew	Club	1	2	3	Points	DSV-Point		
1	GER-187	Stefan Beichl	Thomas Mayer	HSC	1	1	2	3.0	125.00	40.00
2	GER-101	Malthias von Linde	H. Schuster	MRSV	2	3	1	8.7	117.65	39.20
3	GER-1984	Kurt Müller	Ralph Aicher	MRSV	3	2	5	18.7	110.29	38.40
4	GER-1843	Ralf Ortmann	F. Ristau	ESC	8	6	3	31.4	102.94	37.60
5	GER-1871	Walter Volkmann	L. Schmalhofer	SCSTS	5	8	4	32.0	95.59	36.80
6	GER-97	Walter Groß	Jürgen Groß	SCO	4	5	8	32.0	88.24	36.00
7	GER-86	Wolfgang Frank	Tobias Frank	SVH	DNC	4	6	45.7	80.88	35.20
8	GER-58	Robert Ness	Marco Mooser	ESC	10	11	7	46.0	73.53	34.40
9	GER-1825	Ralf Schneider	Niels Krenz		9	13	10	50.0	66.18	33.60
10	GER-1900	Helmut Steiner	Georg Kauderer	YCaT	6	7	DNC	50.7	58.82	32.80
11	GER-1991	Dr. Achim Hermann	J. Höbl	MYC	12	12	11	53.0	51.47	32.00
12	GER-1987	Jürgen Grahmann	Sebastian Graber	MRSV	7	9	PMS	54.0	44.12	31.20
13	GER-1292	Thomas Traub	Johannes Remoundos		14	14	12	58.0	36.76	30.40
14	-1883	E. Zbil	J. Koch		11	10	DNC	59.0	(29.41)	29.60
15	GER-93	Joachim Dahrmann	Jutta Dahrmann	YCaT	DNC	DNC	9	67.0	22.06	28.80
16	GER-1464	Dr. Melchior Seyfarth	Dr. C. Kutschker		15	15	DNC	68.0	14.71	28.00
17	GER-1907	Peter Miederer	D. Wiesner	YCNH	13	DNF	DNC	71.0	7.35	27.20
18	GER-1941	M. Kolb	F. Abele	YCaT	DNC	DNC	DNC	78.0		
19	SUI-6	Christoph Baumann	M. Koller	SCR	DNC	DNC	DNC	78.0		

SILBERREIHER - WETTFARTEN

29.04. - 30.04.'95

Ort: Neustadt am See		Gemeldete Boote: 17								
Steuermann	Vorschoter	Segelnr.	Klub	Nat.	1 WF	2WF	Pl.	Pkt.		
Scabalcs, Mathenyi	Damokos, Andras	70	SVE	HUN	1	1	1	0		
Schober, Klaus	Neumayr, Martin	2	YCY	AUT	3	2	2	8,7		
Böhm, Helmut	Böhm, Günter	8	UYCNs	AUT	2	5	3	13		
Graf, Armin	Zingerle, Christoph	407	SCTWV	AUT	4	3	4	13,7		
Polterauer, Andreas	Mann, Bernhard	30		AUT	5	4	5	18		
Waerder, DI, Heinz	Kainz, Thomas	9	UYCNs	AUT	6	6	6	23,4		
Harlmann, Peter	Harlmann, Thomas	370	SVWYS	AUT	7	7	7	26		
Aberger, Walter	Hutter, Erich	11	YCY	AUT	dnc	dnc	8	48		
Hiebeler, Stefan	Hiebeler, Markus	16	YCRhd	AUT	dnc	dnc	9	48		
Holzinger, Christoph	Schmidt-Siegel, Alexander	396	UYCTs	AUT	dnc	dnc	10	48		
Proksch, Gerhard	Grigar, Günter	77	SCTWVA	AUT	dnc	dnc	11	48		
Renner, Gerhard	Bergler, Martin	7	UYCNs	AUT	dnc	dnc	12	48		
Rosinak, Werner	Sedlak, Wilhelm	6	UYCNs	AUT	dnc	dnc	13	48		
Stremitzer, Bernd	Stremitzer, Heinz	342	UYCWö	AUT	dnc	dnc	14	48		
Ulrich, Dr.Gerhard	Ittner, Mag., Andreas	15	SKC	AUT	dnc	dnc	15	48		
Zillner, Peter	Zinnenburg, Michael	300	YCW	AUT	dnc	dnc	16	48		
Kardos, Antal	Csaba, Polgar	77	SVE	HUN	dnc	dnc	17	48		



FD-POKAL SCHLIERSEE 24.06.-25.06.95

Zwar bin ich (noch) kein Mitglied der Klassenvereinigung, dennoch durfte ich nun schon manchmal als Schotte einspringen, so auch am Schliersee. Mein Vater und mein Bruder meinten, es wäre ganz

nett, wenn ich auch ein paar Zeilen schreiben würde. Hier also mein Kurzbericht. Zum erstenmal durfte ich (bei 18 Meldungen) als Schotte auf dem Schliersee fahren. Der zeigte

doch noch zu einem zweiten Start für eine volle Wettfahrt mit besserem Wind als am Vortag.

So unfreundlich das Wetter war, so freundlich erwies sich der Club: Alles paßte, angefangen vom Bayerischen Grillfleisch in unbegrenzter Menge am Samstag über das Schottenfrühstück am Sonntag bis zu Kaffee und Kuchen so viel man mochte zur Siegerehrung, bei immer freundlicher Wettfahrtleitung und uner müdlichem Einsatz von Frau und Herrn Breitschäfer.

Der Wanderteller ging diesmal an Andreas Linke. Besonders passend waren die Erinnerungspreise: Riesenschirme in gelb und grün. Trotz des Wetters: Der Schliersee ist auch eine weite Anreise wert, und wenn mich mein Steuermann noch einmal mitnimmt, komme ich gern im nächsten Jahr wieder.

von Sebastian Frank

Organizing Club: SSC		Pointsystem: low-point	DSV-Ranking-List-Factor: 1.15	Number of Entries: 18				
		Number of Starters: 18	Number of Finished: 18					
Nr. Sail-#	Skipper	Crew	Club	1	2	Points	DSV-Point	
1	GER-54	Andreas Linke	Klaus Ammann	SCNS	1	2	2.75	115.00
2	GER-1727	G. Hauer	Michael Ruf	ASC	4	3	7.00	108.61
3	GER-1900	Helmut Steiner	Georg Kauderer	YCaT	2	6	8.00	102.22
4	GER-119	Hans Alfred Kohl	W. Joppich	YCaT	3	5	8.00	95.83
5	GER-86	Wolfgang Frank	Tobias Frank	SVH	8	1	8.75	89.44
6	GER-372	Elmar Seidler	Gerd Zentgraf	SGS	6	8	14.00	83.06
7	GER-158	Peter Kreuzer	Thomas Danningner	SCNS	11	4	15.00	76.67
8	GER-34	Kurt Hergenröther	S. Frank	KCF	5	12	17.00	70.28
9	GER-155	Gerhard Niessen	Karl Scheuring	SCS	10	7	17.00	63.89
10	GER-1623	Gudrun Breitschäfer	Rudolf Breitschäfer	SSC	9	9	18.00	57.50
11	GER-93	Joachim Dahrmann	Jutta Dahrmann	YCaT	7	13	20.00	51.11
12	GER-1877	Reinhard Geissenberge	H. Kunze	HSC	14	10	24.00	44.72
13	GER-1810	Dieter Staib	Renate Staib	YCaT	15	11	26.00	38.33
14	GER-11	Rolf Ziegelmeier	Susann Heuer	YCAT	12	14	26.00	31.94
15	GER-21	Peter Stanner	Christian Böhm	SCSTS	16	15	31.00	25.56
16	GER-1858	Hans-Wolfgang Endres	Robert Pfisterer	SVM	13	DNS	32.00	19.17
17	GER-	Thomas Traub	Johannes Remoundos		18	16	34.00	12.78
18	GER-1322	Klaus Riedel	Ingo Stücken	SCHSC	17	17	34.00	6.39

R E G A T T A - E R G E B N I S S E

STEINBERGER KRUG

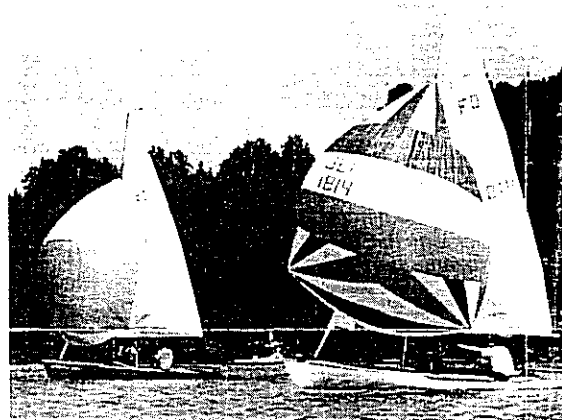
10.06.95-11.06.95

S: 0.90 Organizing Club: SYC Q: 1.03 Pointsystem: low-point VF: 0.93 DSV-Ranking-List-Factor: 1.00
Number of Entries: 34 Number of Starters: 34 Number of Finished: 34

Nr. Sail-#	Skipper	Crew	Club	1	2	3	Points	DSV-Point		
1	GER-51	Andreas Kunze	Thomas Mayer	SCSTS	5	1	2	7.75	100.00	46.50
2	GER-1839	Franz Menzer	Dr. Ernst Hiegele	SCE	4	3	1	7.75	97.06	45.5
3	POL-1	Andrzej Iwinski	Adam Iwinski	AZS/AZK	8	2	3	13.00	(94,12)	44.64
4	GER-213	Rolf Albert	Lutz Albert	SVP	2	6	8	16.00	91.18	43.71
5	GER-78	Jürgen Groß	Freitag		7	7	6	20.00	88.24	42.78
6	GER-171	Karl Wein	Herbert Löw	SGE	3	10	10	23.00	85.29	41.85
7	GER-161	Weibl	Wiedemann	SCAI	15	4	7	26.00	82.35	40.92
8	GER-1803	Dr. Hanns Lohner	Dr. Michael Lohner	WVF	16	8	4	28.00	79.41	39.99
9	GER-47	Hans Giall	Andi Bahr	SCNS	1	19	9	28.75	76.47	39.06
10	GER-86	Wolfgang Frank	Tobias Frank	SVH	13	11	17	41.00	73.53	38.13
11	GER-76	Leander Weintz	Weintz	KCF	22	16	5	43.00	70.59	37.20
12	GER-211	Marco Lieberth	Björn Fischer	SVM	6	17	20	43.00	67.65	36.27
13	GER-241	Hartwig Hessel	Uwe Hessel	HWPL	20	9	14	43.00	64.71	35.34
14	GER-55	Leo Linke	Guntram Bucher	SCNS	23	5	16	44.00	61.76	34.41
15	GER-34	Kurt Hergenröhrer	S. Frank	KCF	11	25	11	47.00	58.82	33.48
16	GER-155	Gerhard Niessen	Karl Scheuring	SCS	9	27	12	48.00	55.88	32.55
17	GER-68	Ottakar Klein	Tanja Klein	SGE	14	25	5	51.00	52.94	31.62
18	GER-54	Andreas Linke	Klaus Ammann	SCNS	10	13	DNF	58.00	50.00	30.69
19	GER-259	Olaf Männicke		SGR	19	26	13	58.00	47.06	29.76
20	GER-158	Peter Kreuzer	Thomas Danninger	SCNS	26	14	22	62.00	44.12	28.83
21	GER-1840	Peter Herlein	Christ Tauschhuber	YCN	17	24	23	64.00	41.18	27.90
22	GER-222	Ralph-J. Gehmlich	Frank Gützel	SVP	25	18	21	64.00	38.24	26.97
23	GER-1810	Dieter Stoib	Renate Stoib	YCaT	18	21	27	66.00	35.29	26.04
24	GER-1807	Dieter Schindler	Florian Schindler	HSK	27	22	18	67.00	32.35	25.11
25	GER-65	Hans-J. Fischer	Fischer	YCN	31	20	19	70.00	29.41	24.18
26	GER-83	Meister	Meister	TSVd	DSQ	23	15	73.00	26.47	23.25
27	GER-1672	Dieter Mader	Funk	SGE	21	28	24	73.00	23.53	22.32
28	GER-1902	Heinrich Päs	Ralf Bauchard	WSVH	24	22	29	75.00	20.59	21.39
29	GER-372	Elmar Seidler	G. Kartini	SGS	12	29	DNF	76.00	17.65	20.46
30	GER-1915	Roland Jörg	Berhard Kögel	HSK	29	30	26	85.00	14.71	19.53
31	GER-1530	Hans Kagerer	Anni Kagerer	SSCSK	30	31	28	89.0	11.76	18.60
32	GER-79	Fred Damms	Vock	SKGF	28	DN	DN	98.00	8.82	17.67
33	GER-1581	M. Schmitz	Flierl	SCNS	32	32	DNF	99.00	5.88	16.71
34	GER-1301	Zilk	Eiselbrecher	SYC	33	DN	DN	103.00	2.94	5.81

Auf olympischem Kurs

Segelregatta der Flying Dutchman auf dem Steinberger See

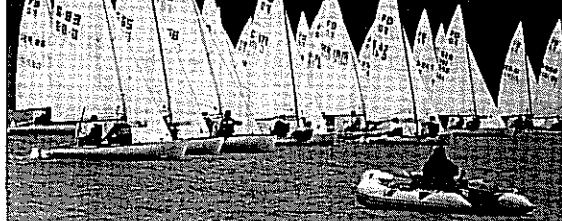


Hoffen auf viel Wind: Am Wochenende wird auf dem Steinberger See bei Schwandorf eine Regatta in der Flying-Dutchman-Klasse ausgetragen.

Amberg, 10.06. Am kommenden Wochenende werden rund 25 Mannschaften auf dem Steinberger See erwartet, die in der Flying Dutchman-Klasse um deutsche Ranglistepunkte kämpfen. Der Austrichter dieser Segelregatta ist der Steinberger Yachtclub.

Am Start sind Teams aus der ganzen Bundesrepublik und aus Polen will der Olympiateilnehmer und mehrfache Staatsmeister Andrej Iwinski kommen. Der Steinberger Yachtclub schickt die Lokalmatadore Hans Giall/Andi Bahr und Leo Linke/Gunter Bucher ins Rennen. Diese beiden Teams sind auch Teilnehmer an den Weltmeisterschaften, die vom 27. August bis 2. September auf dem Gardasee ausgetragen werden. Dort werden 125 Mannschaften aus 15 Nationen vertreten sein.

Am Wochenende hoffen aber zunächst alle auf eine stete Brise auf dem Steinberger See bei Schwandorf, damit die Zwei-Mann-Jollen mit Trapezsegel und Spinnaker flott vorankommen. Gesegelt wird der olympische Kurs. Für Zuschauer und Segelfreunde dürfte es ein schönes Ereignis werden, da vom Ufer aus das Geschehen hervorragend zu verfolgen ist. Der erste Start erfolgt am Samstag um 12 Uhr, am Sonntag im Beginn um 10 Uhr. Während der beiden Tage steht auf dem Gelände des Steinberger Yachtclubs ein Zelt für Kaffee und Kuchen im Einsatz.



Eine Premiere gab es für die FD's bei einer Traditionsregatta, die es seit ewigen Zeiten gibt, die aber durch ihre Lage im ehemaligen Osten von Berlin, für die Westsegler nicht mehr vorhanden war.

Der Scharmützelsee liegt idyllisch etwa 30 km südöstlich von Berlin und gehört zu den schönsten Seen, die wir im Berliner Umland haben. Aufopferungsvoll durch Uwe Steingroß vorbereitet, mit hohem organisatorischem Aufwand z.B. ein Wildschweinessen am Pfingstsonnabend, kamen auf Anhieb immerhin 18 FD's in dieses neue Revier. Leider spielte der Wind nicht ganz mit, so daß am Sonnabend nur eine Wettfahrt segelt werden konnte, die dazu noch recht tückisch war. Sie wurde von G 1922 Gerald Hildebrandt mit Vorschoter Jörg Huss gewonnen, vor G 210 Ulf Lehmann/Mädicke, die die weite Anreise machten, um noch für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft zu punkten. Dritter an diesem Tag, Uwe Steingroß mit Sven

Hermenau, nicht nur als Organisator sondern auch mit neuem Mader Schiff, was er dann auch gebührend taufte.

Die zweite Wettfahrt, bei etwas mehr Wind aber immer noch sehr schwierig, von der unsicheren Wettfahrtsleitung auch zu lang ausgelegt, sah G 210 vor G 1909 und G 1922. Bei der dritten, dann abgekürzten, Wettfahrt gab es den besten Wind aber immer noch mit einigen Löchern. Lehmann/Mädicke führte von Anfang an und wurden klarer Gesamtsieger. G 1922 konnte sich einen sechsten leisten und wurde dennoch klarer Zweiter, durch einen Tageszeiter schob sich die Mannschaft G 40 Schreiber/Bahr noch auf den dritten Platz. Uwe Steingroß wurde punktgleich Vierter, was ihn aber sicherlich angesichts der insgesamt gelungenen Veranstaltung nicht besonders schmerzte. Großer Dank gilt hier Uwe, der zusammen mit seiner Frau viele Arbeitsstunden in die Organisation der Veranstal-

SCHARMUNZEL

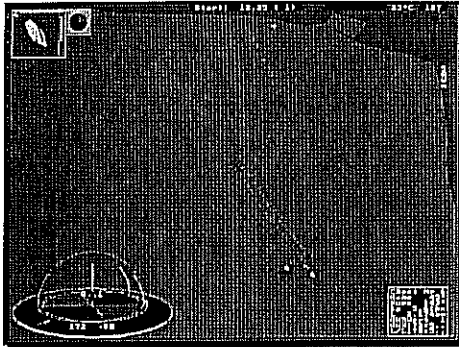
DATE FROM 22.06.95

pos	Sail Nr	Helmsman	Crew	1	2	3	Total
1	GER-210	Ulf Lehmann	Stefan Mädicke	2	1	1	3.50
2	GER-1922	Gerald Hildebrandt	Jörg Huss	1	3	6	9.8
3	GER-40	Bernd Schreiber	Torsten Bahr	5	8	2	15.0
4	GER-99	Uwe Steingross	Sven Hermenau	3	5	7	15.0
5	GER-52	Martin Krings	Jochim Brodda	6	6	9	21.0
6	GER-19	Andreas Gillwald	Markus Ländgrebe	4	12	8	24.0
7	GER-1965	Gerd Anders	Ulrike Segelmann	9	15	3	27.0
8	GER-1854	Karl-H Fricke	Oliver Hyzyk	7	7	13	27.0
9	GER-194	Georg Knick	Stefan Seidenschür	ns	4	4	28.0
10	GER-100	Jan Lechler	Jens Solow	13	11	5	29.0
11	GER-60	Karl Kuenen		8	10	1	29.0
12	GER-240	Peter Kleffe	Renate Kleffe	12	9	12	33.0
13	GER-152	Peter Steidl	Torsten Hardwigger	11	14	10	35.0
14	GER-1909	Jens Hanisch	Florian Hallensleben	ns	2	nf	38.0
15	GER-123	Martin Krumhaar	Jens Hannemarin	10	13	ns	43.0
16	GER-189	Georg Alienhain	Jesko Hälter	14	16	nf	46.0
17	GER-1756	Peier Brandewinder	Ludger Heringer	16	17	14	47.0
18	GER-1745	Jürgen Hartwig	Bernd Mende	15	ns	ns	55.0
19	GER-1924	Rolf Sirzelecki	Heiko Behrens	ns	ns	ns	60.0

lung gesteckt hatte - von einigen Sponsoren, die tatkräftig zuschießen mußten ganz zu schweigen - aber auch dem Veranstalter, daß er die FD's zusätzlich hereingewonnen hatte. Ich hoffe, daß auch im nächsten Jahr wieder viele zu diesem wunderschönen Revier kommen werden.

Kompass

für Regattasegler



... ist eine Spezialsoftware und ein Studienbuch für Spitzen-Regattasegler, die Ihre Kenntnisse über das Kreuzen vertiefen und Ihre Taktik dazu verbessern wollen. Wie Sie wissen, kommt es beim Kreuzen entscheidend auf das richtige Ausnutzen von Winddrehungen und den effektiven Umgang mit dem Kompaß an. KOMPASS FÜR REGATTASEGLER steht auf zwei gleich wichtigen Säulen:

- einem **Studienkurs**, der Sie in die Besonderheiten der Kreuz bei Winddrehungen und darauf aufbauend in die verschiedenen Techniken des Kreuzens bei Winddrehungen, insbesondere in das HWR-System, einführt,
- einem **Simulationsprogramm**, mit dem Sie sich die Wirkungen von Winddrehungen auf die Kreuz demonstrieren lassen, das theoretische Wissen am Computer anwenden, den Umgang mit zwei grundverschiedenen Kompassen üben, mit unterschiedlichen Wetterverhältnissen experimentieren, die Vorteile der verschiedenen Kreuztechniken in Weg und Zeit messen und vergleichen, und mit dem Sie gegen computergesteuerte Boote antreten, die Sie auf die vorgestellten Kreuztechniken programmieren können, um so Ihre eigene Taktik zu perfektionieren.

295,- DM incl. Versand

Systemvoraussetzungen:
IBM-kompatibel ab 286
VGA-farbig
ab MS-DOS 5.0
3,5"-Laufwerk, Festplatte

Kompass-Soft Dr. Wo
Kaiserstraße 128
76133 Karlsruhe
Tel./Btx: (07 21) 9 20 30 30
Fax: (07 21) 9 20 30 32

Diese Österreichische Staatsmeisterschaft stand heuer leider unter keinem guten Wind. Durch den späten Termin (anfangs Sommer) und der stabilen Hochdrucklage war bereits vor Beginn klar, daß es sehr wenig Wind

geben wird. Trotz dieser bekannten Tatsache war die Beteiligung sehr gut. Wir durften vier deutsche und ein holländisches Team begrüßen. Leider stellten wir fest, daß uns einige heimische Kollegen im Stich gelassen haben. Vielleicht sehen wir

INT. ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFT

IM YACHT CLUB ZELL AM SEE, AUSTRIA

uns im nächsten Jahr vollzähliger?!

Donnerstag, 06.07.1995

Die 1. Wettfahrt wurde um 13. Uhr gestartet. Bei schwachem, sehr drehendem Wind aus SSO siegte AUT-11 Walter Aberger vor AUT-1 Georg Vogler und AUT-8 Helmut Böhm. Die 2. Wettfahrt wurde gleich im Anschluß gestartet. Bei fast gleichen Bedingungen siegte abermals AUT-11 Walter Aberger vor AUT-1 Georg Vogler und AUT-2 Klaus Schober.

Freitag 07.07.1995

Am frühen Nachmittag, bei einsetzendem Wind aus NW, wurde die 3. Wettfahrt gestartet. Die leichte Brise hielt leider nicht durch. Nach 3/4 des Weges zur 1. Bahnmarke war dann endgültig Schluß. Nach ewigen Beratungen der Wettfahrtsleitung, sollen wir oder sollen wir nicht diese Wettfahrt abschließen, erfolgten dann zwei akustische Signale ohne Flagge. Daraufhin fragten zwei Teams die Wettfahrtsleitung, was nun los sei. Leider ist das folgende Gespräch nicht druckreif. Es blieb nur ein bitterer Nachgeschmack bei allen Teilnehmern. Trotz gut anspringendem Wind keine weiteren Wettfahrten an diesem Tag, da um 20 Uhr ein Empfang beim Bürgermeister der Stadt Zell am See festgesetzt war.

Samstag, 08.07.1995

Die Startzeit der 4. Wettfahrt (10

Uhr) war unglücklich gewählt. Wie alle Zellersee-Kenner bereits wußten, konnte diese Wettfahrt nur mangels Wind abgebrochen werden. Langes warten war angesagt. Erst um 18.45 Uhr konnten wir mit einem herrlichen NW mit 3. Bft. eine ideale 5. Wettfahrt segeln. AUT-1 Georg Vogler gewann vor GER-95 Axel Eggert und AUT-2 Klaus Schober.

Sonntag 09.07.1995

Am Sonntag um 8 Uhr wurde die abgebrochene 4. Wettfahrt wiederholt. Mit einer leichten Brise aus Süd starteten wir. Auf dem Weg zur Twarstone ließ der Wind ganz aus. Die Treibwertung gewann diesmal AUT-2 Klaus Schober vor AUT-1 Georg Vogler und AUT-6 Werner Rosinak.

Nach seinem Staatsmeistertitel in der Tempestklasse sicherte sich nun Dr. Georg Vogler mit Herbert Kandler den Österreichischen Meister im FD. 2. wurde Klaus Schober mit Martin Neumayr, 3. Walter Aberger mit Erich Hutter.

Gesellschaftlich war diese Veranstaltung wieder ein ganzer Erfolg. Die Bewirtung wie in den Jahren zuvor einsame Spitze. Leider zeigte sich der Zellersee windmäßig nicht von seiner besten Seite. Wir hoffen trotzdem auf rege Teilnahme im nächsten Jahr.

AUT-2 Martin Neumayr

ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFT

S: 0.80	Organizing Club: YCZ	Q: 1.00	Pointsystem: bonus	VF: 0.80	DSV-Ranking-List-Factor: 1.30	Number of Entries: 20				Number of Starters: 19		Number of Finished: 19	
Nr. Sail-#	Skipper	Crew	Club	1	2	3	4	Points	DSV-Point				
1	AUT-1	Dr. Gerhard Vogler	H. Kandler	YCZ	2	2	2	1	9.0	(130.00)	40.00		
2	AUT-2	Erich Schober	Martin Neumayr	YCZ	5	3	1	3	21.4	(123.16)	39.20		
3	AUT-11	Walter Aberger	Erich Hutter	YCZ	1	1	6	5	21.7	(116.32)	38.40		
4	AUT-6	Dr. Werner Rosinak	Wilhelm Sedlak	UYCNS	6	7	3	4	38.4	(109.47)	37.60		
5	GER-95	Axel Eggert	Johannes Rieck	NRV	4	9	7	2	39.0	102.63	36.80		
6	AUT-17	Gerhard Proksch	Erigor	SCTWV	9	5	4	7	46.0	(95.79)	36.00		
7	AUT-396	Christoph Holzinger	Stefan Schmitz	UYCT	12	8	5	6	53.7	(88.95)	35.20		
8	AUT-8	Helmut Böhm	Günter Böhm	UYCNS	3	4	DNF	8	54.7	(82.11)	34.40		
9	AUT-22	Goetz	Fred Zorn		10	10	8	10	62.0	(75.26)	33.60		
10	NED-310	Andre Verkooyen	de V	ARZV	8	13	12	11	68.0	(68.42)	32.80		
11	AUT-355	Herbert Kandler	Kandler	SCSW	7	12	9	17	69.0	(61.58)	32.00		
12	GER-34	Kurt Hergenrätter	Leeb	KCF	14	11	11	12	72.0	54.74	31.20		
13	AUT-300	Peter Zillner	E. Schober	YCW	11	16	13	9	73.0	(47.89)	30.40		
14	GER-83	Andreas Meister	Meister	TSV	15	17	10	14	80.0	41.05	29.60		
15	GER-120	Karl-Heinz Wolf	Robert Piechulla	SSVEP	18	14	14	13	83.0	34.21	28.80		
16	AUT-10	Andreas Palterauer	Mann	SCS	13	6	DNF	DNF	84.7	(27.37)	28.00		
17	AUT-9	Heinz Woerder	Thomas Kainz	UYCNS	16	15	16	15	86.0	(20.53)	27.20		
18	AUT-369	Maihias Neubacher	Selln	YCS	17	19	15	18	93.0	(13.68)	26.40		
19	AUT-311	Staudinger	Kranewi		18	18	DNF	16	97.0	(6.84)	25.60		
20	AUT-289	Georg Schmuck	Vettera	YCZ	DNF	DNF	DNF	DNF	108.0				

R E G A T T A - E R G E B N I S S E

INT. KUHSCHELLENREGATTA

08.07.95-09.07.95

Organizing Club: SCAI		Pointsystem: low-point		DSV-Ranking-List-Factor: 1.40		Number of Entries: 47		Number of Starters: 45		Number of Finished: 45		
Nr.	Soil-#	Skipper	Crew	Club	1	2	3	4	5	6	7 Points	DSV-Point
1	SUI-51	Enrico Ambrosi	Fabio Galante	YCA			1	4			4.75	(140.00)
2	POL-1	Andrzej Iwinski	Adam Iwinski	AZS/AZK			2	3			5.00	(136.89)
3	GER-91	Helmut Löther	Michael Klawitter	SCAI			7	1			7.75	133.78
4	GER-101	Matthias von Linde	H. Schuster	MRSV			3	6			9.00	130.67
5	GER-78	Michael Freitag	Stefan Freitag	SVM			5	10			15.00	127.56
6	GER-97	Walter Groß	Jürgen Groß	SCO			4	12			16.00	124.44
7	GER-69	Wolfgang Seltmann	Michael Herz	SCAI			8	8			16.00	121.33
8	GER-161	Hubert Waibel	Bene Wiedemann	SCAI			16	2			18.00	118.22
9	GER-944	Gunther Schrem	F. Schild	NSSC			15	5			20.00	115.11
10	GER-181	Hermann Seltmann	S. Burghold	SCAI			17	7			24.00	112.00
11	GER-1941	Andreas Kolb	M. Kolb	YCAT			6	19			25.00	108.89
12	GER-119	Hans Kolb	W. Joppich	YCAT			11	14			25.00	105.78
13	GER-14	Dr. Michael Schineis	Dr. H. Burghold	SCAI			12	17			29.00	102.67
14	SUI-6	W. Meier	C. Baumann	SCR			22	9			31.00	(99.56)
15	GER-1843	Rolf Ortmann	F. Ristau	ESC			20	13			33.00	96.44
16	GER-86	Wolfgang Frank	Tabias Frank	SVH			25	18			43.00	93.33
17	GER-1672	Dieter Mader	T. Klein	SGE			19	25			44.00	90.22
18	GER-1810	Dieter Staib	F. Abele	YCaT			24	21			45.00	87.11
19	SUI-394	M. Rüdli	A. Wiedmaier	SCH			35	11			46.00	(84.00)
20	GER-192	Lothar Simon	V. Mayr	SCAI			31	16			47.00	80.89
21	SUI-511	Fabrizio Saudino	F. Bazzana	YCA			23	24			47.00	(77.78)
22	GER-61	Bernhard Keller	Bernd Fischer	SKF			33	15			48.00	74.67
23	GER-11	Rolf Ziegelmeier	Susann Heuer	YCAT			18	30			48.00	71.56
24	GER-1931	Thomas Laschütz	Adam Reinhard	YCP			26	23			49.00	68.44
25	GER-58	Robert Ness	W. Meier	ESC			30	22			52.00	65.33
26	SUI-200	Eric Gasiel	Bernd Ullings	SCH			28	26			54.00	(62.22)
27	SUI-228	F. Aubert	R. Zoller	SNC			27	27			54.00	(59.11)
28	GER-68	Ottokar Klein	Tanja Klein	SGE			9	DNC			57.00	56.00
29	GER-82	Hans-Peter Schwarz	Roland Kirs	HSC			10	DNC			58.00	52.89
30	GER-111	Ewald Köstler	Michael Gerlach	BYC			40	20			60.00	49.78
31	GER-55	Leo Linke	Guntram Bucher	SCNS			13	DNC			61.00	46.67
32	GER-51	Andreas Kunze	Peter Hollender	SCSTS			14	DNC			62.00	43.56
33	GER-407	P. von Huben	P. Ilg	ZSR			36	29			65.00	40.44
34	GER-1762	Friedl Buhl	Adalbert Netzer	SCAI			34	31			65.00	37.33
35	GER-21	Peter Stanner	Bernd Furtmeier	SCSTS			21	DNC			69.00	34.22
36	SUI-406	Daniel Zuellig	Stefan Rohner	SVM			41	28			69.00	(31.11)
37	GER-372	Elmar Seidler	O. Krieg	SGS			37	33			70.00	28.00
38	GER-158	Peter Kreuzer	Thomas Danninger	SCNS			29	DNC			77.00	24.89
39	GER-1447	N. Menz	W. Frodl	BSF				DNF	32		80.00	21.78
40	GER-1915	Roland Jörg	Berhard Kögel	HSK			32	DNC			80.00	18.67
41	GER-54	Andreas Linke	Klaus Ammann	SCNS			38	DNC			86.00	15.56
42	GER-1749	Markus Pöllath	T. Köberstein	SCNS			39	DNC			87.00	12.44
43	SUI-379	Peter Leemann	R. Maischen	SCOZ			42	DNC			90.00	(9.33)
44	SUI-408	Dieter Isler	P. Maurer				43	DNC			91.00	(6.22)
45	GER-1581	M. Schmitz	B. Schmitz	SCNS			44	DNC			92.00	3.11
46	GER-76	Leander Weintz	Karl Lösch	KCF				DNC	DNC		96.00	
47	GER-95	Axel Eggert	J. Rieck	NRV				DNC	DNC		96.00	

WANDERPREIS DER STADT IMMENSTADT GEHT FÜR EIN JAHR INS TESSIN

45 Boote aus 5 Nationen (Polen, Schweiz, England, Hong Kong und Deutschland) gingen bei der 30. Internationalen Kuhschellenregatta für FD (Flying Dutchman) an den Start. Nach zwei Wettfahrten nahm die Tessiner Mannschaft Enrico Ambrosi/Flavio Galante YCA als glückliche Gewinner die „Kuhsschelle“ mit nach Ascona. Bei strahlendem Sonnenschein und sehr leichtem Ostwind konnte am Samstag erst gegen 16.30 Uhr die erste Wettfahrt gestartet werden, Andi Kunze/Peter Hollender von Staffelsee/Niedersonthofen und Enrico Ambrosi/Flavio Galante aus Ascona rundeten die Luvtonne als erste und setzten sich klar vom Feld ab. Dahinter brachte

der drehende und teilweise aussetzende Ostwind starke Positionveränderungen. Nach der Hälfte der Strecke brach der Wind teilweise ganz zusammen und die Spitze wurde vom Hauptfeld wieder eingeholt. Wettfahrtsleiter Ali Seltmann verkürzte daraufhin den Kurs, um wenigstens eine Wettfahrt werten zu können. Der Zieleinlauf sah Enrico Ambrosi/Flavio Galante YCA als glücklichen Gewinner vor den polnischen Spitzenseglern Andre Iwinski/Adam Iwinski ASC-ACW und von von. Linde/Heinz Schuster MRSV vom Starnberger See. Löther/Klawitter vom SCAI am Seefaß kurz führend, kamen als 7. vor dem SCAI-Team Wolfgang Seltmann/Mike Herz SCAI ins Ziel.

Beim gemütlichen „Segelhock“ wurde noch lange über die Positionsveränderungen diskutiert.

Am Sonntag sah alles nach Flaute aus. Einige Boote bauten bereits vorzeitig ab, als plötzlich gegen 14.00 Uhr ein gleichmäßiger Ostwind der Stärke 2 - 3 bft einsetzte.

Nach geglücktem Start rundeten Andre Iwinski/Adam Iwinski ASC-ACH vor Löther/ Holzberger SCAI und Hermann Seltmann/Stefan Burghold SCAI das Luvfaß. Enrico Ambrosi/Flavio Galante YCA lagen etwas zurück, konnten aber unter „Spi“ wieder an die Spitze anschließen.

H. Löther/M. Klawitter SCAI setzten sich auf der zweiten Kreuz ab und gewannen diese Wettfahrt klar.

Für den Gesamtsieg kamen sie nach ihrem siebenten Platz in der ersten Wettfahrt jedoch nicht mehr in Frage. Dieser mußte unter den Mannschaften Iwinski/Ambrosi/oder von Linde entschieden werden.

Andre und Adam Iwinski sahen bis kurz vor dem Ziel, an zweiter Stelle liegend, als klarer Gesamtsieger aus, als das SCAI Team Hubert Waibel/Bene Wiedemann sich noch vorsegelte und vor Iwinski als zweite die Ziellinie überquerten. Van Linde /H. Schuster MRSV fielen auf den sechsten Platz zurück. Somit stand Enrico Ambrosi/Flavio Galante YCA als Gesamtsieger fest.

Die Ehrung der Sieger wurde vom ohrenbetäubenden Klang der 90 Kuhschellen begleitet.

OFFENE SÄCHSISCHE MEISTERSCHAFT IN PÖHL UND VOGTLAND-MATCH-RACE 1995

Viel Segel bei wenig Wind auf der Talsperre Pöhl



28 Flying-Dutchman-Boote kämpften um den Landesmeistertitel Fotos (L): Igor Pastierow



Björn Fischer (links) und Marco Lieberth beim Manöver



Nicht nur (von links) Rolf und Lutz Albert fehlte der Wind

Doch noch 28 Boote waren zur fünften Ausgabe der off. Landesmeisterschaften Sachsens in der FD-Klasse am Start, nachdem es von den Meldungen her nicht gut aussah. Es fehlten diesmal einige Stammgäste, andere hatten Familienfeiern

und dgl. mehr. Selbst die unserer Regatta sonst so treuen Nordbayerischen FD-Segeler waren diesmal dünner gesät. Zum Glück verfügen wir in Pöhl mittlerweile über 17! FD's, von denen 15 am Start waren.

Auch die traditionell stark vertretenen Berliner ließen uns nicht im Stich, selbst Hamburg war mit den Neueinsteigern (vom Drachen) Eggert/ Rieck – GER 95 – vertreten. Ungeachtet dessen, daß ich im Vorfeld wieder viele Stunden am Telefon verbrachte, ist es wiederum nicht gelungen, auch nur einen Teilnehmer aus dem Süden Bayerns zu aktivieren (vage wie feste Zusagen gab es viele). Ich glaube inzwischen auch – als gewissermaßen Außenstehender, der in der Mitte Deutschlands wohnt – daß über dieses Thema ernsthaft gesprochen werden muß!

sten von 1976 und OL-Teilnehmer 1980, Uwe Steingroß, war der Favorit gegeben. Gute Chancen rechneten sich auch Rolf Albert vom Gastgeber und ein weiterer Neueinsteiger aus der Z-Jollen-Szene, Jens Salow aus Berlin aus. Während 'Steini' souverän die ersten beiden Wettfahrten bei eigentlich abbruchreifen Windverhältnissen gewann, in der dritten sich nur den Überraschungssiegern Knick/Seidenschwur vom PYC geschlagen geben mußte und auch Salow/Lechler (mit dem ehemaligen Georgi-Schiff) ordentlich segelten, hatten Albert/Albert mit dem löchri-gen Wind doch manche Probleme und mußten sich am Ende mit dem 6. Rang zufriedenen geben. Die am Sonntag stattgefunden 4. Wettfahrt war nach einigen Turbulenzen wegen eines Formfehlers der Wett-fahrtleitung die am Ende schönste. Sieger auch hier Steingroß/Hermenau vor Knick/Seidenschwur und Dietzel/Kühnert vom SCHKP.

Total spannend verlief wieder das anschließende MATCH RACE der besten acht Teams um den Vogtlandpokal. Im Viertelfinale durchsetzen konnten sich Uwe Steingroß gegen Hartwig Hessel, Jens Salow gegen Andreas Meister, Rolf Albert gegen Mario Dietzel und Georg Knick gegen Hans Gietl. Traumhaft das Halbfinale Salow gegen Steingroß, das nach hartem Kampf 2:0 für letzteren endete. Im zweiten Halbfinale waren drei Läufe notwendig, bis Georg Knick als 2:1 Sieger über Rolf Albert feststand. Nur Formsache dann das Finale, bei dem 'Steini' mit Georg 'Katz und Maus' spielte. Die Berliner haben also diesmal so ziemlich das gesamte Silber abgeräumt.

Es hat allen großen Spaß gemacht und man will sich im nächsten Jahr wieder in Pöhl treffen, dann hoffentlich auch wieder unter südbayerischer Beteiligung.

Bericht: Rolf Albert

28 Boote kämpfen um den Sachsen-Titel

Segeln: Berliner Crew bei Flying Dutchman vorn

(val). Insgesamt 28 Besatzungen fanden sich am Wochenende mit ihren Flying Dutchman an der Talsperre Pöhl ein, um ihren sächsischen Titelträger zu ermitteln. Da es sich um eine offene Meisterschaft handelte, kämpften im Revier des Segelvereins Pöhl aber nicht nur Sportler aus dem Freistaat, sondern beispielsweise auch Gaststarter aus Berlin, Heidelberg und Nürnberg um den Sieg.

Wechselnde Winde
Bei relativ schlechtem Wind wurden am Samstag drei Läufe gefahren. Schon nach diesen Fahrten zeigte sich die Überlegenheit der Berliner Crew Steingroß/Her-menu (zwei Siege und ein zweiter Platz) deutlich, die nach dem ersten Tag schon klar in Führung lagen. An zweiter Stelle hielten sich zu diesem Zeitpunkt Lechler/Salow und Knick/Seidenschwur gleichauf. Als bestes Duo der Region auf. Als bestes Duo der Region auf rangierten Dietzel/Kühnert vom SC Handwerk Plauen auf dem vierten Platz.

Auch die traditionell stark vertretenen Berliner ließen uns nicht im Stich, selbst Hamburg war mit den Neueinsteigern (vom Drachen) Eggert/ Rieck – GER 95 – vertreten. Ungeachtet dessen, daß ich im Vorfeld wieder viele Stunden am Telefon verbrachte, ist es wiederum nicht gelungen, auch nur einen Teilnehmer aus dem Süden Bayerns zu aktivieren (vage wie feste Zusagen gab es viele). Ich glaube inzwischen auch – als gewissermaßen Außenstehender, der in der Mitte Deutschlands wohnt – daß über dieses Thema ernsthaft gesprochen werden muß!

gungen ging dann am darauffolgen-den Tag der abschließende vierte Lauf über die Bühne. Auch hier überquerten Steingroß/Hermenau als erstes Paar die Ziellinie, was zu-gleich den Gesamterfolg sicherte. Mit ihrem zweiten Rang verbesserten sich Knick/Seidenschwur im Gesamtklassement und verdrängten Lechler/Salow, die nur Sechste wurden, noch auf den Bronzeplatz. Für die Plauerer Dietzel/Kühnert reichte auch Platz drei in der letzten Fahrt nicht mehr für eine Ver-besserung.

Ergebnisübersicht:
1. Uwe Steingroß/Sven Hermenu (Berliner TSC Blau-Weiß), 2. Georg Knick/Steffen Seidenschwur, 3. Jan Lechler/Jens Salow
4. Mario Dietzel/Rolf Kühnert (SC Handwerk Plauen), 5. Hans Gietl/Josel Seebauer (SC Neubauer Seel), 6. Rolf Albert/Lutz Albert (SV Pöhl) 7. Andreas Meister/Andrea Meister (TSV Oelsnitz), 8. Hartwig Hessel/Uwe Hessel (SC Handwerk Plauen), 9. Marco Lieberth/Björn Fischer (SSG Mylau/SV Pöhl), 10. Karl-Heinz Wolf/Robert Pieschulla (SSV Eintracht Plauen), 11. Michael Perthes/Mina Perthes (SV Pöhl).

Sächsische Segelmeisterschaft bei den Flying Dutchman Olympionike Uwe Steingroß ist der Konkurrenz haushoch überlegen

Die sächsische Segelmeisterschaft bei den Flying Dutchman wurde am Wochenende in Pöhl ausgetragen. Uwe Steingroß und Sven Hermenu dominierten die Regatta mit zwei Siegen und einem zweiten Platz. Die Konkurrenz war haushoch überlegen. Die Berliner Crew Steingroß/Hermenau zeigte sich als überlegene Mannschaft. Die anderen Teams konnten sich nicht mit ihnen messen. Die Regatta wurde von den Segelvereinen Pöhl und Mylau organisiert. Die Teilnehmer kamen aus verschiedenen Bundesländern. Die Regatta war ein großer Erfolg für die Veranstalter. Die Teilnehmer waren sehr zufrieden mit dem Ablauf. Die Regatta wurde bei schönem Wetter abgehalten. Die Teilnehmer hatten viel Spaß an der Regatta. Die Regatta wurde von den Segelvereinen Pöhl und Mylau organisiert. Die Teilnehmer kamen aus verschiedenen Bundesländern. Die Regatta war ein großer Erfolg für die Veranstalter. Die Teilnehmer waren sehr zufrieden mit dem Ablauf. Die Regatta wurde bei schönem Wetter abgehalten. Die Teilnehmer hatten viel Spaß an der Regatta.

Berliner Crew dominiert

Segeln: Plauener Vierte

PÖHL (ur/val). Die Crew **Uwe Steingroß/Sven Hermenau** war am Wochenende auf der Talsperre **Berlin** holt unter 28 Segel-Beisitzungen in der internationalen Flying-Dutchman-Klasse erst den ersten Titel und gewonnen dann auch souverän das spektakuläre Match-Race, ein Ausscheidungsrennen Boot gegen Boot.

Bei relativ schlechtem Wind absolvierten die Segler am Samstag drei Läufe, bei denen das Duo aus zweiter Platz (zwei Siege und ein zweites) ihre Überlegenheit bewies. Bei wesentlicher besseren äußeren Bedingungen ging am Sonntag über die abschließende vierte Lauf der Bühne. Auch hier überquerten Steingroß/Hermenau als erstes Paar die Ziellinie und sicherten den Gesamterfolg. Mit ihrem zweiten Rang verbesserte sich die Crew vom Potsdamer Yachtclub, Knick/Seidenschnur, im Gesamtklassament und verdrängte die Berliner Lechler/Salow, die nur Bronzeplatz für die Plauener Dietzel/Kühnert (SC Handwerk Plauen) blieb in der Gesamtwertung Platz vier.

Ergebnisübersicht: 1. Uwe Steingroß/Sven Hermenau (Berliner TSC Blau-Weiß), 2. Georg Knick/Stefan Seidenschnur (Potsdam), 3. Jan Lechler/Jens Solow (Berl-Grünau), 4. Mario Dietzel/Ralf Kühnert (SC Handwerk Plauen), 5. Hans Giel/Josef Seebauer (SCNS), 6. Rolf Albert/Lutz Albert (SVP), 7. Andreas Meister/Andrea Meister (TSV Pohl), 8. Hartwig Hessel/Uwe Hessel (SC Handwerk Plauen), 9. Marco Lieberth/Björn Fischer (ISSG Nybau, SV Pohl).

Überlegene Berliner Meistercrew Steingroß/Sven Hermenau auf der Talsperre Pohl in Aktion. Foto: Schmei.

Die Regatta des SVP hat bereits eine gewisse Tradition und ich fuhr bisher gerne dorthin. Seit vergangener Jahr hat Rolf Albert versucht, mit einem 'Match-Race' die Regatta noch attraktiver zu gestalten. In diesem Jahr waren mit 27 Booten wieder ordentlich Boote am Start, wenngleich die Teilnehmerzahl durch Boote vom eigenen

Revier 'aufgestockt' wurde und Rolf etwas enttäuscht war, daß nicht mehr 'Auswärtige' kamen. Für das Wetter bei einer Regatta kann weder der Veranstalter noch der Wettfahrleiter etwas und alle Segler haben dafür in der Regel Verständnis. Unverständlich war für eine ganze Reihe aber, was sich dann letztlich abgespielt hat. Der - ohne Rücksicht auf das herrschende Wetter - angesetzte erste Start am Samstag um 13.00 Uhr wurde 'durchgezogen', obwohl praktisch kein Wind war und man objektiv nicht damit rechnen konnte, daß 'angeschossen' werden würde. Zum Start hatte man wegen teilweise absoluter Flaute rund 45 Minuten. Vier Boote hatten keine Chance, rechtzeitig an den Start zu kommen, obwohl der letzte um 12:30 Uhr aufs Wasser ging. Die beiden anschließenden Wettfahrten

wurden bei ähnlich widrigen Verhältnissen durchgezogen, wobei die dritte Wettfahrt schon eine Zumutung war. Von Wind war ab der ersten Luvtonne kaum noch etwas zu spüren. Drei Wettfahrten an einem Nachmittag unter diesen Umständen empfanden nicht wenige Mannschaften als Zumutung. Aber es kam noch besser: Am Sonntag war wider Erwarten ordentlich Wind. Alle waren rechtzeitig am Start. Den allgemeinen Rückruf beim ersten Start hat die Mehrzahl der Segler einfach ignoriert und ist lustig weitergefahren. Der Wettfahrleiter ließ die Zeit weiterlaufen, setzte ordentlich alle Flaggen und gab korrekt seine Signale für den zweiten Start. Knapp 10 Boote hatten sich rechtzeitig wieder am Start eingefunden und es wurde erneut gestartet. In der Zwischenzeit hatte auch das Feld registriert, daß der erste Start nicht korrekt war und kam zur Startlinie zurück, um - wenn auch verspätet - erneut zu starten. Rolf Albert war diesmal nicht in der Spitzengruppe mit dabei und hat dann den Wettfahrleiter beeinflusst, daß der zweite Start nicht gelten könne, da die Segler von dem allgemeinen Frühstart nicht 'benachrichtigt' wurden, obwohl Flaggen und Signale unzweifelhaft korrekt gesetzt bzw.

gegeben wurden. Dieser Meinung schloß sich auch der erfahrene spätere Sieger an, obwohl es keine Bestimmung gibt, daß ein Boot vor dem Feld herfahren muß, um den Frühstart deutlich zu machen. Wenn dies am Gardasee gemacht wird, ist dies zwar schön, aber es gibt dafür keine Verpflichtung. Der Wettfahrleiter war - ob dieser Behauptung - offensichtlich unsicher und zog ohne Grund den ordentlich Gestarteten nach der ersten Runde einfach die Tonnen weg, legte eine neue Startlinie aus und startete erneut. Rolf begründete später sein Eingreifen damit, daß es aus seiner Sicht sinnvoller war, vielleicht 10 Mannschaften zu verärgern als den größeren Rest. Den letzten Start habe ich mir gespart und werde meine Konsequenzen ziehen und im kommenden Jahr diese Regatta auslassen. Und diese Reaktion haben mindestens drei weitere Mannschaften angedeutet.

Schade, daß bei Regatten jetzt schon die Interessen einzelner stärker zählen, als die Regeln, die für die Durchführung von Regatten objektiv gelten. Auch so kann man dafür sorgen, daß die Regattafelder nicht zu groß werden.

Bericht: Ottokar Klein

OFF. SÄCHSISCHE MEISTERSCHAFT

S: 0.80 Organizing Club: SVP Q: 1.00 Pointsystem: bonus VF: 0.80 DSV-Ranking-List-Factor: 1.30 Number of Entries: 28 Number of Starters: 28 Number of Finished: 28

Nr. Sail-#	Skipper	Crew	Club	1	2	3	4	Points	DSV-Point		
1	GER-99	Uwe Steingroß	Sven Hermenau	BTB	1	1	2	1	0.0	130.00	40.00
2	GER-194	Georg Knick	Stefan Seidenschnur	PYC	9	5	1	2	13.0	125.36	39.20
3	GER-100	Jan Lechler	Jens Solow	ASSCBG	2	3	3	6	14.4	120.71	38.40
4	GER-258	Dr. Mario Dietzel	Rolf Kühnert	HWPL	3	12	6	3	23.1	116.07	37.60
5	GER-47	Hans Giel	Josef Seebauer	SCNS	14	2	5	7	26.0	111.43	36.80
6	GER-213	Rolf Albert	Lutz Albert	SVP	7	11	4	4	29.0	106.79	36.00
7	GER-83	Andreas Meister	Andrea Meister	TSV	4	9	9	5	33.0	102.14	35.20
8	GER-241	Hartwig Hessel	Uwe Hessel	HWPL	5	10	7	11	39.0	97.50	34.40
9	GER-211	Marco Lieberth	Björn Fischer	SVM	12	8	8	9	43.0	92.86	33.60
10	GER-120	Karl-Heinz Wolf	Robert Piechulla	SSVEP	11	4	13	18	44.0	88.21	32.80
11	GER-276	Michael Perthes	Maik Perthes	SVP	6	7	14	16	44.7	83.57	32.00
12	GER-95	Axel Eggert	Johannes Rieck	NRV	10	15	10	12	50.0	78.93	31.20
13	GER-150	Thomas Lieberth	Steffen Mersch	SSGM	21	6	12	23	56.7	74.29	30.40
14	GER-240	Dr.sc.Peter Kleffe	Renate Kleffe	SCW	8	17	21	15	58.0	69.64	29.60
15	GER-224	Wolfgang Dietrich	Guðrun Dietrich	HWPL	18	19	18	8	62.0	65.00	28.80
16	GER-79	Fred Damms	Lutz Mehlhorn	SKGF	15	21	17	13	63.0	60.36	28.00
17	GER-259	Olaf Mönnicke	Jörg Müller	SGR	16	20	27	10	64.0	55.71	27.20
18	GER-176	Wolf-Diedrich Seidel	Helga Seidel	PYC	13	16	19	17	64.0	51.07	26.40
19	GER-222	Ralph-J. Gehmlich	Frank Gützdorf	SVP	19	13	15	20	65.0	46.43	25.60
20	GER-68	Ottokar Klein	Frank Descher	SGE	17	18	16	28	69.0	41.79	24.80
21	GER-1672	Dieter Mader	Alexander Mack	SGE	23	22	11	24	74.0	37.14	24.00
22	GER-233	Peter Mehlig	Jens Mehlig	HWPL	20	23	27	14	75.0	32.50	23.20
23	GER-65	Hans-J. Fischer	Jörg Schmalfuß	YCN	28	14	20	25	77.0	27.86	22.40
24	GER-174	Helmut Kess	Iris Kraß	SGE	24	24	23		84.0	23.21	21.60
25	GER-246	Harald Karl	Jens Schubert	HWPL	25	26	22	2	86.0	18.57	20.80
26	GER-248	Günther Jüngst	Peter Kühne	HWPL	22	27	27	22	89.0	13.93	20.00
27	GER-70	Adolf-Karl La Graauw	Sven La Graauw		26	25	24	2	93.0	9.29	19.20
28	GER-251	Johannes Neudeck	Andreas Neudeck	HWPL	27	27	27	26	98.0	4.64	18.40

15.07.95-16.07.95

R E G A T T A - E R G E B N I S S E

INTERVELA GARDASEE

20.07.95-23.07.95

S: 0.80 Organizing Club: FVR

Q: 1.04

Pointsystem: low-point VF: 0.83 DSV-Ranking-List-Factor: 1.40

Number of Entries: 30

Number of Starters: 30

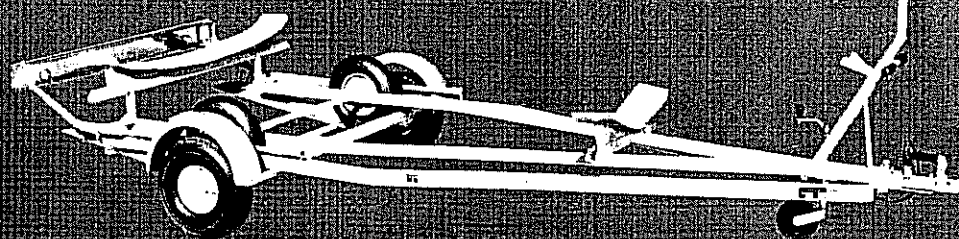
Number of Finished: 29

Nr. Sail-#	Skipper	Crew	Club	1	2	3	4	5	6	Points	DSV-Point	
1 GER-22	Eddy Eich	Ben Hagenmeyer	WYC	1	5	1	2	3	1	7.25	140.00	41.50
2 GER-92	Andreas Pleitner	Max Friedrich	BYC	3	1	2	1	2	PMS	8.50	135.17	40.67
3 GER-51	Andreas Kunze	Peter Hollender	SCSTS	6	2	3	3	1	2	10.75	130.34	39.84
4 ITA-10	Roberto Cipriani	Stefano Morelli	FVP	2	4	4	5	4	PMS	19.00	(125.52)	39.01
5 HUN-70		Maiiheny Szabolcs	Andras Damakos SVE	4	3	DNC		4	5	22.00	(120.69)	38.18
6 AUT-17	Gerhard Proksch	Günter Grigar	SCIWV	7	7	5	6	7	3	28.00	(115.86)	37.35
7 GER-161	Hubert Waibel	Bene Wiedemann	SCAI	9	8	8	12	6	4	35.00	111.03	36.52
8 AUT-7	Gerhard Renner	Marin Bergler	SCW/UYCN	11	12	6	8	18	5	42.00	(106.21)	35.69
9 ITA-36	*Fabio Paoli	Marco Poggianti	CVP	6	6	12	DNC	12	10	46.00	(101.38)	34.86
10 AUT-2	Klaus Schöber	Marin Neumayr	Y CZ	10	15	7	10	8	PMS	50.00	(96.55)	34.03
11 ITA-103	Fabio Emiliani	Claudio Emiliani		6	20	DNC	9	9	7	51.00	(91.72)	33.20
12 AUT-11	Walter Aberger	Erich Hutter	Y CZ	17	17	9	7	10	PMS	60.00	(86.90)	32.37
13 ITA-28	Pierfrancesco Savoia	Sciuto Salvatore	VCT	16	11	19	11	11	18	67.00	(82.07)	31.54
14 AUT-30	Andreas Polterauer	Bernhard Mann	SCS	19	10	18	19	13	8	68.00	(77.24)	30.71
15 GER-67	Johannes Breh	Udo Kabschull	R CR	13	19	13	14	15	PMS	74.00	72.41	29.88
16 GER-1747	Gerhard Springer	Reinhard Lange	WYC	14	16	14	15	16	15	74.00	67.59	29.05
17 GER-372	Elmar Seidler	Tobias Frank	SGS	20	18	10	13	14	22	75.00	62.76	28.22
18 ITA-6	*Francesco Ravasini	Giovanni Borrini	YCC	15	14	15	17	24	16	77.00	(57.93)	27.39
19 ITA-122	Alberto Patrone	Roberto Colas		12	9	11	PMS	17	PMS	80.00	(53.10)	26.56
20 GER-153	Joachim Setzepfand	Ulrich Kelm	SWCV	DNC	13	17	18	23	17	88.00	48.28	25.73
21 GER-193	Eckart Walz	Olaf Mulher	SLSV	18	21	16	DNF	20	14	89.00	43.45	24.90
22 GER-1843	Rolf Ortmann	F. Ristau	ESC	22	22	20	16	RET	11	91.00	38.62	24.07
23 AUT-311	Peter Staudinger	Peter Staudinge jr.	YES	25	24	DNC	DNC	22	13	115.00	(33.79)	23.24
24 ITA-1088	*Flavio Rossi	Alessandro Martignoni	CUSTIN	26	26	21	DNC	26	19	118.00	(28.97)	22.41
25 ITA-19	Fulvio Colletti	Corrado Caltabriga	CNAVC	DNC	DNC	DNC	DNC	19	9	121.00	(24.14)	21.58
26 GER-58	Robert Ness	Marco Mooser	ESC	23	27	22	20	RET	DNC	123.00	19.31	20.75
27 SUI-511	Fabrizio Saudino	F. Bazzana	YCA	21	23	DNC	DNC	DNC	DNC	137.00	(14.48)	19.92
28 AUT-21	Erich Schöber	Axel Kronewitter	Y CZ	24	DNC	DNC	DNC	21	DNC	138.00	(9.66)	19.09
29 ITA-1125	Gianfranco Pieri	Giorgia Chignola	CNB	DNC	25	DNC	DNF	25	RET	143.00	(4.83)	18.26
30 ITA-110	Luciano Nottegar	Luca Giambga	CNB	DNC	DNF	DNC	DNC	DNC	DNC	155.00	17.43	

HARBECK®

Die Exklusiv-Marke
für Anspruchsvolle

Slip-Wagen und Trailer – eine Einheit
DBGM



Die Optimierung eines
erfolgreichen Konzepts.
Einfache Handhabung.
Saubere Paßform – auch
mit Breitaufgabe. Vollbad-
Feuerverzinkung.
Breitspur-Fahrwerk.
Auch als Doppeltrailer
lieferbar. Fachhändler-
Nachweis und Farb-
prospekt durch uns.

H. Harbeck Fahrzeugbau · D-83329 Waging am See · Tel. (08681) 797



HAUCHDÜNNER SIEG BEIM FD-CUP DREI WETTFahrTEN AM SIMSSEE



Ausgezeichnete Windverhältnisse fanden die 16 Mannschaften beim FD - Cup auf dem Simssee vor. Alle drei vorgesehenden Wettfahrten konnten durchgeführt werden. Es gab einen hauchdünnen Gesamtsieg für Kolb/Pichler vom YC am Tegernsee. Das Groß der Teilnehmer stellten die Segler vom SC Neubäu und SC Simssee, am weitesten angereist war die Mannschaft-Norbert Linke/Plinke aus Hannover; weitere Teams kamen aus Neu-Ulm, vom Chiemsee, Schliersee und Tegernsee.

Am ersten Wettfahrtstag nutzte die souverän amtierende Wettfahrtsleitung Dr. Wenz/Deimling/K. Niessen den schwachen aber beständigen Ostwind konsequent

aus und führte eine reelle erste Wettfahrt durch. Kolb/Pichler vom YC am Tegernsee gewannen vor den starken Simsseern Buchecker/Claudia Düll, Leo Linke/Bucher vom SC Neubäu und Schrem/Schild vom Nordschwäbischen SV.

Am nächsten Tag „piff!“ es dann so richtig aus Westen. Bei Windstärken zwischen drei und fünf Beaufort waren die Starksegler in ihrem Element. Besonders auf den raumen Kursen kamen die Boote in's Gleiten und fegten mit rauschender Bugwelle durch die Wellen. Schrem/Schild gewannen diese Wettfahrt. Auch die Simsseer zeigten, daß sie segeln können, Buchecker/Düll wurden Zwei-

te, Niess/Scheuring Dritte. Kolb/Pichler hatten einen schlechten Start und konnten sich nur an siebter Stelle plazieren. Vor der dritten und letzten Wettfahrt war alles offen.

Bei der dritten Wettfahrt hatten Niessen/Scheuring den besten Start und führten nach der ersten Kreuzstrecke das Feld an, dicht gefolgt von Kolb/Pichler. Diese überholten die Führenden dann auf der Raumbstrecke und übernahmen die Spitze. Selbst nach einer Kenterung wurden sie nicht mehr eingeholt, denn blitzschnell richteten sie ihr Boot wieder auf und erreichten als Erste das Ziel. Niessen/Scheuring wurden auf den letzten Metern noch von Andreas

Linke/Amann überholt und wurden Dritte, vor Schrem/Schild und Buchecker/Düll.

Die Gesamtwertung aller drei Regatten war äußerst knapp, mit dem hauchdünnen Vorsprung von einem Viertel Punkt gewannen Kolb/Pichler den FD-Cup Simssee. Zweite wurden Schrem/Pichler und wiederum nur einen viertel Punkt dahinter belegten Buchecker/Düll vom SC Simssee den dritten Platz. Gesamtvierte wurden ihre Clubkameraden Niessen/Scheuring vor Andreas Linke/Amann und Leo Linke/Bucher, beide vom SC Neubäu im Bayrischen Wald.

Gerhard Niessen

FD-CUP SIMSSEE

22.07.95-23.07.95

S: 0.70		Organizing Club: SCS Q: 1.00		Pointsystem: low point		VF: 0.70		DSV-Ranking-List-Factor: 1.20		Number of Entries: 16		Number of Starters: 15		Number of Finished: 14	
Nr. Sail-#	Skipper	Crew	Club	1	2	3	4	5	6	7 Points	DSV-Point				
1	GER-1941	Andreas Kolb	Paul Bichler	YCAT		1	7	1			8.50	120.00	35.00		
2	GER-944	Gunther Schrem	Franz Josef Schild	NSSC		4	1	4			8.75	111.43	34.30		
3	GER-80	Richard Buchecker	Claudia Düll	SCS		2	2	5			9.00	102.86	33.60		
4	GER-155	Gerhard Niessen	Karl Scheuring	SCS		7	3	3			13.00	94.29	32.90		
5	GER-54	Andreas Linke	Klaus Amann	SCNS		6	6	2			14.00	85.71	32.20		
6	GER-55	Leo Linke	Guntram Bucher	SCNS		3	5	7			15.00	77.14	31.50		
7	GER-158	Peter Kreuzer	Thomas Danninger	SCNS		5	4	6			15.00	68.57	30.80		
8	GER-1623	Gudrun Breitschäfer	Rudolf Breitschäfer	SSC		8	11	8			27.00	60.00	30.10		
9	GER-1569	Dr. Hans-Joachim Kner	Berengar Knerr	CYC		9	8	10			27.00	51.43	29.40		
10	GER-1507	Rainer Will	Michael Schmits	SCNS		11	9	9			29.00	42.86	28.70		
11	GER-1799	Gerhard Wachter	Andreas Wachter	SCS		10	12	11			33.00	34.29	28.00		
12	GER-1106	Dr. Rudolf Georgi	H. Plinke	V5AW		13	10	12			35.00	25.71	27.30		
13	GER-1597	Christoph Lorenz	Oliver Bensch	SCSI		12	DNS	13			42.00	17.14	26.60		
14	GER-1863	Dieter Schimke	Lukas Schimke	SCS		14	DNF	14			45.00	8.57	25.90		
15	GER-1430	Norbert Weidlich	Neumann	SCS		DNS	DNS	DNF			51.00	25.20			
16	-104	Wolfgang Lacke	H. Wurm			DNS	DNS	DNS			51.00				

Die diesjährige Travemünder Woche war für die FD's ein voller Erfolg. Petrus spielte mit und lieferte die gesamte Wettfahrdauer sonniges und trotzdem Trapezwindwetter, wenn auch mit einigen kräftigen Drehern. Außerdem hatte die, auf 4 Tage verkürzte, Wettfahrdauer dafür gesorgt, daß diesmal mit 25 Startern das beste Meldeergebnis seit langem erreicht wurde.

Unsere Bahn, sehr weit draußen, teilten wir mit den 470er, die 3 Wettfahrten pro Tag segeln sollten, wir wollten zwei versuchen und die Finn Dinghis ebenfalls.

Die erste Wettfahrt am Sonnabend, bei strahlender Sonne und Trapezwind, wurde von GER 40 Schreiber/Bahr gewonnen, die damit zeigen wollten, daß sie nach 25 Jahren Teilnahme evtl. auch mal ganz vorne stehen können. Zweiter an diesem Tag GER 1755 Behrens/Szyperrek, die auch die gesamte Serie extrem gleichmäßig vorne segelten, Dritter GER 1922 Hildebrandt/Huss. Die zweite Wettfahrt am gleichen Tag bei inzwischen aufgefrischem Wind sah GER 52 Krings/Brodde

vorne, vor GER 177 Schröder/Nackmeyer und GER 1755.

Am Sonntag, mit kräftiger Verzögerung gestartet, teilten sich die ersten Plätze in beiden Wettfahrten, GER 13 König/Landgrebe, die bei

120 Flaschen Flens waren bereits um 11 Uhr ausgetrunken, mehr braucht man zu dieser Fete nicht zu sagen.

Bestens gelaunt, vielleicht etwas zu gut, wurden die beiden Montagswettfahrten absolviert. Einige zeig-

Nicht leichter wurde die theoretische Rechnerei durch den Umstand, daß bei 8 erreichten Wettfahrten zwei Streicher möglich waren, was einige Mannschaften sehr weit nach vorne gebracht hätte.

Bei dem einzigen Tag mit sehr wenig und extrem drehenden Winden wurde nur eine Wettfahrt durchgeführt, die GER 13 vor GER 44 und GER 62 gewannen. Durch den fehlenden zweiten Streicher war die Mannschaft GER 40 Schreiber/Bahr klarer Gewinner vor GER 13 König/Landgrebe und GER 1922 Hildebrandt/Huss.

Somit drei, von der Vereinzugehörigkeit her, offizielle Berliner vor GER 1755, die mit einem Punkt weniger auch noch Zweite hätten werden können.

Am Ende waren sich alle einig, daß diese, eine unserer wenigen, See-regatten, weiterhin verstärkt besucht werden sollte, wir uns deutlich mehr Besuch aus dem süddeutschen Raum wünschen und daß das Konzept mit der verkürzten Travemünder Woche voll aufgegangen ist.

*Bernad Schreiber,
Berlin, den 02. August 1995*

106. TRAVEMÜNDER WOCHE

Gewinn den Wanderpreis endgültig hätten vereinnahmen können, und GER 1922. Somit hatte es bei 4 Wettfahrten, vier verschiedene Sieger gegeben und dementsprechend war das Rennen auch noch offen.

Sonntagabend die schon fast – wenn auch mit Unterbrechung – zur Tradition gewordene FD-Party beim Klassenboß in seiner Privatwohnung. Immerhin rund 70 Segler nebst Begleitung drängelten sich auf 50 m² Wohnfläche nebst Terrasse.

an diesem Tag ihre schlechtesten Plazierungen - warum wohl !

Die ersten Plätze gingen jeweils an GER 40 und GER 1755. Da die zweiten und dritten Plätze sich auch gleichmäßig über die ersten Neun verteilten, waren zum letzten Tag mindestens 5 Mannschaften mit ernsthaften Aussichten auf den Gesamterstenplatz.

TRAVEMÜNDER WOCHE

22.07.95-25.07.95

S: 0.80 Organizing Club: TWGMBH Q: 1.02				Pointsystem: low-point VF: 0.82				DSV-Ranking-List-Factor: 1.35				Number of Entries: 25			Number of Starters: 25			Number of Finished: 25		
Nr.	Sail-#	Skipper	Crew	Club	1	2	3	4	5	6	7	Points	DSV-Point							
1	GER-40	Bernad Schreiber	Tarsten Bahr	VSAW	1	4	7	3	1	3	11	18.50	135.00	41.00						
2	GER-13	Dr. Hans-Albert König	Markus Landgrebe	VSAW	4	7	4	1	12	11	1	27.50	129.60	40.18						
3	GER-1922	Gerald Hildebrandt	Jörg Huss	SVH	3	12	1	6	4	7	7	27.75	124.20	39.36						
4	GER-1755	Ralf Behrens	Bernad Szyperrek	WYCA	2	3	2	RET	11	1	10	28.75	118.80	38.54						
5	GER-99	Uwe Steingroß	Sven Hermenau	BTB	5	5	6	5	3	6	15	30.0	113.40	37.72						
6	GER-44	Heiner Forstmann	Alexander Forstmann	SLSV	11	6	3	9	7	10	2	37.00	108.00	36.90						
7	GER-52	Martin Krings	Joachim Brodda	HSC	9	1	12	10	5	8	9	41.75	102.60	36.08						
8	GER-1775	Olaf Ballerstein	Frank Reinecke	SCO	18	13	10	4	6	5	5	43.0	97.20	35.26						
9	GER-78	Michael Freitag	Siefan Freitag	SVM	12	11	5	2	2	15	17	47.00	91.80	34.44						
10	GER-177	Sascha Schröder	Jens Nackmayer	VSAW	6	2	9	15	16	4	13	49.0	86.40	33.62						
11	GER-62	Rainer Barthel	Uwe Barthel	SCD	14	10	8	17	8	9	3	52.00	81.00	32.80						
12	GER-66	Kurt Prenzler	Uwe Lage	HYC	7	17	11	7	10	14	4	53.00	75.60	31.98						
13	GER-194	Georg Knick	Stefan Seidenschaur	PYC	10	14	15	11	9	2	8	54.00	70.20	31.16						
14	GER-182	Michael Haupt	Stephan Reimers	YCN	13	8	13	8	19	12	6	60.00	64.80	30.34						
15	GER-151	Klaus Gaede	Aeisso Kern	VSoW	8	15	14	14	13	16	20	80.00	59.40	29.52						
16	GER-94	Ralf Wilkendorf	Stephan Lübbe	YCS	15	9	20	12	18	17	16	87.0	54.00	28.70						
17	GER-1665	Dr. Delfef Kreidel	Felix Kreidel	NRV/SLSV	19	16	19	13	15	18	12	93.00	48.60	27.88						
18	GER-60	Dr. Karl-W. Kuenen	Harry Brandt	KSGH	16	18	18	18	14	19	14	98.00	43.20	27.06						
19	GER-1846	Lorenz Hansen	Nicolai Hansen	ASSC	17	19	16	16	DNC	13	19	100.00	37.80	26.24						
20	GER-189	Dr. Georg Alienhain	Jeska Halter	VSAW	DNC	21	17	19	17	20	18	112.00	32.40	25.42						
21	GER-136	Horst Schöfer	R. Pietsch	YCN	22	20	23	22	21	21	22	128.	27.00	24.60						
22	GER-1825	Ralf Schneider			21	DNC	22	21	22	23	21	130.00	21.60	23.78						
23	GER-333	Konrad Barop	Georg Mittermayer		DNC	DNC	24	23	23	22	23	141.00	16.20	22.96						
24	GER-1713	Christopher Hobday c/	Stefan Kardina	KYC	DNC	DNC	DNS	20	20	DNC	DNC	144.00	10.80	22.14						
25	GER-173	Wolfgang Christ	Peter Handick	SWCV	20	DNC	21	DNC	DNC	DNC	DNC	145.00	5.40	21.32						

R E G A T T A - E R G E B N I S S E

SILBERNER FD TEGERNSEE

05.08.95-06.08.95

S: 0.90 Organizing Club: YCT Q: 1.05 Pointsystem: low-point VF: 0.95 DSV-Ranking-List-Factor: 1.35 Number of Entries: 46 Number of Starters: 45 Number of Finished: 45

Nr.	Sail-#	Skipper	Crew	Club	1	2	3	4	5	6	7	Points	DSV-Point
1	GER-91	Helmut Laither	Michael Klawitter	SCAI			2	1	1			3.50	135.00 47.50
2	GER-78	Michael Freitag	Stefan Freitag	SVM			1	2	9			11.75	132.00 46.55
3	GER-187	Stefan Beichl	Thomas Mayer	HSC			5	4	3			12.00	129.00 45.60
4	POL-1	Andrzej Iwinski	Adam Iwinski	AZS/AZK			6	5	4			15.00	(126.00) 44.65
5	GER-51	Andreas Kunze	F. Schild	SCSTS			3	11	10			24.00	123.00 43.70
6	GER-1984	Kurt Muller	M. Schattan	MRSV			13	6	7			26.00	120.00 42.75
7	GER-82	Hans-Peter Schwarz	Roland Kirst	HSC			12	14	2			28.00	117.00 41.80
8	GER-1839	Franz Menzer	Dr. Ernst Hiegele	SCE			16	8	5			29.00	114.00 40.85
9	GER-97	Walter Gro	Jurgen Gro	SCO			7	7	15			29.00	111.00 39.90
10	GER-101	Matthias von Linde	H. Schuster	MRSV			9	13	8			30.00	108.00 38.95
11	GER-119	Hans Alfred Kohl	W. Joppich	YCaT			20	3	14			37.00	105.00 38.00
12	AUT-2	Klaus Schober	Martin Neumayr	YCZ			4	10	23			37.00	(102.00) 37.05
13	GER-1803	Dr. Hanns Lohner	Dr. Michael Lohner	WVF			15	15	11			41.00	99.00 36.10
14	GER-80	Richard Buchecker	Cristoph Lorenz	SCS			8	16	19			43.00	96.00 35.15
15	GER-1941	Andreas Kolb	M. Kolb	YCAT			19	9	18			46.00	93.00 34.20
16	GER-1987	Jurgen Grahmann	A. Messian	MRSV			18	19	13			50.00	90.00 33.25
17	GER-1900	Helmut Steiner	P. Muller	YCaT			10	12	29			51.00	87.00 32.30
18	GER-1843	Ralf Ortman	F. Ristau	ESC			11	30	12			53.00	84.00 31.35
19	AUT-382	Gottfried Berger	Herbert Guglberger	SCTWV			14	18	24			56.00	(81.00) 30.40
20	GER-153	Joachim Setzepfand	Ulrich Kelm	SWCV			22	17	17			56.00	78.00 29.45
21	GER-68	Ottakar Klein	Tanja Klein	SGE			29	28	6			63.00	75.00 28.50
22	GER-1643	Michael Eichler	R. Hupp	SCE			31	22	16			69.00	72.00 27.55
23	GER-11	Ralph Zieglermeier	Susan Heuer	YCaT			26	21	22			69.00	69.00 26.60
24	GER-372	Elmar Seidler	G. Karlini	SGS			17	33	21			71.00	66.00 25.65
25	GER-2018	Martin Pfeifer	P. Eichner	YCN			25	23	25			73.00	63.00 24.70
26	GER-86	Wolfgang Frank	Tabias Frank	SVH			21	20	38			79.00	60.00 23.75
27	SUI-200	Eric Gastel	Bernd Ullings	SCH			24	36	20			80.00	(57.00) 22.80
28	GER-1727	G. Hauer	Michael Ruf	ASC			23	29	30			82.00	54.00 21.85
29	GER-34	Kurt Hergenrahter	S. Frank	KCF			27	27	28			82.00	51.00 20.90
30	GER-155	Gerhard Niessen	Karl Scheuring	SCS			34	24	31			89.00	48.00 19.95
31	GER-55	Leo Linke	I. Klein	SCNS			33	25	35			93.00	45.00 19.00
32	GER-1946	Christian Schmidt	C. Spiel	YCAT			35	26	32			93.00	42.00 18.05
33	AUT-21	Erich Schober	Axel Kronewitter	YCZ			32	37	27			96.00	(39.00) 17.10
34	GER-58	Robert Ness	Marco Mooser	ESC			28	35	33			96.00	36.00 16.15
35	GER-1810	Dieter Staib	Renate Staib	YCaT			36	31	34			101.00	33.00 15.20
36	GER-62	Markus Spinnler	Rainer Spinnler	YCaTm			42	41	26			109.00	30.00 14.25
37	GER-185B	Hans-Wolfgang Endres	Robert Pfisterer	SVM			40	32	37			109.00	27.00 13.30
38	GER-144	Andre Koppany	M. Cnyrim	YCaT			37	34	40			111.00	24.00 12.35
39	GER-93	Joachim Dahrmann	Jutta Dahrmann	YCaT			39	38	41			118.00	21.00 11.40
40	GER-1749	Markus Pollath	T. Kaberstein	SCNS			38	40	43			121.00	18.00 10.45
41	USA-1433	Thomas Johnson	D. Whright	ORV-S			30	DNC	DNC			124.00	(15.00) 9.50
42	GER-70	Adolf-Karl La Graauw	Sven La Graauw				43	42	39			124.00	12.00 8.55
43	GER-1415	J. Wohr	T. Heinrich	YCaT			44	39	42			125.00	9.00 7.60
44	GER-1292	Joannis Remaundos	Thomas Trou				DNC	DNC	36			130.00	6.00 6.65
45	GER-1675	Martin Lauer	J. Lauer	YCAT			41	DNF	44			132.00	3.00 5.70
46	GER-31	Rudolf Dinkelmaier	Trixi Dinkelmaier	SCSTS			DNC	DNC	DNC			141.00	

*** end of list ***

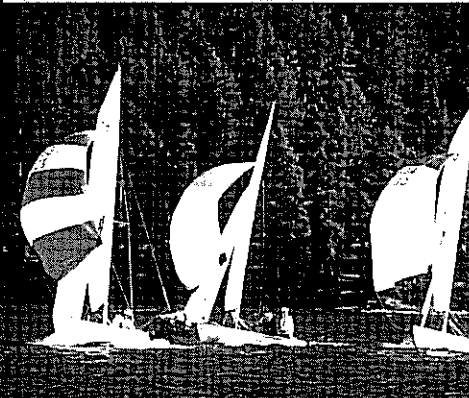
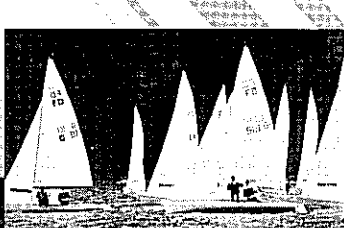
REGATTA-ERGEBNISSE

SCHWEIZER MEISTERSCHAFT 5.08.08

7.08.95-20.08.95

S: 0.80 Organizing Club: SMCGW Q: 1.02 Pointsystem: Bonus VF: 0.82 DSV-Ranking-List-Factor: 1.30 Number of Entries: 22 Number of Starters: 22 Number of Finished: 22

Nr.	Sail-#	Skipper	Crew	Club	1	2	3	4	5	6	7	Points	DSV-Point
1	GER-91	Helmüt Lölher	Michael Klawitter	SCAI		1	1	1				0.0	130.00
2	SUI-399	Walter Bachmann	T. Ilg	SMCGW		4	2	3				16.7	(124.09)
3	SUI-51	Enrico Ambrosi	Fabio Galante	YCA		3	6	2				20.4	(118.18)
4	GER-78	Michael Freitag	Siefan Freitag	SVM		2	5	4				21.0	112.27
5	NZI-369	Des Davis	Rabben Chub				6	3	5			27.4	(106.36)
6	SUI-7	Jean-Pierre Weber	Reio Zübler	SCH		9	4	6				34.7	(100.45)
7	GER-944	Günther Schram	Franz Josef Schild	NSSC		11	8	9				46.0	94.55
8	GER-1941	Andreas Kolb	M. Kolb	YCAT		5	11	14				47.0	88.64
9	SUI-394	M. Rüdli	A. Wiedmaier	SCH		14	9	7				48.0	(82.73)
10	GER-192	Lailhar Simon	Dirk Weegen	SCAI			12	15	8			53.0	76.82
11	GER-181	Hermann Selmann	S. Burgheld	SCAI		13	10	13				54.0	70.91
12	GER-97	Walter Groß	Tobias Frank	SCO		8	7	PMS				56.0	65.00
13	SUI-340	Hans-Peter Roduner	Koni Roduner	SFDCO		16	13	10				57.0	(59.09)
14	SUI-200	Eric Gastel	Bernd Ullings	SCH			7	PMS	11			59.0	(53.18)
15	GER-21	Peter Stanner	Willi Hillemeyer	SCSTS			10	PMS	16			67.0	47.27
16	GER-407	P. von Huben	P. Ilg	ZSR			DNS	14	12			67.0	41.36
17	SUI-408	Dieter Isler	R. Fehr				21	16	15			70.0	(35.45)
18	SUI-406	Daniel Zuellig	Siefan Rohner	SVM			17	18	17			70.0	(29.55)
19	SUI-511	Fabrizio Saudino	S. Wezel	YCA			18	12	PMS			71.0	(23.64)
20	SUI-8	Vinzenz Aebersold	M. Stenchi	CNTY			15	17	PMS			73.0	(17.73)
21	SUI-228	F. Aubert	R. Zoller	SNC			19	19	18			74.0	(11.82)
22	SUI-379	Peter Leemann	R. Maischen	SCOZ			20	20	19			77.0	(5.91)



CONRAD GULCHER MEMORIAL 1995

Loosdrecht zeigte sich von seiner besten Seite, als 25 FDs aus drei Nationen an den Start zum diesjährigen Gulcher-Memorial gingen. Sonnenschein, warmes Wetter und ein leichter, etwas löcheriger Wind aus S/SW sorgten für gute Stimmung bei den Aktiven. Nach dem bekannten, aber immer wieder spektakulären Spi-starts bei knappem Trapezwind kam es darauf an, die Windlöcher („Kante-Sitzen“) zu vermeiden und auf der richtigen Seite der zahlreichen Inseln vorbeizusegeln. NED 9 De Schipper/Klein-Obbink zeigten wenig Nerven und gewannen den ersten Lauf vor NED

14 Kreissel/Kreissel und den WM-dritten NED 69 Langeslag/van Koppen. Nach dem zweiten Start setzte sich, trotz des leichten Windes, eine Vierergruppe deutlich vom Feld ab und machten die Plätze unter sich aus. Bei schwächer werdendem Wind gewannen den abgekürzten Lauf NED 26 Enno Kramer knapp vor NED 69 und G 153 Seizepandf/Kelm. Samstagabend gab es Freibier ein typisch holländisches Essen im KWVL.

Am Sonntag war der Wind noch etwas schwächer und dementsprechend löcherig. Crews mit schnellen Booten, dem Blick für die Windfel-

der und etwas Glück waren vorne. Die dritte Wettfahrt gewann NED 310 Verkooyen/Hoogenbeets vor

NED 26 und NED 92 Moks/Taal. Somit hatten NED 26 und NED 69 vor dem letzten Start die besten



REGATTA BERICHT

Chancen auf den Gesamtsieg, denn in Loosdrecht gilt das Motto: „Gegessen wird, was auf den Tisch kommt“, d.h. kein „Streicher“ bei vier Wettfahrten. Nach einem echten Fight um die Spitze wurden die Karten für das Siegerspiel auf der Vorwindstrecke ins Ziel verteilt. Eine Insel, nicht die mit zwei Bergen, war Entscheidungsträger. Ein Teil der Spitzengruppe fuhr links (weils besser is'), die andere rechts vorbei. So kam es, daß NED 14 nicht nur glücklicher Sieger dieses spannenden Laufes wurde, sondern aufgrund dieses Sieges auch Gesamterster war. NED 26 retteten mit dem 4ten den zweiten Platz im Klassement vor NED 310. Pech für Wim und Peter - rechts war falsch. Das schwedische Boot kam zum wiederholten Male nach Loosdrecht. Bestes deutsches Boot war G 95 Eggert/Rieck aus Hamburg, die auch die weiteste Anfahrt aller deutschen Teilnehmer hatten. Apropos deutsche Teilnehmer! Das Gulcher-Memorial halte ich für eine der wichtigsten Regatten im Jahr, da es ohne Conrad Gulcher gar keinen FD gäbe. Die acht deutschen Teilnehmer in 1995 sollten im nächsten Jahr noch ein paar mehr werden. Loosdrecht ist auch aus dem norddeutschen Raum gut zu erreichen und bietet ein interessantes Revier mit tollen Kursbahnen. Also: Holländische Boote kommen regelmäßig nach Deutschland, wie war's mit einem Gegenbesuch im Oktober 1996? Bis dahin:

Nen' schönen Winter und Mast- und Schotbruch.

Ulrich Kelm

GOLDENER OKTOBER IN LOOSDRECHT

Sprichwörtlich traf der Goldene Oktober an dem Wochenende in Loosdrecht zu. Sonne und leichte Winde sorgten für gute Laune und allgemeine Zufriedenheit bei den 25 Teilnehmern. Es gingen 3 Nationen an den Star, und zwar aus den Niederlanden, Schweden und Deutschland.

Am Samstag um 12.00 Uhr war der erste Start, wie immer vor dem Clubgelände. Mit Spannung warteten wir auf die Tafeln, die uns den Kurs anzeigen, um dann anhand unserer Bahnkarte festzustellen, wo es langgeht. Obwohl ich schon zum 3.mal teilnehme, ist ein Absegeln des Kurses ohne Bahnkarte für mich - ich denke bei vielen anderen Teilnehmern ist dies auch der Fall - immer noch nicht möglich. Durch die Vielzahl der Inseln ist ein Idealkurs nicht so einfach zu finden, was wiederum die Wettfahrt sehr spannend macht. Das Regattafeld sieht manchmal sehr zerklüftet aus, doch nach dem Runden der einzelnen Bahnmarken stellt man immer wieder fest, wie doch die Plazierungen häufig wechseln. Nach dem ersten

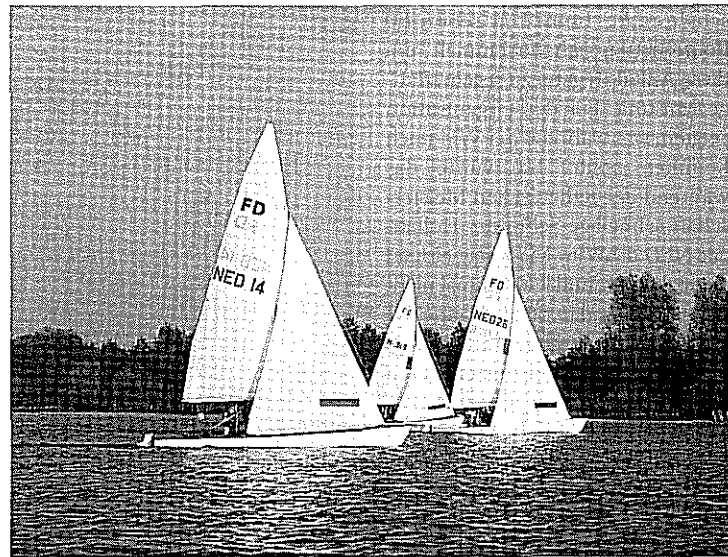
Wettfahrttag (2 Wettfahrten) lagen die Crew Langeslag/van Koppen vorne, gefolgt von de Schipper/Klein Obbink und Kramer/van Bommel. Als beste Deutsche Crew lagen wir auf Platz 5.

Am Sonntag - gleiche Windverhältnisse wie am Vortag bei warmen Temperaturen - standen die letzten zwei Wettfahrten an. Die Plazierungen der Wettfahrten 3 und 4 sorgten wieder dafür, daß das Gesamtergebnis plazierungsmäßig

Bommel. Der 3. Platz belegte die Crew Verkooyen/Hoogenbeets, die von Platz 8 auf Platz 3. vorsegelten.

Wir mußten uns der Crew Eggert/Rieg, die als beste Deutsche Mannschaft die Wettfahrserie abschlossen, geschlagen geben.

Von der Organisation war ich - und viele andere Teilnehmer auch - begeistert. Das schöne Wetter, die optimale Verpflegung, 4 schöne Wettfahrten haben zu einem gelungenen Wochenende beigetra-



anders aussah als am Samstag. Doch letztendlich siegten an diesem Wochenende Kreisel/Kreisel, die sich vom 4. Platz am Samstag auf den 1. Platz vorschoben, punktgleich mit dem zweitplatzierten Kramer/van

gen und gezeigt, daß der Besuch zu unseren Nachbarn lohnenswert war.

Joachim Setzephandt

K.W.V. 'LOOSDRECHT' C.GULCHER MEM. TROPHY 95 FD

19.08.'95

Final Results - No Discard

Pl.	Sailnr.	Ctry	Helmsman/Crew	1	2	3	4	1	2	3	4	Tot Pl
1	NED 14	NED	H.Kreisel/N.Kreisel	2	8	5	1	3.0	14.0	10.0	0.0	27.0
2	NED 26	NED	E.Kramer	10	1	2	4	16.0	0.0	3.0	8.0	27.0
3	NED 310	NED	A.Verkooyen/S.Hoogenbeets	7	6	1	2	13.0	11.7	0.0	3.0	27.7
4	NED 69	NED	W.Langeslag/P.van Koppen	3	2	4	7	5.7	3.0	8.0	13.0	29.7
5	NED 9	NED	P.de Schipper/S.Klein Obbink	1	7	7	9	0.0	13.0	13.0	15.0	41.0
6	GER 95	GER	A.Eggert/J.Rieck	8	4	11	3	14.0	8.0	17.0	5.7	44.7
7	NED 13	NED	E.van der Sneppen/B.Wulfers	6	5	6	6	11.7	10.0	11.7	11.7	45.1
8	GER 153	GER	J.Setzephandt/	9	3	9	5	15.0	5.7	15.0	10.0	45.7
9	NED 319	NED	J.de Kock v.Leeuwe	4	15	10	10	8.0	21.0	16.0	16.0	61.0
10	NED 92	NED	G.Maks/R.Taal	18	9	3	14	24.0	15.0	5.7	20.0	64.7
11	NED 330	NED	T.Ruiten/T.Ruiten	5	17	18	8	10.0	23.0	24.0	14.0	71.0
12	SW 108	SW	Henlin/H.de Bruyn Kaps	13	12	14	12	19.0	18.0	20.0	18.0	75.0
13	GER 182	GER	Haupt/Reimers	12	11	16	16	18.0	17.0	22.0	22.0	79.0
14	NED 31	NED	D.Schouwen/J.Schouwen	19	14	13	11	25.0	20.0	19.0	17.0	81.0
15	NED 325	NED	B.van der Pol/M.van der Pol	11	10	22	15	17.0	16.0	28.0	21.0	82.0
16	GER 163	GER	J.Kampschulte/T.Krijgsman	15	18	8	17	21.0	24.0	14.0	23.0	82.0
17	NED 28	NED	R.de Lange/R.Koeleman	16	16	15	13	22.0	22.0	21.0	19.0	84.0
18	GER 122	GER	Barming/Peter Handick	20	20	12	18	26.0	26.0	18.0	24.0	94.0
19	NED 7	NED	E.van Kreuningen/T.Heijink	17	13	21	21	23.0	19.0	27.0	27.0	96.0
20	GER 1510	GER	F.Pottberg/R.Kade	21	19	17	19	27.0	25.0	23.0	25.0	100.0
21	GER 139	GER	J.Wanders	14	21	19	dnf	20.0	27.0	25.0	32.0	104.0
22	GER 235	GER	Damm/Chust	22	23	20	20	28.0	29.0	26.0	26.0	109.0
23	NED 269	NED	H.Kok	23	22	24	22	29.0	28.0	30.0	28.0	115.0
24	NED 292	NED	Ronald Blein/Sandra Blein	dnf	24	23	23	32.0	30.0	29.0	29.0	120.0
25	NED 5	NED	F.Schaaf	dnf	dnf	dnf	dnf	32.0	32.0	32.0	32.0	128.0

MARINAPREIS 1995

Offene Italienische Meisterschaft am Gardasee

Zum gewohnten Termin des Marina-Preises fand diesmal in Torbole die italienische Meisterschaft, als Auftaktregatta für die dann folgende Weltmeisterschaft, statt. Immerhin schon 80 Boote hatten sich versammelt, um diese Auftaktregatta zu segeln. Einige Mißtöne bei der Organisation zeigten, was während der WM noch kommen sollte. So wurde das während der italienischen Meisterschaft schnellste Schiff der Holländer NED 69 Wim Langeslag einmal disqualifiziert und kam einmal nicht rechtzeitig an den Start, da eine Art Vermessung durchgeführt wurde. Das tat aber der ansonsten guten Laune keinen Abbruch.

Die sechs Wettfahrten wurden teilweise bei nicht ganz typischer Ora, teilweise, zum Leidwesen vie-

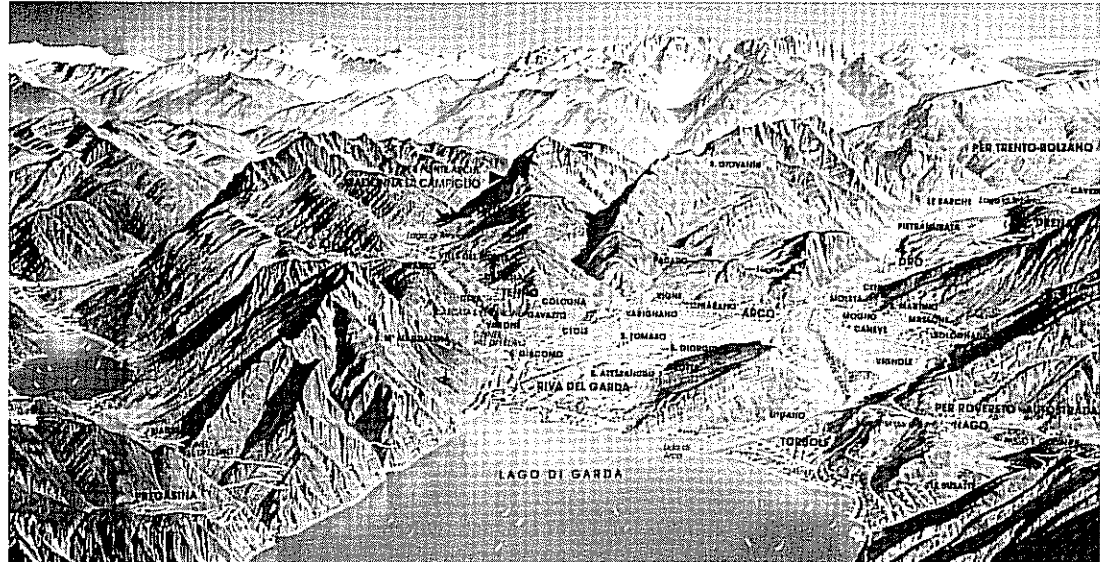
ler, bei Vento gesegelt. Wie auch später bei der WM hieß es, früh aufzustehen, um dann beim Start um 8

Uhr pünktlich dabei zu sein. Die Serie gewann, mit 3x Ersten, 2x Dritter und 1x Fünfter, der spätere Weltmeister McCrossin, vor dem Italiener ITA 10 Cipriani und dem am Gardasee immer sehr stark fahrenden, GER 51 Andreas Kunze. Positive Überraschung auch das Auftreten von Percy Bongers und Mark Diekmann, die nach 3 Jahren Abstinenz vom FD-Segeln auf Antrieb auf den

4. Platz bei diesem starken Feld kamen. Ebenfalls der 6. Platz von Hans Genthe war, nachdem er das ganze Jahr nicht gesegelt ist, eine für ihn positive Überraschung.

Obwohl viele diese Serie nur als Auftakt sahen, wurde dennoch vorhart gesegelt, einige Disqualifikationen und Proteste zeugten davon.

Bernd Schreiber



R E G A T T A - E R G E B N I S S E

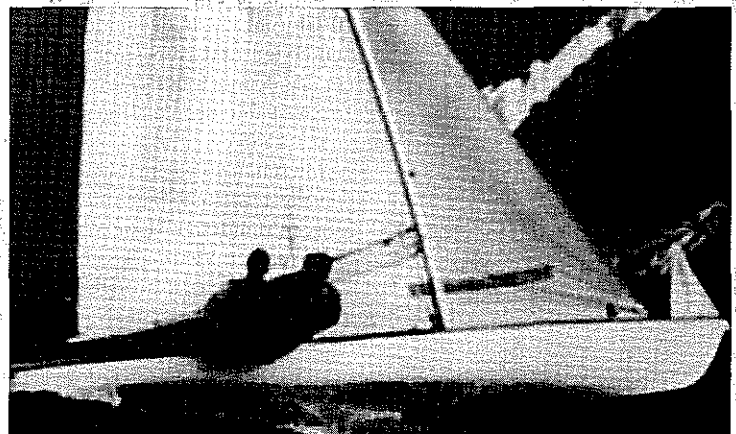
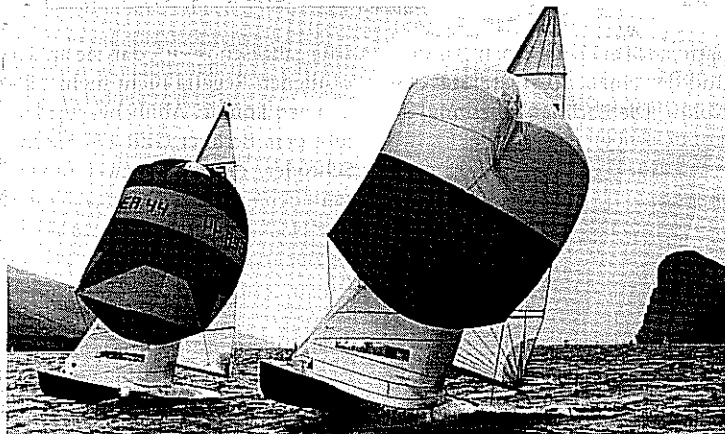
MARINA PREIS - ITALIENISCHE MEISTERSCHAFT

23.08.95-26.08.95

S : 1.10	Organizing Club : CVT	Q : 1.11	Pointsystem : low-point	VF : 1.22	DSV-Ranking-List-Factor: 1.50	Number of Entries : 85					Number of Starters : 80		Number of Finished : 80	
Nr. Sail-#	Skipper	Crew	Club	1	2	3	4	5	6	Points	DSV-Point			
1 AUS-33	Dr. Ian McCrossin		RSY	1	1	3	3	5	1	8.25	(150.00)	61.00		
2 ITA-10	Roberto Cipriani		FVP	31	3	2	2	1	2	9.75	(148.13)	60.24		
3 GER-51	Andreas Kunze		SCSTS	3	9	5	4	2	3	17.00	146.25	59.48		
4 GER-25	Percy Bongers		BSC	4	2	DSQ	15	7	6	34.00	144.38	58.71		
5 AUS-337	Norman Rydge			17	7	4	PMS	4	4	36.00	(142.50)	57.95		
6 GER-33	Hans Genthe		HYC	12	4	8	13	10	11	45.00	140.63	57.19		
7 NZL-369	Des Davis			6	8	DNS	8	15	9	46.00	(138.75)	56.43		
8 NED-5	Fred Schaaf		WVK	9	29	12	6	6	15	48.00	(136.88)	55.66		
9 GER-13	Dr. Hans-Albert König		VSAW	19	6	7	9	18	13	53.00	135.00	54.90		
10 GER-44	Heiner Forstmann		SLSV	5	22	10	10	30	7	54.00	133.13	54.14		
11 AUT-17	Gerhard Proksch		SCTWV	14	12	11	5	13	17	55.00	(131.25)	53.38		
12 HUN-70	Maihenyi Szabolcs		SVE	22	15	6	21	3	DNC	67.00	(129.38)	52.61		
13 GER-1965	Geerd Anders		VSAW	11	17	15	19	20	24	82.00	127.50	51.85		
14 GER-40	Bernd Schreiber		VSAW	26	34	17	7	17	18	85.00	125.63	51.09		
15 AUT-2	Klaus Schaber		YCZ	13	DNC	26	17	12	22	90.00	(123.75)	50.33		
16 ITA-63	Ernesto Angeletti c/o		SVGDF	7	26	28	23	16	21	93.00	(121.88)	49.56		
17 NED-341	Ari-Jan Doets			2	32	42	30	25	8	97.00	(120.00)	48.80		
18 GER-213	Ralf Albert		SVP	21	DNC	14	33	19	10	97.00	118.13	48.04		
19 GER-78	Michael Freitag		SVM	8	27	DNC	22	28	19	104.00	116.25	47.28		
20 GER-1909	Jens Hanisch		PYC	20	19	21	14	39	36	110.00	114.38	46.51		
21 ITA-98	Sandro Serravalle			23	31	22	18	22	46	116.00	(112.50)	45.75		
22 GER-19	Andreas Gillwald		BYC	PMS	14	9	29	51	16	119.00	110.63	44.99		
23 ITA-122	Alberto Patrone			39	20	DNC	12	23	31	125.00	(108.75)	44.23		
24 ITA-28	Pierfrancesco Savoia		VCT	30	50	24	49	11	14	128.00	(106.88)	43.46		
25 GER-161	Hubert Waibel		SCAI	PMS	11	29	27	29	33	129.00	105.00	42.70		
26 AUS-32	David Hamm			10	5	DNF	47	41	27	130.00	(103.13)	41.94		
27 GER-95	Axel Eggert		NRV	38	10	32	32	21	DNC	133.00	101.25	41.18		
28 GER-944	Gunther Schrem		NSSC	18	25	20	38	32	38	133.00	99.38	40.41		
29 GER-1705	Thomas Selmann		SCAI	50	16	13	42	34	29	134.00	97.50	39.65		

REGATTA - ERGEBNISSE

30 GER-211	Ingo Köhn	SCTS	24	21	DNC	20	27	42	134.00	95.63	38.89
31 GER-99	Uwe Steingroß	BTB	35	DNC	DNS	11	14	5	151.00	93.75	38.13
32 GER-66	Kurt Prenzler	HYC	52	35	25	40	31	20	151.00	91.88	37.36
33 GER-177	Sascha Schröder	VSAW	DNC	13	DNC	34	9	12	154.00	90.00	36.60
34 ITA-36	*Fabio Paoli	CNP	48	36	16	48	33	25	158.00	(88.13)	35.84
35 ITA-25	Claudio Perina	CNB	27	18	23	43	DNC	48	159.00	(86.25)	35.08
36 GER-1846	Lorenz Hansen	ASSC	28	33	DNF	28	35	39	163.00	84.38	34.31
37 GER-1775	Olaf Ballerstein	SCO	47	52	31	24	37	26	165.00	82.50	33.55
38 GER-80	Richard Buchecker	SCS	49	DNC	30	25	47	23	174.00	80.63	32.79
39 GER-182	Michael Haupt	YCN	36	37	DNC	56	26	30	185.00	78.75	32.03
40 GER-119	Hans Alfred Kahl	YCaT	37	53	40	50	24	35	186.00	76.88	31.26
41 GER-20	Egbert Felske	HYC	32	28	DNC	41	43	45	189.00	75.00	30.50
42 GER-1941	Andreas Kolb	YCAT	33	56	27	45	57	32	193.00	73.13	29.74
43 ITA-136	Silvio Zinali		DNF	30	19	31	DNC	28	194.00	(71.25)	28.98
44 GER-21	Peter Slanner	SCSTS	29	51	43	46	36	43	197.00	69.38	28.21
45 GER-68	Ottokar Klein	SGE	40	46	33	DSQ	44	34	197.00	67.50	27.45
46 GER-1762	Friedl Buhl	SCAI	34	40	36	59	38	DNC	207.00	65.63	26.69
47 GER-30	Wolfgang Wellner	HYC	41	39	34	60	46	56	216.00	63.75	25.93
48 ITA-1	Carlo Brunelli	ANS	43	49	37	36	DNC	52	217.00	(61.88)	25.16
49 AUT-9	Heinz Waerder	UYCNS	DSQ	47	39	35	54	49	224.00	(60.00)	24.40
50 GER-1942	Dr. Manfred Henle	SCSTS	60	38	18	58	52	DNC	226.00	58.13	23.64
51 GER-1747	Gerhard Springer	WYC	56	42	DNC	37	49	44	228.00	56.25	22.88
52 GER-1924	Ralf Strzalecki	PYC	15	23	DNC	26	DNC	DNC	236.00	54.38	22.11
53 ITA-6	*Francesco Ravasini	YCC	53	59	44	69	50	37	243.00	(52.50)	21.35
54 HUN-13	Georgoe Galanitha		70	60	DNC	16	62	41	249.00	(50.63)	20.59
55 SWE-108	Herrlin Bengt		54	41	DNS	73	42	40	250.00	(48.75)	19.83
56 GER-83	Andreas Meister	TSV	64	62	47	44	45	59	257.00	46.88	19.06
57 NED-69	Wim Langeslag	WVB	DSQ	DNC	1	1	DNC	DNC	259.50	(45.00)	18.30
58 ITA-69	Pierluigi Feltri		62	DNC	38	54	59	47	260.00	(43.13)	17.54
59 GER-153	Joachim Setzepfand	SWCV	51	58	41	65	61	50	261.00	41.25	16.78
60 ITA-19	Fulvio Colletti	CNAVC	59	57	DNC	57	40	51	264.00	(39.38)	16.01
61 ITA-1125	Gianfranco Pieri	CNB	61	45	49	63	56	54	265.00	(37.50)	15.25
62 GER-1810	Dieter Staib	YCaT	63	43	DNC	55	58	55	274.00	35.63	14.49
63 ITA-50	Luigi Silvestrini	LNI SG	55	48	35	51	DNC	DNC	275.00	(33.75)	13.73
64 GER-1902	Heinrich Päs	WSVH	58	63	DNC	66	48	53	288.00	31.88	12.96
65 GER-189	Dr. Georg Althenain	VSAW	46	55	DNF	53	53	DNC	293.00	30.00	12.20
66 ITA-103	Fabio Emiliani		16	24	DNC	DNC	DNC	DNC	298.00	(28.13)	11.44
67 AUT-21	Erich Schober	YCZ	45	44	DNC	52	DNC	DNC	313.00	(26.25)	10.68
68 NED-92	G. Maas		44	54	DNC	74	55	DNC	313.00	(24.38)	9.91
69 ITA-4	Paolo Seganti	CNR	57	61	46	64	DNC	DNC	314.00	(22.50)	9.15
70 GER-120	Karl-Heinz Wolf	SSVEP	DNC	DNC	45	70	60	57	318.00	20.63	8.39
71 ITA-1088	*Flavia Rossi	CUSTN	69	65	48	72	DNC	DNC	340.00	(18.75)	7.63
72 ITA-110	Luciano Noltegar	CNB	67	66	51	71	DNC	DNC	341.00	(16.88)	6.86
73 ITA-111	Marco Benedettini		65	67	DNC	61	63	DNC	342.00	(15.00)	6.10
74 ITA-23	Enzo Malta	YCS	PMS	64	50	DNC	DNF	58	344.00	(13.13)	5.34
75 GBR-378	John Best		DNC	PMS	DNC	DNC	8	DNC	352.00	(11.25)	4.58
76 GER-2020	Ralph Zieglmeier	YCaT	42	DNC	DNC	62	DNC	DNC	362.00	9.38	3.81
77 GER-123	Martin Krumhaar	VSAW, SCG	25	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	369.00	7.50	3.05
78 NED-310	Andre Verkaayen	ARZV	DNC	DNC	DNC	39	DNF	DNC	383.00	(5.63)	2.29
79 GER-173	Wolfgang Christ	SWCV	66	DNC	DNC	68	DNC	DNC	392.00	3.75	1.53
80 ITA-39	Enzo Vaccaro	CVEV	68	DNF	DNF	67	DNC	DNC	393.00	(1.88)	0.76
81 AUT-407	Armin Graf	TWSVA	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	430.00		
82 GER-1932	Dr. Reinhard Teichman		DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	430.00		
83 GER-199	Jan von Borstel		DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	430.00		
84 GER-222	Ralph-J. Gehmlich	SVP	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	430.00		
85 GER-76	Leander Wehnitz	KCF	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	430.00		



FLYING DUTCHMAN WELTMEISTERSCHAFT 1995

IN TORBOLE AM GARDASEE

Wie schon die vorangegangene Italienische Meisterschaft wurde die diesjährige Weltmeisterschaft noch mehr zu einer Demonstration für die aktive und bestehende FD - Klasse. Die Anzahl von 123 Teilnehmern aus 14 Nationen dürften für die letzte Zeit absoluten Rekord darstellen.

Nach einer sehr folkloristischen und typisch italienisch stimmungsvoll gemachten Eröffnungsfeier, dann am Montag die 1. Regatta. Bei sehr drehenden Winden handelten sich, insbesondere die als Favoriten angesehenen Boote den 1. Streicher ein. Die erste Wettfahrt gewann GER 87 H.P. Schwarz/Kirst vor dem, die ganze Serie über weiterhin stark fahrenden, GER 45 Dorrer/ Seebauer und dem, unter ISR 11 startenden Weigel/Achterberg, ein deutscher Tag also!



123 Boote möchten auf Steuerbordbug zur Wand ...

Schon diese 1. Wettfahrt zeigte auch, daß bei so vielen Teilnehmern der Start extrem schwierig war und es schnell zu Frühstarts, Wege-rechtsverletzungen und erheblichen Schäden kommen kann. Die Internationale Klassenvereinigung hätte eine Aufteilung der Regattateilnehmer besser gefunden.

Am nächsten Tag drei Wettfahrten, wovon eine Nordwindfahrt am frühen Morgen war, etwas was sich, zum Leidwesen vieler, die ganze Woche hindurchziehen sollte. Bei diesen drei Wettfahrten zeigte der Australier AUS 33 McCrossin/Cook seine Ansprüche auf den Sieg, Eddy Eich brachte sich mit 2x Zweiten und 1x Siebten ebenso ins Gespräch, wie IRL 8 Wilkins/Kennedy mit 1x Ersten und 1x Achten. Der, natürlich von den Medien stark beachtete, ITA 10 Cipriani/ Morelli handelte sich den ersten und einzigen Frühstart ein, lag dennoch mit 1x Ersten und 1x Zweiten in der Vordergruppe.

Mit schöner Regelmäßigkeit wurden die nächsten Tage am frühen Morgen mindestens eine Wettfahrt bei kräftigen Vento gesegelt, nachmittags bei meist unsicherer und nachlassender Ora. Nach drei Tagen konnten fast 20 Boote wegen schwerer Havarien, erlitten durch Zusammenstöße bzw.

nach Mastbrüchen, nicht oder nur noch teilweise an den Regatten teilnehmen.

Die begehrten vorderen Plätze schwankten unter den ersten 25 Teilnehmern, so fuhr der, am Ende auf Platz 28 landende, Australier 337 Rydge/Rawson 2x einen Ersten,

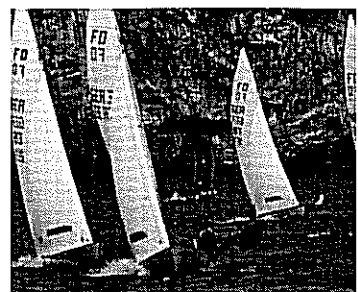
immerhin 11 Boote an den Start brachte, hatte mit der Mannschaft GER 1909 Hanisch/Hallensleben und GER Schreiber/Bahr, je 2x erfreuliche Tageszweite zu verzeichnen, die Berliner Seglerin Schulz-Kaufmann wurde aber bereits in der 2. Wettfahrt von einem Italiener der-



Halsen-Chaos

hatte aber auch 1x einen 25. Platz und 1x einen 50. Platz auf dem Konto. Die Berliner Abteilung, die

artig „abgeschossen“, daß sie an der restlichen Regatta nicht mehr teilnehmen konnte. Ähnliches wiederfuhr dem Berliner GER 177 Sascha Schröder, dem nach zwei unverschuldeten Havarien, Vorschoter Jens Naackmeyer von einem anderen Deutschen aus dem Trapez „abgefahren“ wurde.



Von den Plazierungen her blieb es bis zum Schluß spannend. Zwar hatte sich der Vorjahresweltmeister HUN 70 Szabolcs/Domokos mit

einer guten aber nicht brillanten Serie aus dem Kreis der Titelanwärter verabschiedet, zwischen AUS 33, etwas unerwartet GER 22 und NED 69 Langeslag, ergab sich aber noch ein erbitterter Kampf um die Spitze des Treppchens.

BERICHT NR.2

Die diesjährige WM der FD-Klasse, die direkt im Anschluß an die Italienische Meisterschaft (Marina Preis) Ende



McCrossin – Präsident & James Cook – Weltmeister 1995

Im Endeffekt holte sich der Australier McCrossin, knapper als das Ergebnis aussagt, die Weltmeisterschaftskrone, vor Eddy Eich und Wim Langeslag. Ein hervorragender 4. Platz für Michael Dorrer/Josel Seebauer und, vielleicht etwas enttäuschend, der 7. Platz von unserem Ranglistenersten Andi Plettner/Max Friedrich. Mit 60 Teilnehmern hatte Deutschland mit Abstand das größte Kontingent, die Plätze 2,4,7,9, und 10 bedeuteten immerhin 5x Plätze unter den ersten 10 Plätzen.

Von der Veranstalterseite gab es noch eine sehr schöne Riverboatschuffle, aber auch viel Kritik von den Teilnehmern, über nicht ausreichende Slipmöglichkeiten sowie einiges organisatorisches Chaos. Dennoch dürften alle Teilnehmer sehr zufrieden wieder nach Hause gefahren sein, jedenfalls die, die bis zum Ende mitsegeln konnten, hatten 1-2 Wochen harte Arbeit hinter sich und mehr Wind als sonst das ganze Jahr gebracht hatte.

Es ist nur zu hoffen, daß diese Superteilnehmerzahl Geschmack auf die kommende Weltmeisterschaft in Ungarn gemacht hat und von der Internationalen Presse gewürdigt wurde.

Bernd Schreiber



August in Torbole am Gardasee stattfand, hatte eine Rekordbeteiligung



So mancher fand den richtigen Ausgang nicht mehr...

von 123 gestarteten Booten (in Worten: einhundertdreißig Flying Dutchmen!!!). Allen Unkenrufen zum Trotz (sterbende Klasse, Grufties) oder Alpenvorlandklasse ein berauschendes Feld aus 15 Nationen mit vielen jungen Crews unter 30 oder sogar unter 25 Jahren und Teilnehmern u.a. aus Australien, Neuseeland und Japan.

Die Italienischen Meisterschaften hatten mit sechs Wettfahrten bei 4-6 Bft. (wir belegten dabei Platz 19 von 80 Booten) bereits ihre Spuren hinterlassen: kaputte Masten, Segel und Boote und vor allem – müde Segler. Da die nachmittägliche Ora nicht so regelmäßig wie vorgesehen und erhofft blies, mußten wir praktisch jeden Tag um 6 Uhr morgens aufstehen (noch dunkel!), um 7 Uhr aufs Wasser (noch saukalt!) und um 8 Uhr bei Nordwind starten (dann

jedoch dank Windstärke 5-6 und sehr nasser Kreuz doch vorübergehend wach). Einmal gab es sogar 3 Wettfahrten an einem Tag.

Die Vermessung vor der WM nahm immerhin vier Tage in Anspruch (während der Italienischen Meisterschaft und am Sonntag), dauerte jedoch wie gewohnt bei den ersten Booten jeweils mehrere Stunden und bei den letzteren nur noch ca. 10 Minuten. Wir gehörten zu den letzteren, d.h. eigentlich war unsers sogar das allerletzte Boot, das vermessen wurde, da wir den ganzen Sonntag zum Surfen nutzten. Bei der Vermessung mußten wir außer unseren Spibaum (4 cm zu lang) und unseren Mast (0,9 cm zu lang) eigentlich nichts absägen, aber dazu gibt es ja die Nacht vor dem 1. Start.

Montags ging es dann endlich los: 123 Boote an der Startlinie. Lange vor der WM gab es bereits heftige Diskussionen, wie man ein Feld von über 120 FDs segeln lassen sollte. Von verschiedenen Startgruppen, einer zweiten



... und zur Freude aller kann sich Günther noch immer nicht von den FDs trennen.

Luvboje u.ä. war die Rede. Die italienische Wettfahrtleitung löste dieses Problem auf ihre Weise: Wir segelten ganz normal, wobei die Startlinie

gegenüber der Marina-Preis-Regatta offensichtlich eher noch kürzer ausgelegt wurde. Bei Wassertiefen von knapp 400 Metern sollte man nicht zu kleinlich sein, aber die Startlinie, die bei einem Feld von 123 FDs eigentlich über einen Kilometer lang sein sollte (es gibt da so eine Faustregel mit Bootslänge x Teilnehmerzahl x irgendein Faktor), war nur einige wenige 100 m lang und gewährleistete Starts in 3 Reihen (wie bei Formel 1!?!). An Frühstarts mußte man sich daher gewöhnen, auch durch die Lage der Startlinie, die vor allem bei Nordwind regelmäßig 20-30 Grad falsch lag. Bis zu 4 allgemeine Rückrufe gab es pro Wettfahrt, was eine Verzögerung von 4 mal 10-15 Minuten = eine Stunde bedeutete.

Ebenso gab es aber auch Starts, bei denen mindestens das halbe Feld bis zu 50 Meter über der Linie war (eigentlich alle, außer denen die irgendwo dahinter gekentert herumtrieben) und trotzdem niemand (oder nur 1-2 Boote) disqualifiziert wurden. Nur einmal gab es einen richtig konsequenten Black Flag-Start, dem ca. 15 Boote zum Opfer fielen. Aber auch dabei gelang es z.B. Schlitzohr Eddy Eich, der direkt von der Soling-WM mit Alba Batzill und Peter Lang aus Kanada zurückkam, seinen Black Flag-PMS mit daraus resultierendem Verweis von der darauffolgenden Wettfahrt in einen YMP (immerhin 6. Platz ohne mitgesegelt zu sein) umzuwandeln, da er einen Wiedergutmachungsantrag stellte: Er hätte mit über die Linie ziehen müssen, um größeren Schaden zu vermeiden. Solche guten Vorschläge hören Jurys immer gerne, sollte man sich merken!

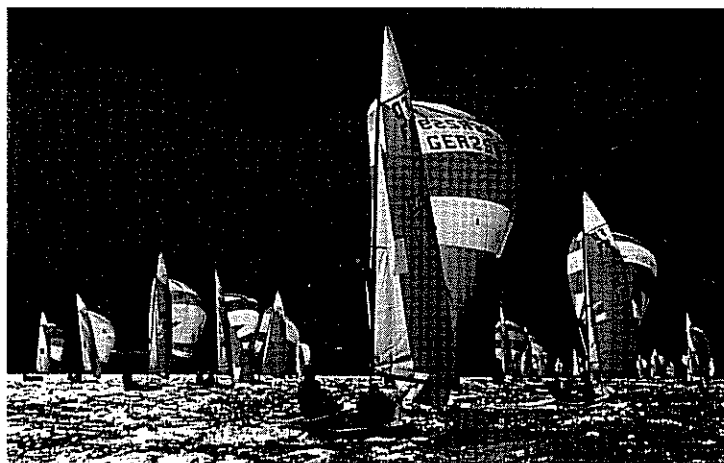
Der größte Startskandal war aber folgender: Nach der typischen Mittagspause an Land (obwohl offiziell



McCrossin – Präsident & James Cook – Weltmeister 1995

immer unmittelbar im Anschluß gestartet werden sollte, was tatsächlich nur einmal stattfand, da täglich hoffnungslose Flaute und Windrichtungsumschlag von 10 bis 13 h), um nach der morgendlichen Nordwindwettfahrt auf den Ora-Hack zu warten, schoß die Wettfahrtsleitung einen Lauf an, bei dem noch nicht einmal 40 Boote rechtzeitig am Start waren. Alle anderen waren noch mit dem Zuwasserlassen ihrer Boote beschäftigt und sahen staunend zu, wie die rechtzeitig Gestarteten und noch ein paar Verfolger ein komplettes Dreieck abheizten, bis dann doch noch abgeschossen wurde (enormer Druck auf die Wettfahrtsleitung). Diese lächerliche Aktion der Regattaleitung war natürlich eine Diskussionsgrundlage für etliche Seglergespräche im Anschluß an die Wettfahrt.

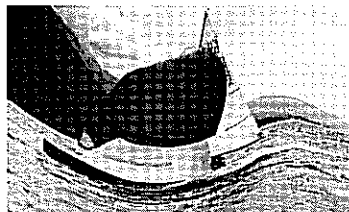
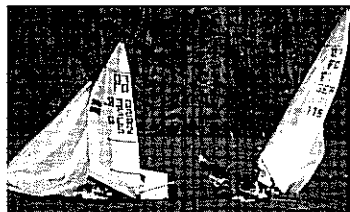
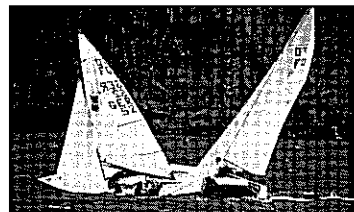
Mein Bruder und ich hatten mit einem Vorschotergewicht von 78 kg (bei 3 Seemeilen langer Kreuz, durchweg 5 Windstärken und recht eindeutiger Taktik im FD eindeutig zu wenig) keine reelle Chance in die Top 20 zu segeln oder uns dort zu halten. Unter den ersten 10 wog kein Vorschoter unter 85 kg, die meisten 90 - 95 kg. Das sind quasi 3 Gewichtswesten Unterschied. Vor der WM hatten wir uns noch Illusionen hingegeben, vielleicht in die Top 20 zu kommen (nach einem 10. Platz bei der EM letztes Jahr). Im Nachhinein müssen wir aber mit einer konstanten Serie mit Einzelplätzen zwischen 22 und 42 und einem 33. Gesamtplatz zufrieden sein. Leider waren wir auch nicht vom Glück verfolgt und Aktionen wie 30 Boote auf der Zielkreuz geholt



jedoch unsere Genuaschot, die Spi-schot sowie das Genuafall, außerdem klemmte des öfteren das Spifall (obwohl alles in recht gutem bzw. neuem Zustand war). So war immer mit dem einen oder anderen Handicap für Aufregung (kämpfen bis zur

Fazit: Insgesamt auf jeden Fall eine tolle Segelwoche (Jahrhundert-Ereignis), in der die FD-Klasse ihre Qualität und Rasse trotz oder gerade wegen ihres Postolympia-Status unter Beweis gestellt hat. Die Anwesenheit von 246 enthusiastischen FD-Seglern (es waren sogar einige Frauen dabei, Respekt!), wobei man bedenken muß, daß viele angesichts des befürchteten Chaos durch das große Feld zuhause geblieben waren, sowie die rührende Rede des Ex-FD-Seglern und jetzt IYRU-Präsidenten Paul Henderson aus Kanada und andere bewegende Szenen machen uns Hoffnung, daß die FD-Klasse nach Savannah 1996 doch wieder im Olympiazirkus dabei sein könnte. Aber selbst wenn dies nicht der Fall sein sollte, bleiben die Flying Dutchmen die Königsklasse der Jollensegelei weltweit und sie werden weiterhin tolle Wettkämpfe und Veranstaltungen erleben. Der FD lebt!

Michael H. Freitag



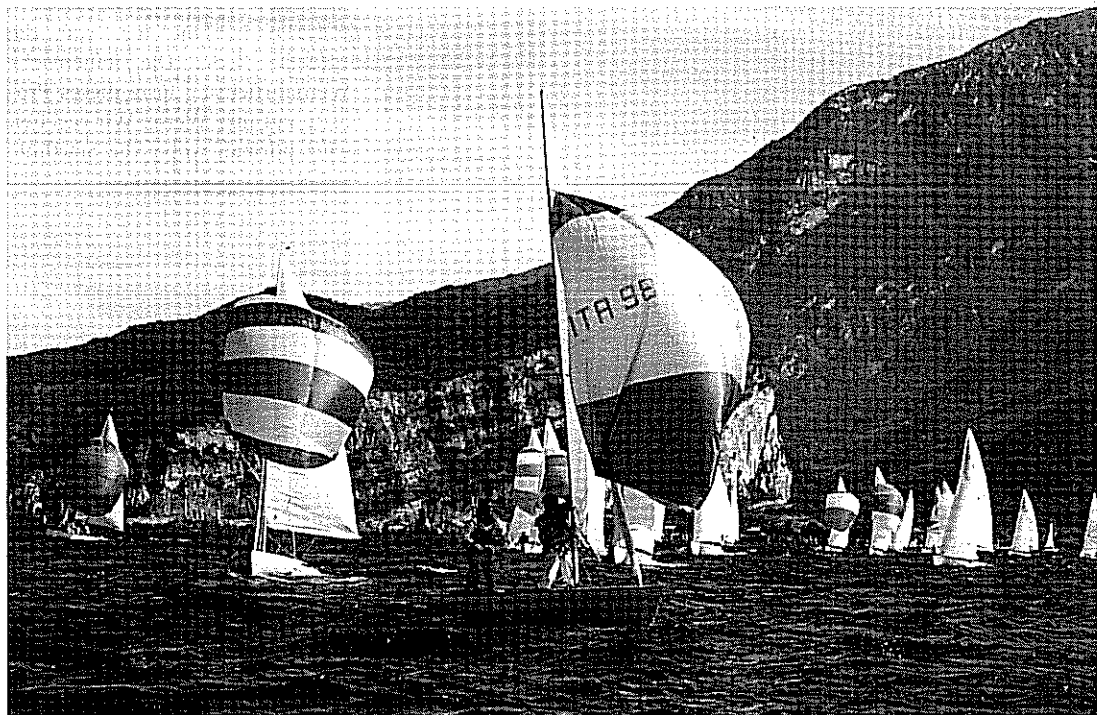
Na Martin! So behandelt man aber nicht seine besten Freunde! Und unter Spi sah's auch mal besser bei Dir aus. Fallbö?

Die Wettfahrten (9 an der Zahl - für die meisten sogar 15 zusammen mit der Italienischen Meisterschaft...) fanden alle bei 4-6 Windstärken statt, d. h. beim FD drittes Genualoch. Leonhard Mader (Bauherr von ca. 90% der teilnehmenden FDs), der gegen Mitte der Veranstaltung zu Besuch kam, hatte seinen Spaß! Löcher bis zum Abwinken, jede Menge Macken und Dellen gab es zu bewundern (und für ihn im Anschluß zu reparieren). Es gab mindestens 3 Boote, die Löcher bzw. Kratzer hatten, daß jedem mitfühlenden Segler schlecht werden muß. Aber wozu gibt es eigentlich Bootswerften und Versicherungen?

(bei morgendlichem Nordwind durchaus vorgekommen!) blieben uns vergönnt. Also: alle Plätze hart erkämpft. Es gab wohl wenige Boote, die diese Woche ohne Schäden überstanden. Uns erwischte es erst im letzten Lauf, als uns ein Steinhuder Segler unnötig vor den Bug fuhr (nur ein kleines Loch). Bereits an den vorhergehenden Tagen riß

Raumboje bis der Spi hochgeht), Improvisationen (wie verliere ich auf dem Vorwindkurs ohne Spi am wenigsten Boote?) bzw. Stoßgebete (bitte lieber Gott, laß die Genuaschotseele unter dem gerissenen Schotmantel bis zur Ziellinie halten!) gesorgt.

Zum Gesamtergebnis: Die australischen Segler Ian McCrossin (Präsident der Internationalen FD-Klassenvereinigung und Vizeweltmeister 1994) mit seinem gezüchteten Vorschoter-Tier James Cook (heißt wirklich so!) konnte den WM-Titel relativ deutlich vor Eddy Eich (Mr. Musto & Hyde & Harken) mit Ben Hagenmeyer aus München gewinnen. Auf dem 3. Gesamtplatz landeten die ebenfalls hoch favorisierten Niederländer Wim Langeslag und Peter van Koppen. Die bis dahin amtierenden Weltmeister aus Ungarn Szaboles/Domokos wurden Gesamtsechster.



FLYING WORDS TORBOLE GARDASEE

„Fülle die Luft mit einem willkürlichen Traum“

(Jack Kerouac)

Um die Gardaseeregatten ranken sich von jeher Legenden. Die Alten bekommen leuchtende Augen, wenn sie vom Ho-Chi Minh-Pfad erzählen, jenen letzten 50 m vor der Wand, wo die Ora am stärksten bläst und deshalb in halsbrecherischer Enge das ganze Feld kreuzt. Unvergessen sind die Szenen vom Privatclub-Buffet beim Marinapreis '92, nach dem unsere Hamburger Konkurrenten mir vorwarfen, ich hätte zuerst so hastig gegessen, daß ich, beim Wiederanstehen, den drei umstehenden auf die Hose gehustet hätte und später ihre Gesprächspartnerin vom Stuhl getreten, weil ich endlich ins „Moby Dick“ wollte. Oder das anschließende Brennerstechen, wo eben jene Hamburger Konkurrenten die Vorteile eines Turbodiesels zu spüren bekamen und schließlich der Hildebulli an der Grenzkontrolle verkackte. Mit solchen Bildern im Kopf hatten Ende August 123 Speedpiloten ihre rasenden Fludern quer durch den Kontinent zu den Flying Worlds gekarrt. Und auch uns begrüßte, nachdem auch wir unser Gespann in einer schier nicht enden wollenden



Nacht, die Hand eine immer am Radioknopf, über die Alpenpässe getrieben hatten, das Segelmekka am nächsten Morgen mit seinem stahlblauen Himmel, steil in das unglaubliche Azur des Sees abfallenden, alpinen Felshängen und einem ungeduldigen Parkwächter, der wie ein Bekloppter an der Bullitür rüttelte, um uns 5000 Lire abzuknöpfen.

Die restlichen Tage mit der italienischen Meisterschaft brachten wir dann mehr recht als schlecht hinter uns, entlockten FD-Dino Quax (GER 30) ein paar Stories aus der großen, alten Zeit, ließen uns von Klaus (GER 1945) mit Tatsachenberichten wie „Matratzenkaufen in Wiesbaden“ und „Wie der Korsar auf dem Dutzendteich mit dem Wäschetrockner kollidierte“ bilden, lungerten (ziemlich wenig) entspannt am Strand herum und schraubten (ziemlich viel) am Boot. Bilanz der ersten Woche: 1 zerfetz-

ter Monsterspi, diverse Vorstags (P. Hollender: „Jungs, was macht ihr bloß mit Dingern?“) und die Erkenntnis, daß Italiener keine Vorfahrtsregeln kennen. Leo (GER 55) machte derweil seinen ersten Trainingsschlag und verlegte gleich mitten auf dem See sein Ruder, das allerdings später wieder irgendwo angetrieben wurde.

„...aber dann fängt für meine Begriffe schon langsam der Himmel an, und den überlasse ich doch lieber den Göttern und den Spatzen - und für einen ganz kurzen Augenblick den Wahnsinnigen“

(Brief an Reinhold Messner)

Die WM begann für uns als Debakel. Zuerst war meine Lieblingskonkurrentin (eine freundlich lächelnde Vorschoterin) abgereist, dann bekam Cle Jeltjes, der

große alte Mann des FD, bei der Vermessung einen Wutanfall, weil er vor sechs Jahren irgendeinen Wisch nicht abgeschickt hatte und der IDFCO-Aufkleber am Bulliheck klebte und schließlich knallte wenige Sekunden vor dem ersten Startschuß eine Boe ins Feld und uns ins Wasser. Nachdem wir uns wieder gerappelt und über den Kurs gequält hatten, flaute auf der Ziellkreuz der Wind ab und wir scheiterten nach einer ziemlich irregulären Wettfahrt zusammen mit 44 anderen Booten am 20-Minuten-Zeitlimit, wodurch Klaus & Klaus aus Nürnberg (GER 1945), die mit uns die interne Weltmeisterschaft aussegelten, entscheidend punkten konnten.

Am nächsten Morgen war uns allen schwarz vor Augen. Das lag allerdings weniger an ungetrübtem Drogenkonsum am Vortag als an der nächtlichen Uhrzeit. Die kreischend tiefende Regattauhr zeigte 5:30 Uhr. Dafür wurde man mit den Bildern auf dem Wasser allerdings fast entschädigt. Das frühmorgendliche blaue Licht erzeugte irre Schattenspiele auf den Felsen, während man gemütlich zum Start zuckelte und ein paar Meter weiter der Mast der irischen Olympiateilnehmer Wilkins/Kenndy (IRL 8) herunterkam. Wir begannen dann auch die zweite Wettfahrt mit einem Bad, als uns irgendein Trottel im Startgewühl die Vorfahrt nahm und setzten danach wieder zur Jagd auf das Feld an, das



vor uns tiefe Schneisen durch den schwarschattigen See zog, bis im Laufe der Kreuz langsam die Sonne über die Berge kletterte und das Szenario in ein goldenes Licht tauchte. Nach eineinhalb Stunden Kampf scheiterten wir erneut am nun auf 30 Minuten erhöhten Zeitlimit, aber glücklicherweise konnten auch Klaus & Klaus, die bei einem etwas übereifrigen Aufrichtmanöver ihr Schwert geknackt hatten, ihren Vorsprung nicht weiter ausbauen. Letztlich waren wir alle noch ganz gut davongekommen, denn kurz nach der Wettfahrt war an Land ein nagelneuer FD zu besichtigen, der ein Loch von der Größe eines mittleren Bierfasses aufwies.

Am Mittwoch Morgen hatte man das frühe Aufstehen schon fast im Griff, nachdem wir uns aus unseren Schlafsäcken geschält und durch ein Wirrwar aus nassen Trockenanzügen, Ersatzsegeln und leeren Bierflaschen gekämpft hatten, wurde das Gas durchgetreten und die Heinkassette in den Rekorder geschoben und schon bewegte sich die Stimmung auf den Höhepunkt. Und wieder, nach der Tortur des Slippens an hoffnungslos überfüllten Anlagen, atemberraubende Segelszenen. Boote, die sich auf der Kreuz bis zum Schwert aus dem See hoben. Durchglittene Raumschotgänge, auf denen das flachgepeitschte Wasser aussah wie die Hubschrauberbilder im Magnumvorspann und einem die Lichtreflexionen wie Stroboskopblitze ins Hirn knallten. Und das angenehme Kribbeln im Bauch, wenn man bei 5 Beaufort von hinten die Wanten losschmeißt, den Mast nach vorne fallen läßt, bis das Vortag sichelt und so Jagd macht auf die Boote ein paar Meter weiter vorne.



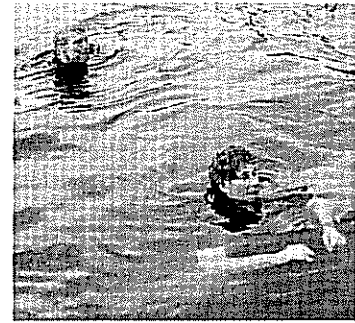
Nach einer gleich im Anschluß gestarteten vierten Wettfahrt und einer kurzen Erschöpfungspause in der Mittagsflaute schickte uns die Wettfahrtleitung ein drittes Mal aufs Wasser, wo sich die Ora noch nicht durchgesetzt hatte und wir in einem flauen Lüftchen nach Süden Richtung Start dümpelten. Kurz darauf drehte der Wind auf Süd und eine halbe Stunde später brannte der See. Vor Malcesine wurden 8-9 Bft gemessen und auf dem Wasser spielten sich unglaubliche Szenen ab. Die Segel knatterten so ohrenbetäubend, daß man sich mit seinem Vorschoter kaum mit Schreien verständigen konnte. Nur unter Groß gab es irre Gleitfahrten, voll im Trapez stehend. Während wir, die wir noch ziemlich weit am Nordufer waren und damit nicht ganz so heftig vom Sturm getroffen worden waren, noch versuchten, uns zum Startschiff vorzukämpfen, wo man uns Richtung Hafen winkte, trieb das Gros des Feldes schon unter Top und Takel zurück nach Torbole. Nur Hans und Henri (GER 33) und die späteren Weltmeister McCrossin/Cook sah man noch kurz wie Geisterschiffe aufkreuzen, bevor auch sie abdrehten. Auf der Slipanlage in Torbole stand inzwischen eine schwere Brandung und nur der tatkräftige Einsatz von 20-30 im Hafen gebliebenen oder vorher angekommenen Seglern verhinderte Schlimmeres. Auch so setzten einige Boote auf der Rampe auf. Wir hatten uns inzwischen mit anderen Booten, die am Slip vorbeigetrieben waren, an eine Ankerboje gerettet und wurden schließlich, nachdem Wettfahrtleitung und Rettungsschiffscrew erstmal in aller Ruhe ihr Startboot abbargen, statt sich um die noch draußen kämpfenden Segler zu kümmern, in den Hafen geschleppt.

Der Mittwoch abend war der Abend des Rustical Dinners und des Wintereinbruchs. Die Tiroler Tageszeitung titelte am nächsten Tag mit „500 Schafe im Schnee eingeschlossen - Bundesheer setzt Hubschrauber ein“. In der Hundekälte oben am Berg ließ man die knapp 300 erschöpften und hungrigen Segler dann eine Ewigkeit auf ihre Grillforellen mit Bohnen warten und mancher Kellner entging wahrscheinlich nur knapp dem Schicksal, gelyncht zu werden. Als der Fisch dann endlich kam, war er aber durchaus essbar und zum Schluss kam sogar noch etwas Stimmung auf, als Ballerstein (GER 1775) anfang, mit seiner Freundin durch

die Nacht zu steppen und wir einen Wochenvorrat an Wein und Brötchen mitgehen lassen konnten.

Ich sang meinem Vorschoter gerade das Heinolied vom Gamsbock vor, als am nächsten Morgen der Startschuß fiel. Glücklicherweise gab es drei allgemeine Rückrufe und schließlich einen Start unter Blutflagge. Am Nachmittag beschloß die Wettfahrtleitung dann zu starten, während aufgrund der überlasteten Slipanlagen rund zwei Drittel des Feldes (darunter natürlich auch wir) noch an Land standen und verspielte sich damit auch die letzten Sympathien. Während die Pünktlichen ein Dreieck segeln mußten, vertrieb man sich an Land die Zeit damit, lustige Blutflaggen zu hissen und wütend herumzulaufen, bis die Jury schließlich intervenierte und neu starten ließ. Es gab eine der wenigen Ora-Wettfahrten unter grauem Himmel bei 5 Beaufort und bei der Wenden im aufgepeitschten Wasser des Riesenfeldes, nur wenige Meter vor der monumentalen Felswand, schlug das kleine bißchen Todessehnsucht in uns allen Purzelbäume. Am Abend fand das Captains Dinner mit einer Seerundfahrt auf einem Raddampfer statt, und während draußen gelbgestrahlte antike Ruinen und Barockkirchen vorbeizogen, brachten auf dem Oberdeck ein paar abgefuckte Mailänder Opas als „Hopeless Jazzband“ mit wüstem Dixieland den Saal zum kochen. Ein Deck tiefer hörten wir an unserem Tisch die San-Remo-Story von Rolf (GER 1843) aus erster Hand, am Nachbartisch knipste Tanja, eine besoffene holländische Vorschoterin ihren Tischnachbarn die Krawatten ab und etwas weiter hinten mußte sich Hans (GER 33), der auf dem Hinweg bei zwei ihn auf offener Straße anbaggernden Italienerinnen die Chance seines Lebens verpaßt hatte (O-Ton Hans: ich dachte, die wollten nach dem Weg fragen) sich die Vorhaltungen seines Vorschoters Henri anhören, von seinem Steueremann auf der Kreuz in eine Welle gesetzt zu werden, sei wie mit 50 km/h gegen eine Wand zu fliegen. Zu guter letzt, nachdem der Captain seinen Kahn wieder angedockt hatte, ging es noch ins „Moby Dick“, wo Steuermann-Klaus doch glatt Jackie, dem blonden Mädchen, das die Drinks serviert, ein Küßchen abschwatzen konnte und es zu einigen amourösen Verwicklungen zwischen Vorschoter-Klaus und der Vorschoterin von GER 2020 kam.

Am Freitag schließlich das letzte mal früh aufstehen und turbulentes Segeln. Kurzfristig sah man Quax weit ab von seinem Boot mitten im aufkreuzenden Feld ein Bad nehmen und später konnte man an der Lee-



boje den Anblick von fünf gekenterten Steuerleuten, die nebeneinander auf ihren Schwertern standen, genießen. Der Tag endete mit der Siegerehrung und Weinverteilung, wo Cle Jeltjes mit einer rosa Hose auftrumpfte und die frisch gebackenen Weltmeister McCrossin/Cook getaucht wurden.

„Tramps like us,
baby we are born to run“
(Bruce Springsteen)

Als wir, nach einem touristischen Abstecher zu den gigantischen Liberas kurz vor der Cento Miglia ein paar Häfen weiter, einem kaputten Assobegleitbot und einer wunderbaren 100 PS Nachtfahrt über den Lago am Sonntag schließlich unser Boot abholen wollten, wollte uns der Parkwächter schon gar nicht mehr aufs Clubgelände lassen, das inzwischen wieder fest in Surfers Hand war. Nach einem letzten Bad, einer letzten Pizza und mit einem halben Liter Rotwein in unseren Adern schloßen dann auch wir uns der Karawane an, die wieder unterwegs war, nach Hause, oder schon zur nächsten Regatta.

Bericht: Heinrich Päs



REGATTA - ERGEBNISSE

CIRCOLO VELA TORBOLE



FLYING DUTCHMAN WORLD CHAMPIONSHIP 1995

WELTMEISTERSCHAFT 1995

28.08.95-01.09.95

S: 1.10 Organizing Club: CVT Q: 1.15 Pointsystem: low-point VF: 1.26 DSV-Ranking-List-Factor: 1.60 Number of Entries: 123 Number of Starters: 122 Number of Finished: 122

Nr.	Sail-#	Skipper	Crew	Club	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Points	DSV-Point	
1	AUS-33	Dr. Ian McCrossin	James Cook	RSY	65	1	3	3	17	10	2	1	4	23.50	(160.00)	63.00
2	GER-22	Eddy Eich	Ben Hagenmeyer	WYC	27	7	2	2	13	6	1	4	24	34.75	158.69	62.48
3	NED-69	Wim Langeslag	Peter van Koppen	WVB	19	3	6	10	8	14	12	2	1	41.75	(157.38)	61.97
4	GER-45	Michael Dorrer	Josef Seebauer	NYCE	2	8	7	12	16	5	6	13	5	45.00	156.07	61.45
5	IRL-B	David Wilkins	Peter Kennedy	MSC	29	21	1	8	5	11	13	5	3	45.75	(154.75)	60.93
6	HUN-70	Szabolcs Matijhenyi	Andras Damokas		8	4	4	9	9	16	8	DNF	7	49.00	(153.44)	60.42
7	GER-92	Andreas Plettner	Max Friedrich	BYC	4	9	15	7	18	12	3	3	13	51.00	152.13	59.90
8	ITA-10	Roberto Cipriani	Stefano Morelli	FVP	35	2	PMS	1	10	20	4	8	8	52.75	(150.82)	59.39
9	GER-51	Andreas Kunze	Peter Hallender	SCSTS	20	20	17	6	23	4	10	6	2	65.00	149.51	58.87
10	GER-13	Dr. Hans-Albert König	Manfred König	VSAW	7	6	11	13	7	15	36	DNF	12	71.00	148.20	58.35
11	GER-87	Hans-Peter Schwarz	Roland Kirst	HSC	1	14	28	15	32	8	18	7	11	73.75	146.89	57.84
12	NED-26	Ing. Enno Kramer	Hein Dijksterhuis	WVN	26	11	13	4	37	26	11	9	6	80.00	(145.57)	57.32
13	NED-5	Fred Schaaf	Bos Wullfers	WVK	50	32	18	23	6	3	19	10	14	93.00	(144.26)	56.80
14	GER-44	Heiner Forstmann	Alexander Forstmann	SLSV	18	24	22	37	20	7	5	15	15	102.00	142.95	56.29
15	GER-1909	Jens Hanisch	Florian Hallensleben	PYC	23	18	10	14	44	2	20	DNF	16	103.00	141.64	55.77
16	ISR-11	Frank Weichelt	Andreas Achterberg		3	DNF	5	17	29	DSQ	14	14	25	107.00	(140.33)	55.25
17	GER-99	Uwe Steingroß	Sven Hermerau	BTB	10	17	8	16	26	DSQ	15	19	22	107.00	139.02	54.74
18	AUT-15	Dr. Gerhard Ulrich	Andreas Itner	SCK	24	12	16	22	12	DSQ	17	11	17	107.00	(137.70)	54.22
19	GER-1755	Ralf Behrens	Bernad Szyperek	WYCA	14	5	21	11	14	DSQ	9	DNF	38	112.00	136.39	53.70
20	GER-187	Stefan Beichl	Thomas Mayer	HSC	21	13	9	20	45	41	16	27	9	115.00	135.08	53.19
21	GER-1924	Ralf Strzelecki	Heiko Behrens	PYC	12	25	12	29	3	36	43	18	59	135.00	133.77	52.67
22	ITA-63	Ernesto Angeletti c/o	Pierluigi Farnelli	SVGDF	71	44	PMS	18	4	6	26	16	28	142.00	(132.46)	52.16
23	GER-33	Hans Genhe	Henri Cramer	HYC	22	33	48	30	11	33	24	23	10	153.00	131.15	51.64
24	GER-19	Andreas Gillwald	Martin Romberg	BYC	41	10	26	46	24	DSQ	7	17	29	154.00	129.84	51.12
25	GER-52	Martin Krings	Joachim Brodda	HSC	31	15	23	28	19	23	58	44	18	157.00	128.52	50.61
26	AUT-17	Gerhard Proksch	Günter Grigar	SCTWV	5	62	14	19	69	25	31	12	52	158.00	(127.21)	50.09
27	GER-213	Ralf Albert	Lutz Albert	SVP	6	31	39	36	65	13	38	22	23	169.00	125.90	49.57
28	AUS-337	Norman Rydge	Douglas Harris		59	DNF	32	5	1	1	25	50	64	172.50	(124.59)	49.06
29	ITA-36	Fabio Paoli	Marco Poggianti	CVP	30	16	50	33	27	18	41	29	27	180.00	(123.28)	48.54
30	GER-161	Hubert Waibel	Bene Wiedemann	SCAI	13	45	20	48	22	40	46	35	19	194.00	121.97	48.02
31	GER-40	Bernd Schreiber	Torsten Bahr	VSAW	60	43	36	21	2	29	39	34	43	204.00	120.66	47.51
32	AUT-2	Klaus Schaber	Martin Neumayr	YZC	64	36	51	25	21	17	51	33	21	204.00	(119.34)	46.99
33	GER-78	Michael Freitag	Stefan Freitag	SVM	DNF	42	24	24	33	56	22	38	37	220.00	118.03	46.48
34	GER-123	Martin Krumhaar	Gunnar Bahr	VSAW,SCG	38	38	31	26	48	35	DNF	26	30	224.00	116.72	45.96
35	GER-177	Sascha Schröder	Jens Nackmayr	VSAW	70	DNF	25	27	30	45	21	40	40	228.00	115.41	45.44
36	GER-1965	Geerd Anders	Stefan Eckner	VSAW	DNF	27	46	DNF	15	38	33	21	49	229.00	114.10	44.93
37	GER-62	Rainer Barthel	Uwe Barthel	SCD	56	40	52	38	34	9	30	45	36	232.00	112.79	44.41
38	NED-341	Ari-Jan Doets	Han de Bruyn Kops		DNF	30	43	53	57	32	32	24	20	234.00	(111.48)	43.89
39	NED-14	Hans Kreisel	Marcel Kreisel	RZVG	17	52	63	43	41	24	37	46	32	240.00	(110.16)	43.3
40	GER-66	Kurt Prenzer	Sven Delers	HYC	47	19	19	36	DNF	76	47	28	45	241.00	108.85	42.86
41	GER-194	Georg Knick	Stefan Seidenschur	PYC	25	63	33	31	43	30	DNF	47	39	248.00	107.54	42.3
42	AUS-32	David Ham	Michael Maxwell		39	64	49	32	85	21	27	31	50	249.00	(106.23)	41.83
43	AUT-8	Helmut Böhm	Günter Böhm	UYCNS	15	61	41	34	28	DSQ	55	30	53	256.00	(104.92)	41.31
44	GBR-356	*Cathy Foster	Hugh Myers		36	23	45	45	54	27	45	43	44	263.00	(103.61)	40.80
45	ITA-122	Alberto Patrone	Roberto Calos		DNF	29	40	56	60	37	29	32	40	263.00	(102.30)	40.28
46	GER-1775	Olaf Ballerstein	Frank Reinecke	SCO	33	46	30	55	40	74	DNF	54	33	291.00	100.98	39.76
47	AUT-38	Armin Graf	Christoph Zingerle	TWSVA	37	80	37	59	50	43	34	36	DNF	296.00	(99.67)	39.25
48	GER-119	Hans Alfred Kohl	W. Joppich	YCaT	53	41	54	42	83	48	40	40	47	311.00	98.36	38.73
49	HUN-77	Antal Kardos	Csaba Palgar	SPART	44	22	44	47	59	59	DNF	42	65	317.00	(97.05)	38.21
50	ITA-136	Silvio Zinali	Alessandro Michi		73	53	68	75	35	31	57	48	26	318.00	(95.74)	37.70

NOTICE OF RACE

For the 1996 OPEN WORLD CHAMPIONSHIP series and SPRING CUP '96 for FLYING DUTCHMAN CLASS YACHTS

1 SERIES

The SPRING CUP and the OPEN WORLD CHAMPIONSHIP for 1996 will be conducted by the SPARTACUS SAILING CLUB Balatonföldvár on the water of Lake Balaton from Thursday, 16 to Saturday, 25 May, 1996.

ELIGIBILITY

All helmsmen must be current financial members of IFDCO, of a Yacht or Sailing Club affiliated to a National Yachting Authority and comply with the relevant requirements of IYRR App A1.

2 RULES

The regatta will be governed by the IYRacing Rules, the prescriptions and safety regulations of the Hungarian Yachting Association, the class rules of the IFDCO, (except as any of these are altered by the Sailing Instructions) and by the Sailing Instructions. Hull numbers may be issued to competitors and if issued their use will be comp

3 ADVERTISING

The regatta is classified as a Category B event in accordance with Appendix B of of the IYRR with restrictions as set out in IFDCO Class Rule 119. This shall apply from 07.00 hrs. on 16 May to 18.00 hrs on 25 May, 1996.

4 ENTRY

Eligible yachts may enter on the attached entry form, accompanied by the entry fee, which must be arranged with the Regatta Office, which is open from May 1, 1996 at the

SPARTACUS SAILING CLUB
Balatonföldvár
H-8623 HUNGARY
Phone ++ 36 84-340-116
Fax ++ 36 84-340-704.



FLYING DUTCHMAN
OPEN WORLD CHAMPIONSHIP
1996 • BALATONFÖLDVÁR • HUNGARY



SPARTACUS VITORLÁS EGYLET • BALATONFÖLDVÁR

Between September and May 1, please contact:

English: Mrs Sue Iker
German: Mrs. Nikolett Sarvary
Phone ++ 36.26 325.525
++ 36 26.325 550
Fax ++ 36.26 325.102
++ 36.26.326 910

5 ENTRY FEE

The fees are:

SPRING CUP USD 40, OPEN WORLD CHAMPIONSHIP USD 250, if received by 30-1-1996 USD 300, if received by 30 3-1996 USD 350, late entry up to 18-5-1996

PAYMENT

Transfer: OTP Bank, V. ker. fiok SPARTACUS VITORLÁS EGYLET 218-98055 / 508-41062-2

Check: Haranghy Csaba 1013 Budapest, Döbrentei utca 2-4.

Cash: On the spot

6 SCHEDULE OF EVENTS

REGISTRATION:

Monday, 13 May - 18 May 1996.

MEASURING:

Thursday, 16 May - 18 May, 1996.

RACES: SPRING CUP 1st race - Thursday, 16 May, 1996, 11.00 hours. 4 races are scheduled over 2 days. OPEN WORED CHAMPIONSHIP 1st race Sunday, 19 May, 1996, 11.00 hrs. 9 races are scheduled over 6 days, in alteration to Championship Rule 7.

RESERVE DAY:

Saturday, 25 May, 1996.

The last race will not be started later than 15 00 hrs on Saturday, 25 May, 1996.

R E G A T T A B E R I C H T

HERBSTWETTFAHRTEN FD

3.9.1995

Anzahl der Meldungen: 17 Geplante Wettfahrten: 3 Wertungssystem: Low-Point DSV Ranglistenfaktor: 1,2 Streichung: keine Kategorie nach HWB: 2,3 Schiedsrichterbombmann: Siegfried Adloff
 Windstärke: 2-3, 3-4 Windrichtung: WSW, W Wettverhältnisse: bedeckt, bewölkt Gestartete Teilnehmer: 14, 13

Pl.	Segel-Nr.	Steuermann	Club	Vorschoter	Club	1.WF	2.WF	Punkte	RanglPkt.
1	GER-17	Dr.U.Seehousen	SCSIM	B.Elend	SCSIM	1	4	4.75	120.00
2	GER-176	W.Seidel	PYC	H.Seidel	PYC	4	2	6.00	111.43
3	GER-1777	H.Wesemüller	HYC	H.Wesemüller	HYC	2	6	8.00	102.86
4	GER-63	K.Dierker	SLSV	J.Franck	SLSV	8	1	8.75	94.29
5	GER-1906	A.Meyer	HYC	H.Ballweg	HYC	5	5	10.00	85.72
6	GER-12	E.Greten	HYC	K.Greten	HYC	9	3	12.00	77.15
7	GER-1849	P.Mende	BSV	J.Schlittenhart	BSV	6	7	13.00	68.58
8	GER-42	T.Genthe	HYC	C.v.Saldern	HYC	3	12	15.00	60.00
9	GER-139	J.Wanders	KSG	A.Winkels	KSG	7	8	15.00	51.43
10	GER-163	F.Kampschulte	DUYC	T.Krijgsman		10	10	20.00	42.86
11	GER-46	J.Schröder	HYC	D.Grohney	HYC	13	9	22.00	34.29
12	GER-136	H.Schäfer	YCN	H.Pielsch	YCN	12	11	23.00	25.72
13	GER-1825	R.Schneider	ASVIA	N.Krenz	ASVIA	14	3	27.00	17.15
14	GER-2010	M.Fricke	YCBG	S.v.Bose	YCBG	11	dnc	29.00	8.58
15	GER-53	A.Klatt	SVH	R.Borchard	VH	dnc	dnc	36.00	
15	GER-1665	Dr.D.Kreidel	SLSV	Dr.H.Sons	SLSV	dnc	dnc	36.00	
15	GER-151	K.Gaede	VSoW	A.Kern	PYC	dnc	dnc	36.00	

G O L D E R E R F D , T A L S P E R R E P Ö H L

Am 16. und 17.9.95 fand an der Talsperre Pöhl, bei goldenen Spätsommerwetter die traditionelle Pokalregatta Goldener FD statt. Aber wie so oft bei schönem Wetter zeigte sich der Wind nicht gerade von seiner stärksten Seite. Die 17 angereisten FD-Besatzungen aus Bayern und Sachsen

konnten am Sonnabend nur zwei Leichtwetter - Wettfahrten fahren und am Sonntag mußte nach einem Dreieck abgebrochen werden. Die Stimmung unter den Aktiven war trotzdem bestens, besonders abends zur Disco im Bootshaus wurden die ungenutzten Kraftreserven aufgebraucht. Für die 8 WM-Teilnehmer unter den Startern war dieses

Wochenende eine erholsame Abwechslung zum windreichen Gardasee. Bei den Ergebnissen sah es so aus, daß die Revieransässigen Albert/Albert und Dietrich/Dietrich die Nase vor den Bayern Giedl/Bahr hatten, gefolgt von Liebert/Fischer und Hessel/Mehlhorn, ebenfalls Talsperre Pöhl. 1996 gibt es wieder einen „Goldenen FD“, zu dem der SCHP

schon heute herzlich einlädt. Zur gleichen Veranstaltung starteten auch die Finn's. Leider gab es nur 5 Teilnehmer, wo es doch in den 70er Jahren zu dieser Traditionsregatta Felder von 30 - 40 Booten aus dem In- und Ausland gab! Es siegte Fleischmann vor Frind und Knöll, alle von der Talsperre Pöhl.

GOLDENER FD TALSPERRE PÖHL 5.09.04

16.09.95-17.09.95

Organizing Club: SCHP Pointsystem: low-point DSV-Ranking-List-Factor: 1.00 Number of Entries: 18 Number of Starters: 17 Number of Finished: 17								
Nr. Sail-#	Skipper	Crew	Club	1	2	Points	DSV-Point	
1	GER-213	Rolf Albert	Luiz Albert	SVP	4	1	4.75	100.00
2	GER-224	Wolfgang Dietrich	Guhrun Dietrich	HWPL	3	2	5.00	94.12
3	GER-47	Hans Giedl	Andi Bahr	SCNS	6	3	9.00	88.24
4	GER-211	Marco Lieberth	Björn Fischer	SVM	5	4	9.00	82.35
5	GER-241	Hartwig Hessel	Lutz Mehlhorn	HWPL	2	8	10.00	76.47
6	GER-55	Leo Linke	Frank Weller	SCNS	7	7	14.00	70.59
7	GER-83	Andreas Meister	Andrea Meister	TSV	1	15	15.75	64.71
8	GER-120	Karl-Heinz Wolf	Robert Piechulla	SSVEP	12	5	17.00	58.82
9	GER-248	Günther Jüngst	Peter Kühne	HWPL	8	11	19.00	52.94
10	GER-246	Harald Karl	Uwe Voigt	HWPL	15	6	21.00	47.06
11	GER-233	Peter Mehlis	Jens Mehlis	HWPL	11	10	21.00	41.18
12	GER-276	Michael Perthes	Maik Perthes	SVP	10	13	23.00	35.29
13	GER-150	Rudolf Beer	Thomas Liebert		16	9	25.00	29.41
14	GER-222	Ralph-J. Gehmlich	Stefan Mehlis	SVP	9	DNC	28.00	23.53
15	GER-251	Thomas Albalh	Johannes Neudeck	SCHP	14	14	28.00	17.65
16	GER-259	Olaf Mönnicke	Sven Viehweg	SGR	DNC	12	31.00	11.76
17	GER-277	Ulrich Zeidler	Frank Sodemann	SCHP	13	DNC	32.00	5.88
18	GER-258	Dr. Mario Dietzel		HWPL	DNC	DNC	38.00	

SENATSPREIS FÜR FD

23.09.95-24.09.95

S: 0.80 Organizing Club: HSC Q: 1.00 Pointsystem: low-point VF: 0.80 DSV-Ranking-List-Factor: 1.00 Number of Entries: 20 Number of Starters: 16 Number of Finished: 16									
Nr. Sail-#	Skipper	Crew	Club	1	2	3	Points	DSV-Point	
1	GER-13	Dr. Hans-Albert König	Jürgen Wasesczino	VSAW	1	3	1	4.50	100.00
2	GER-99	Uwe Steingraß	Sven Hermenau	BTB	3	1	2	5.75	93.75
3	GER-66	Kurt Prenzler	Sven Deters	HYC	4	2	7	13.00	87.50
4	GER-29	Michael Scharmer	Christian Scharmer	MIYC	2	6	6	14.00	81.25
5	GER-33	Hans Genthe	Henri Cramer	HYC	9	4	4	17.00	75.00
6	GER-95	Axel Eggert	Johannes Rieck	NRV	8	10	5	23.00	68.75
7	GER-1775	Olaf Ballerstein	Frank Reinecke	SCO	7	7	10	24.00	62.50

R E G A T T A - E R G E B N I S S E

8	GER-60	Dr. Karl-W. Kuenen	Tobias Voigt	KSGH	6	11	9	26.00	56.25	34.40
9	GER-1777	Hartmut Wesemüller	Holger Wesemüller	HYC	11	8	8	27.00	50.00	33.60
10	GER-194	Georg Knick	Stefan Seidenschnur	PYC	21	5	3	29.00	43.75	32.80
11	GER-1665	Dr. Detlef Kreidel	Clemens Kreidel	NRV/SLSV	5	14	11	30.00	37.50	32.00
12	GER-153	Joachim Setzepfand	Ulrich Kelm	SWCV	12	9	13	34.00	31.25	31.20
13	GER-176	Wolf-Diedrich Seidel	Helga Seidel	PYC	10	12	12	34.00	25.00	30.40
14	GER-20	Egbert Felske	Gerd Müller	HYC	13	13	DNS	47.00	18.75	29.60
15	GER-211	Matthias Himmel	Jürgen Habein	SCPR	14	DNF	DNF	56.00	12.50	28.80
16	GER-70	Adolf-Karl La Graauw	Sven La Graauw		15	DNF	DNF	57.00	6.25	28.00
17	GER-1846	Lorenz Hansen	Nicolai Hansen	ASSC	DNS	DNS	DNS	63.00		
18	GER-199	Lars Hidde	Jan v. Borstel	SCU	DNS	DNS	DNS	63.00		
19	GER-42	Traute Genthe	Jennis Rohn	KYC/HYC	DNS	DNS	DNS	63.00		
20	GER-94	Ralf Wilkendorf	Stephan Lübbe	YCS	DNS	DNS	DNS	63.00		

HERBSTREGATTA XANTENER NORDSEE

Der Wetterbericht für das Wochenende versprach sommerliche Temperaturen, jedoch lt. Wetterbericht wurden leider nur mäßige Winde – im Laufe des Tages abnehmend – voraus gesagt.

Der Schifferverein und Wassersportclub Vynen e.V. hatte zur Herbstregatta 1995 eingeladen, an der die Bootsklassen FD, BM und Laser II an den Start gingen.

Bei den FD's hatten sich 14 Crews gemeldet, davon gingen 13 Crews mit ihren Seglerinnen und Segler an den Start; 5 Crews davon waren aus den Niederlanden. Diese Veranstaltung – erstmals 1993 ins

Leben gerufen – beginnt fast schon traditionell am Freitagabend, wo sich die Teilnehmer als Gäste bei Jupp Wanders im Haus einfanden. Bei Buffet und Bier ließen wir dann noch einmal die bis dahin gesegele Saison Revue passieren und sahen uns mit Freude die von Clé Jeltjes gemachten Fotos von der Weltmeisterschaft am Gardasee, Italien an.

Am Samstag morgen fuhren wir dann gemeinsam zur Xantener Nordsee, wo dann um 13.00 Uhr der erste Start stattfinden sollte.

Die erste Wettfahrt am Samstag sah nach den Windverhältnissen recht gut aus. Beim Start wurden 3 -

4 Bft gemessen, was auf eine schnelle Wettfahrt hoffen ließ. 4 Runden sollten an diesem Tag gesegelt werden, doch der Wind stand nicht durch, so daß nach zwei Runden die Wettfahrt abgebrochen werden mußte und es fand auch an diesem Tag keine Wettfahrt mehr statt.

Am Samstag abend fanden sich dann alle Klassen zum geselligen Seglerplausch am Buffet ein.

Am Sonntag morgen wurde um 10.00 Uhr gestartet. Bei strahlend blauem Himmel und einem konstanten Südwest-Wind (2-3 Bft) sorgte für allgemeine gute Laune. Nach drei gesegele Wettfahrten

lagen die ersten drei Plazierten mit jeweils einem Punkt auseinander. Es siegte van der Snepper/Wulfers (NED 13) vor de Schipper/Klein Obbink (H 9) und Pilgram/Zinkler (GER 10).

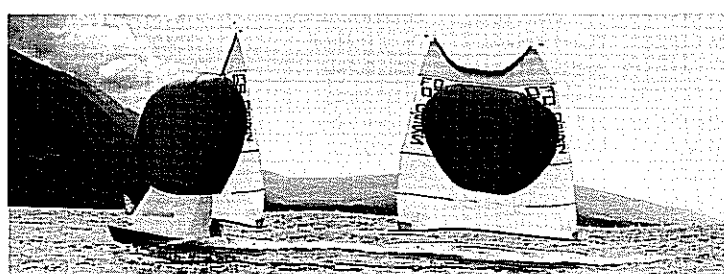
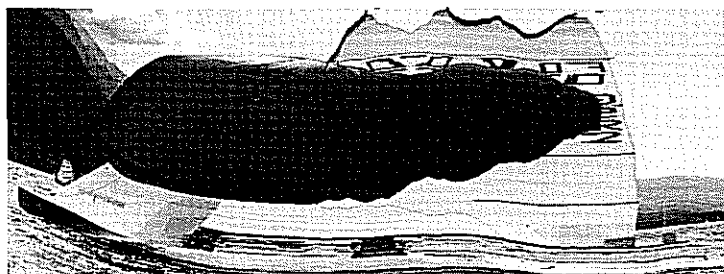
Nach der Siegerehrung bedankte sich die Wettfahrtleitung des SWCV bei allen Beteiligten und hofft auch für 1996 mit zunehmender Teilnehmerzahl vor den Toren des Archiologischen Parks, Xanten, diese Veranstaltung wieder durchzuführen zu können.

Joachim Setzepfand

SILBERNE KANNE VOM CHIEMSEE

30.09.95-01.10.95

S:0,80	Organizing Club: DTYC	Q: 1,02	Pointsystem: low-point	VF: 0,82	DSV-Ranking-List-Factor: 1,20	Number of Entries: 20	Number of Starters: 19	Number of Finished: 19
Nr. Sail-#	Skipper	Crew	Club	1	2	3	Points	DSV-Point
1	GER-1803	Dr. Hanns Lahner	Dr. Michael Lahner	WVF	4	1	1	5.50 120.00 41.00
2	GER-87	Hans-Peter Schwarz	Roland Kirst	HSC	1	3	3	6.75 113.68 40.18
3	GER-11	Kai Adolph	Thomas Thallmaier	SCS	5	2	7	14.00 107.37 39.36
4	GER-1851	Ewald Köstler	Michael Gerlach	BYC	2	8	5	15.00 101.05 38.54
5	GER-97	Walter Groß	Jürgen Groß	SCO	7	6	2	15.00 94.74 37.72
6	GER-1839	Franz Menzer	Dr. Ernst Hiegele	SCE	9	5	4	18.00 88.42 36.90
7	GER-213	Rolf Albert	Jens Mehlig	SVP	3	4	13	20.00 82.11 36.08
8	GER-1900	Helmut Steiner	Georg Kauderer	YCaT	8	7	8	23.00 75.79 35.26
9	GER-1987	Jürgen Grohmann	Sebastian Graber	MRSV	6	16	6	28.00 69.47 34.44
10	GER-1941	Andreas Kalb	Paul Bichler	YCAT	12	10	9	31.00 63.16 33.62
11	GER-1807	Dietmar Schindler	Florian Schindler	HSK	10	13	10	33.00 56.84 32.80
12	GER-68	Ottokar Klein	Tanja Klein	SGE	14	9	11	34.00 50.53 31.98
13	GER-86	Wolfgang Frank	Tobias Frank	SVH	11	11	15	37.00 44.21 31.16
14	GER-1843	Rolf Ortman	Dr. Joachim Laubenho	ESC	19	12	12	43.00 37.89 30.34
15	GER-109	Dr. Marius Pfaller	Kurt Siebert	MYC	15	14	14	43.00 31.58 29.52
16	GER-1915	Roland Jörg	Berhard Kögel	HSK	13	17	17	47.00 25.26 28.70
17	GER-1672	Dieter Mader	Werner Funk	SGE	16	15	18	49.00 18.95 27.88
18	GER-1931	Thomas Laschütz	Adam Reinhard	YCP	17	18	16	51.00 12.63 27.06
19	GER-1721	Hans Krüger	Peter Neesen	AMCS	18	DNF	DNF	60.00 6.32 26.24
20	GER-2020	Rolf Ziegelmeier	Susann Heuer	YCAT	DNS	DNS	DNS	63.00



INTERNATIONALE KEHRAUS REGATTA IN STEINHUDE 1995

Trotz kaltem und schlechten Wetter in den Wochen vorher, kam eine sehr respektable Starterzahl von 47 FD's in Steinhude zusammen. Diese hoben sich eindrucksvoll von 17 470ern ab, die gleichzeitig segelten aber offensichtlich eine Überschneidung mit ihrer Deutschen Meisterschaft hatten. Für die FD Leute überraschend, Ex Spitzensegler Boysen-Möller im 470er starten und siegen zu sehen. Ebenfalls eine Überraschung, nach 20 Jahren FD Abstinenz, tauchte Ernst Greten mit Nachwuchs des Bruders wiederum zu einer Regatta auf. Die Internationalität des Feldes, wie immer in Steinhude, durch 2 Holländer und „einem Bayer“ gewährleistet.

Am Sonnabend frostig und windig, bei etwa 5-6 Windstärken, aus der sehr seltenen Windrichtung West, gab es eine volle Wettfahrt mit, bei diesem Wind und glatten Wasser, traumhaften Segelbedingungen und tollen Spinnakerritten. Als einer der wenigen, bei diesem sehr böhigen Wind, wählte Hans Genthe das dritte Loch in der Genua und führte die ganze Wettfahrt durch, ehe er sich auf der Ziellinie von GER 13 : Gebr. König abfangen ließ, dritter Platz an GER 44 die Gebr. Forstmann. Mit großem zeitlichen Abstand die Nachmittagswettfahrt, bei der der Wind etwas nachgelassen hatte aber immer noch kräftig und mehr drehend wehte. Hier führte lange GER 52 Krings-

Brodda ehe auch sie von GER 13 überholt wurden. Dritter hier GER 1909 Hanisch/Hallensleben, die zur 1. Wettfahrt zu spät gekommen waren. Da es bei dieser 2. Wettfahrt nach mehreren Fehlstarts die schwarze Flagge gegeben hatte, hatten sich 5 Boote einen PMS eingehandelt. So führte zwar GER 13 klar vor GER 40 und GER 44, aber ein evtl. möglicher Streicher am nächsten Tag konnte alles noch durcheinander bringen.

Am Sonntag wärmeres Wetter aber dafür deutlich weniger Wind. Die 1. Wettfahrt wurde, bei gerade noch Trapezwind, angesprochen, teilweise schief der Wind aber völlig ein und wechselte auch die Richtung. Diesmal gewannen Gebr. König klar und hätten zur 4. Wettfahrt nicht mehr antreten brauchen. Zweiter war GER 10: Gebr. Pilgram, die auch in der nächsten Wettfahrt einen 2. Platz hinlegten und nur durch den schlechten Anfang einen besseren Platz vermässelt hatten, Dritter GER 44. Die Nachmittags-

wettfahrt, gleich anschließend gestartet, zeigte wieder etwas mehr Wind und bei der, in Steinhude sehr oft vorkommenden, Südostrichtung gab es nur gute Chancen über außen rechts oder links. Diese Wettfahrt gewann GER 1909 Hanisch/Hallensleben, die damit hinter dem klaren Gewinner Gebr. König Zweite wurden. Durch einen 3. Platz kam GER 52 auf den Gesamtdritten vor den Lokalmatadoren Gebr. Forstmann.

Ich glaube, alle waren zufrieden in Steinhude mal wieder vernünftigen Wind und tolle Raumschotgängen erlebt zu haben.

Am Sonnabend das FD-Essen, diesmal im Hannoverschen Yachtclub, wurde durch erstmalig Life-Musik, gespendet von der Steinhuder Flotte, aufgewertet. So blieben, trotz der anstrengenden zwei Regatten, eine Menge Segler bis die Musik nicht mehr weiter spielen wollte.

Bernd Schreiber

KEHRAUSREGATTA DER FD'S

30.09.95-01.10.95

				S: 1.00	Organizing Club: HVC	Q: 1.04	Pointsystem: low-point	VF: 1.04	DSV-Ranking-List-Factor: 1.40	Number of Entries: 49	Number of Starters: 48	Number of Finished: 46	
Nr.	Sail-#	Skipper	Crew	Club	1	2	3	4			Points	DSV-Point	
1	GER-13	Dr. Hans-Albert König	M. König	VSAW	1	1	1	4			2.25	140.00	52.00
2	GER-1909	Jens Hanisch	Florian Hallensleben	PYC	DNC		3	5	1		8.75	136.96	50.96
3	GER-52	Martin Krings	Joachim Brodda	HSC	7	2	33	3			12.00	133.91	49.92
4	GER-44	Heiner Forstmann	Alexander Forstmann	SLSV	3	6	3	18			12.00	130.87	48.88
5	GER-33	Hans Genthe	Henry Kramer	HVC	2	25	6	5			13.00	127.83	47.84
6	GER-10	Ernst-Hermann Pilgram	Uwe Pilgram	DKSC	12	12	2	2			16.00	124.78	46.80
7	GER-40	Bernd Schreiber	Torsten Bahr	VSAW	4	4	15	12			20.00	121.74	45.76
8	GER-139	Josef Wanders	Peter van Koppen	KSG/SVPB	5	9	22	6			20.00	118.70	44.72
9	GER-1775	Olaf Ballerstein	Frank Reinecke	SCO	19	8	9	7			24.00	115.65	43.68
10	NED-330	Thijs Rutten	Theo Rutten	WVZ	8	7	11	23			26.00(112.61)		42.64
11	GER-1965	Geerd Anders	Stefan Eckner	VSAW	6	11	10	14			27.00	109.57	41.60
12	GER-62	Rainer Barthel	Uwe Barthel	SCD	15	5	14	9			28.00	106.52	40.56
13	GER-29	Michael Scharmer	Christian Scharmer	MIYC	23	10	8	13			31.00	103.48	39.52
14	GER-17	Dr. Uwe Seehausen	Bernd Elend	SCSTM	9	PMS	7	16			32.00	100.43	38.48
15	GER-211	Ingo Köhn	M. Himmel	SGTS	10	PMS	13	10			33.00	97.39	37.44
16	GER-66	Kurt Prenzler	S. Deters	HVC	25	16	4	21			41.00	94.35	36.40
17	GER-151	Klaus Gaede	Aeisso Kern	VSAW	20	14	16	11			41.00	91.30	35.36
18	NED-13	Erik van der Sneppen	Bos Wulfers	WVB	14	13	27	15			42.00	(88.26)	34.32
19	GER-1755	Ralf Behrens	Bernd Szyparek	WYCA	24	PMS	12	8			44.00	85.22	33.28
20	GER-95	Axel Eggert	J. Rieck	NRV	11	18	18	29			47.00	82.17	32.24
21	GER-182	Michael Haupt	Stephan Reimers	YCN	13	24	17	34			54.00	79.13	31.20
22	GER-53	Andreas Klait	Ralf Borchart	SVH	26	15	19	20			54.00	76.09	30.16
23	GER-1777	Hartmut Wesemüller	U. Lage	HVC	22	20	26	19			61.00	73.04	29.12
24	GER-20	Egbert Felske	G. Müller	HVC	16	19	31	27			62.00	70.00	28.08
25	GER-1665	Dr. Ditlef Kreidel	Stefan Rindfleisch	NRV/SLSV	17	22	25	25			64.00	66.96	27.04
26	GER-39	Daniel Lätzbeyer	Dr. U. Dahlhoff	SCW	21	23	21	33			65.00	63.91	26.00
27	GER-1906	Andreas Meyer	Heinz Bollweg	SCLD	18	32	20	DNF			70.00	60.87	24.96
28	GER-153	Joachim Setzepfand	U. Schürmann	SWCV	27	PMS	23	24			74.00	57.83	23.92
29	GER-94	Ralf Wilkendorf	Stephan Lübbe	YCS	29	21	30	32			80.00	54.78	22.88
30	GER-30	Wolfgang Wellner	F. Wriggers	HVC	DNF	29	24	31			84.00	51.74	21.84
31	GER-35	Klaus-Dieter Wagner	Ulrich Kelm	WSVRH	28	28	28	30			84.00	48.70	20.80
32	GER-1849	Paul-Eduard Mende	J. Schlittenhard	BSV	33	27	34	28			88.00	45.65	19.76
33	GER-193	Eckart Walz	Olaf Muther	SLSV	DNF	26	29	35			90.00	42.61	18.72
34	GER-12	Ernst Greten	T. Greten	HVC	32	17	PMS	DSQ			99.00	39.57	17.68
35	GER-46	Joachim Schröder	Dirk Grayhey	HVC	DNF	30	32	37			99.00	36.52	16.64

R E G A T T A - E R G E B N I S S E

36	GER-43	Andreas Stahlhut	Jürgen Hobein	HYC	31	DNF	43	26	100.00	33.48	15.60
37	GER-173	Wolfgang Christ	Peter Handick	SWCV	30	31	42	43	103.00	30.43	14.56
38	GER-1969	Hans Künzler	Stefan v. Sonnenburg	MYC	DNC	DNC	37	17	104.00	27.39	13.52
39	GER-176	Wolf-Diedrich Seidel	Helga Seidel	PYC	DNC	DNC	36	22	108.00	24.35	12.48
40	GER-1701	Jürgen Schwarz	Heiner Schneider	KJSC	DNF	33	41	38	112.00	21.30	11.44
41	GER-136	Horst Schiefer	R. Pietsch	YCN	DNC	35	38	40	113.00	18.26	10.40
42	GER-1756	Dr. P. Brandewinder	Ludger Heringer	SCO	DNF	34	40	41	115.00	15.22	9.36
43	GER-42	Traute Ganthe	C. Soldern	KYC/HYC	DNF	PMS	39	36	125.00	12.17	8.32
44	GER-235	Roland Damm	C. Lütke	YRCA	DNF	DNC	35	42	127.00	9.13	7.28
45	GER-70	Adolf-Karl La Graauw	Sven La Graauw		DNC	DNC	44	39	133.00	6.09	6.24
46	GER-1106	Dr. Rudolf Georgi	H. Plinke	VSAW	DNC	DNC	45	44	139.00	3.04	5.20
47	GER-163	Franz-Josef Kampschul	T. Krijgsman	DUYC	DNF	DNC	DNC	DNC	150.00	4.16	
48	GER-2023	Dr. Rudolf Georgi	M. Weinert	VSAW	DNC	DNC	DNF	DNC	150.00	3.12	
49	GER-2010	Matthias Fricke	S. von Bose	SCBG	DNC	DNC	DNC	DNC	150.00		

INTERNATIONALE NEBELPOKAL REGATTA 1995

Bei unglaublich schönem und warmen Herbstwetter, an so etwas können sich die Berliner in den letzten Jahren nicht erinnern, fand der diesjährige Nebelpokal statt. Leider schlug das schöne Wetter etwas auf den Wind durch, am Sonnabend zwei Wettfahrten, am Sonntag brieste der Wind erst bei der Siegerehrung auf.

Immerhin hatten 24 FD's gemeldet und waren angereist, drei Boote schafften es tatsächlich, keine der Wettfahrten zu beenden, obwohl sie auf dem Wasser waren.

Die 1. Wettfahrt, nach einigem Warten und leichtem Trapezwind, gewann der favorisierte GER 206 Lütke/Schrappe vor GER 40 Schreiber/Klingbeil und GER 1965 Anders/Eckner. Die 2. Wettfahrt, mit

deutlich mehr, aber drehendem Wind, machte es den FD's noch schwieriger, sich durch die insgesamt rund 100 gestarteten Boote hindurch zu arbeiten. So verlor der lange Zeit führende GER 206 auf dem Zielkreis seine Position und wurde nur Viertes. GER 99 Steingroß/Hermenau holten sich den Tagessieg, spielten aber wegen der schlechten ersten Wettfahrt keine Rolle bei der Verteilung der ersten drei Plätze. Durch einen 2. Platz in

dieser Wettfahrt wurde GER 1922 Hildebrandt/Huss hinter GER 206 auch Gesamtzweite, Dritter GER 1965.

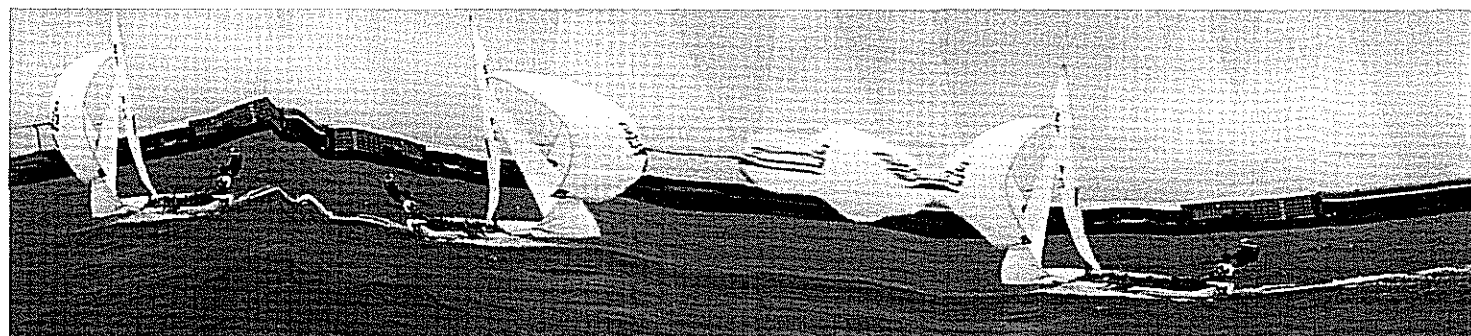
Die Preisverteilung, wie immer recht pompös im schönen Seehotel, belohnte die Aktiven mit einem tollen Buffet und überwiegend Sachpreisen. Alle FD Segler haben sich, trotz nur 2 Wettfahrten, über die steigende Meldetendenz gefreut.

Bernd Schreiber

NEBELPOKAL BERLIN

07.10.95-08.10.95

Organizing Club: YCBG		Pointsystem : bonus		DSV-Ranking-List-Factor: 1.25		Number of Entries: 24		Number of Starters: 23		Number of Finished : 21		
Nr. Sail-#	Skipper	Crew	Club	1	2			Points	DSV-Point			
1	GER-206	K. Uwe Lütke	Ralf Schrappe	SCBG	1	4			8.0	125.00		
2	GER-1922	Gerald Hildebrandt	Jörg Huss	SVH	5	2			13.0	119.05		
3	GER-99	Uwe Steingroß	Sven Hermenau	BTB	13	1			19.0	113.10		
4	GER-40	Bernd Schreiber	M. Klingbeil	VSAW	2	10			19.0	107.14		
5	GER-1965	Geerd Anders	Stefan Eckner	VSAW	3	8			19.7	101.19		
6	GER-52	Martin Krings	Michael Reberg	HSC	6	5			21.7	95.24		
7	GER-1969	Hans Künzler	Stefan v. Sonnenburg	MYC	7	6			24.7	89.29		
8	GER-1775	Olaf Ballerstein	Frank Reinecke	SCO	4	12			26.0	83.33		
9	GER-211	Ingo Köhn	Matthias Himmel	SCTS	8	7			27.0	77.38		
10	GER-1854	Alexander Nordholm	Harry Brandt	SCF	10	11			33.0	71.43		
11	GER-100	Jan Lechler	Jens Salow	ASSCBG	15	9			36.0	65.48		
12	GER-151	Klaus Gaede	Dietrich Horning	VSAW	9	15			36.0	59.52		
13	GER-19	Andreas Gillwald	Martin Romberg	BYC	DNF	3			36.7	53.57		
14	GER-189	Christian Altenhain	Georg Altenhain	VSAW	11	17			40.0	47.62		
15	GER-240	Dr.sc.Peter Kleffe	Gerd Zaplata	SCW	12	16			40.0	41.67		
16	GER-152	Peter Steidl	Torsten Hardwiger	PYC	14	14			40.0	35.71		
17	GER-176	Wolf-Diedrich Seidel	Helga Seidel	PYC	18	13			43.0	29.76		
18	GER-222	Ralph-J. Gehmlich	Frank Gützold	SVP	17	18			47.0	23.81		
19	GER-1756	Dr. P. Brandewinder	Frank Scherer	SCO	16	20			48.0	17.86		
20	GER-70	Adolf-Karl La Graauw	Sven La Graauw		19	21			52.0	11.90		
21	GER-2010	Matthias Fricke	Stefan von Bose	SCBG	DNF	19			56.0	5.95		
22	GER-177	Sascha Schröder	Jens Nackmayr	VSAW	DNF	DNF			62.0			
23	GER-194	Georg Knick	Stefan Seidenschnur	PYC	DNF	DNF			62.0			
24	GER-1745	Jürgen Hartwig	Bernd Mende	PYC	DNC	DNC			62.0			



R E G A T T A - E R G E B N I S S E

GANSHAUT FD STAFFELSEE

14.10.95-15.10.95

Organizing Club: SCS

Pointsystem: low-point

DSV-Ranking-List-Factor: 1.35

Number of Entries: 41

Number of Starters: 40

Number of Finished: 40

Nr. Sail-#	Skipper	Crew	Club	Number of Entries			Points	DSV-Point
				1	2	3		
1 GER-91	Helmut Löther	Michael Klawitter	SCAI	2	1		2.75	135.00
2 GER-45	Michael Dorrer	Josef Seebauer	NYCE	1	3		3.75	131.63
3 GER-213	Ralf Albert	Jens Mehlis	SVP	5	2		7.00	128.25
4 GER-51	Andreas Kunza	Peter Hollender	SCSTS	3	4		7.00	124.88
5 GER-31	Rudolf Dinkelmaier	J��rgen Schulz	SCSTS	4	8		12.00	121.50
6 AUT-2	Klaus Schober	Martin Neumayr	YCZ	11	6		17.00	(118.13)
7 GER-1941	Andreas Kolb	M. Kolb	YCAT	10	7		17.00	114.75
8 GER-1942	Dr. Manfred H��nle	Braun	SCSTS	14	5		19.00	111.38
9 GER-1984	Kurt M��ller	Ralph Aicher	MRSV	8	11		19.00	108.00
10 GER-68	Ottokar Klein	Tanja Klein	SGE	9	12		21.00	104.63
11 GER-83	Andreas Meister	Andrea Meister	TSV	7	15		22.00	101.25
12 GER-944	Gunther Schrem	Schild	NSSC	13	9		22.00	97.88
13 GER-1900	Helmut Steiner	P. M��ller	YCaT	6	22		28.00	94.50
14 GER-86	Wolfgang Frank	Tobias Frank	SVH	20	10		30.00	91.13
15 GER-55	Leo Linke	Guntram Bucher	SCNS	16	14		30.00	87.75
16 GER-1843	Rolf Ortmann	Ortmann	ESC	15	18		33.00	84.38
17 GER-1871	Walter Volkmann	Seb. Frank	SCSTS	12	23		35.00	81.00
18 GER-158	Peter Kreuzer	Thomas Danninger	SCNS	24	13		37.00	77.63
19 GER-2020	Ralph Zieglermeier	Susan Heuer	YCaT	17	20		37.00	74.25
20 GER-1814	J��rgen Preisler	Peter Eichner	YCN	23	17		40.00	70.88
21 GER-119	Hans Alfred Kohl	W. Joppich	YCaT	19	26		45.00	67.50
22 GER-54	Andreas Linke	Klaus Ammann	SCNS	26	19		45.00	64.13
23 GER-1987	J��rgen Grahmann	Sebastian Graber	MRSV	22	25		47.00	60.75
24 GER-1975	Dr. Heinz-Georg J��ckle	P. M��kentaler	SCSTS	30	21		51.00	57.38
25 GER-58	Robert Ness	Marco Mooser	ESC	27	24		51.00	54.00
26 GER-1672	Dieter Mader	Erhard	SGE	25	31		56.00	50.63
27 GER-93	Joachim Dahrman	Jutta Dahrman	YCaT	31	27		58.00	47.25
28 GER-21	Peter Stanner	Bernd Furtmeier	SCSTS	18	DNF		60.00	43.88
29 GER-1328	Manfred Rothmann	Andrea Schmidt	SCAW	28	33		61.00	40.50
30 GER-372	Elmar Seidler	G. Kartini	SGS	21	DNF		63.00	37.13
31 GER-2018	Martin Pfeifer	Gerald Kraft	YCN	34	29		63.00	33.75
32 GER-1762	Friedl Buhl	Angela Buhl	SCAI	37	28		65.00	30.38
33 AUT-21	Erich Schaber	Axel Kronewitter	YCZ	35	32		67.00	(27.00)
34 GER-1292	Joannis Remoundos	Thomas Traus		32	35		67.00	23.63
35 -104	Wolfgang Locke	H. Wurm		33	34		67.00	(20.25)
36 GER-1855	Harst Mayer	M. Stemmer	SCSTS	38	30		68.00	16.88
37 GER-1612	J. Förster	Liebl	SCSTS	36	36		72.00	13.50
38 GER-38	Werner Fähndrich	Träger	SCSTS	39	37		76.00	10.13
39 GER-362	Titus	Titus		40	DNF		82.00	6.75
40 GER-821	K. Ludwig	M. Ludwig	SCSTS	41	DNF		83.00	3.38
41 GER-1810	Dieter Staib	Renate Staib	YCaT	DNS	DNS		84.00	



Sieben Schwaben-Regatta, Alpsee

REGATTA BERICHT

9 NIKOLAUS-REGATTA DKSC, DUISBURG 3.12.1995/4.12.1995

In diesem letzten Regattawochenende hatten doch noch 11 Crews aus 3 Nationen den Weg zur 9. Nikolaus-Regatta, auf dem Wolf-See an der Sechs-Seen-Platte in Duisburg gefunden. Der erste Start war für 14.30 Uhr vorgesehen, doch die Wettervorhersage für dieses Wochenende sollte wohl für die Duisburger Sechs-Seen-Platte nicht zutreffen, da hieß es aufgelockerte Bewölkung gebietsweise sonnig und leichter bis mäßiger Wind aus östlicher Richtung. Von allem war an diesem Tage nichts zu sehen außer neblig trübes Wetter, und vom Wind war ab und zu nur ein leichter Zug

zu spüren. Also wurde die Zeit mit Kaffee und Kuchen überbrückt; an dieser Stelle Dank an Vera Pilgram und den andern Frauen, die die Regattateilnehmern mit selbst gebackenen Kuchen versorgten.

Um ca. 15.00 Uhr der Aufruf von Hermann Pilgram einen Versuch zu unternehmen, um an diesen Tag doch noch eine Wettfahrt zustandezubringen. Trotz einiger Zweifel unter den Seglern begaben wir uns aufs Wasser und um 15.45 fiel der Startschuß zum 1. Lauf. Die Crew Neukirchen/Panuschka, die seit einiger Zeit mehr bei Dickschiff-Regatten zu sehen sind, gingen gleich in Führung gefolgt von Pilgram/Zinkler, die beide das Revier gut kennen, gefolgt von der holländischen Crew Kreuningen/Heytink und Setzepland/Schürmann.

Aufgrund des schwachen Windes und der fortgeschrittenen Zeit wurden von den vorgesehenen zwei Runden nur eine gesegelt. Den 1. Lauf gewannen Pilgram/Zinkler vor

Neukirchen/Panuschka und Setzepland/Schürmann.

Wieder an Land wurden wir gleich mit heißem Glühwein zum Aufwärmen empfangen und alle freuten sich schon auf die heiße Dusche. Beim Buffet am Samstagabend fanden alle reichlich Gelegenheit noch einmal über die Segelsaison 1995 zu reden und das was sich Einzelne jetzt schon für 1996 vorgenommen haben. Nach dem Buffet am Samstagabend informierte Ulrich Kelm - Regionalsekretär West - die Anwesenden wie in jedem Jahr über die Ereignisse aus der FD-Szene 1995.

Am Sonntagmorgen ein ähnlich trübes Bild, mit dem guten Willen aller konnte um 12.00 Uhr der 2. Startschuß fallen. Durch Frühstart einiger Boote erfolgte gleich der Gesamttrückruf.

Um 12.20 Uhr dann der 2. Lauf nach dem noch einmal der Kurs geändert wurde. Nach zwei span-

nenden Runden in denen jeder hier und dort seinen privaten Wind hatte, gewannen Neukirchen/Panuschka vor Pilgram/Zinkler und Kreuningen/Heytink diesen Lauf.

Aufgrund der weiten Anreise einiger Teilnehmer wurde auf den 3. Lauf verzichtet. Um 15.00 Uhr die Siegerehrung. Aufgrund des besseren Ergebnisses im letzten Lauf, gewann die Crew Neukirchen/Panuschka vor Pilgram/Zinkler die punktgleich die Wettfahrtserie die diesjährige Nikolaus-Regatta beendeten. Den dritten Platz belegte die Crew Kreuningen/Heytink aus Holland.

Alle Teilnehmer bedankten sich bei der Regattaleitung und vor allem bei der Familie Pilgram, die wieder einmal für das leibliche Wohl sowie für eine vorweihnachtliche Atmosphäre gesorgt hatten, so daß alle diese Veranstaltung auch im nächsten Jahr, wieder am ersten Dezemberwochenende, einplanen wollen.

9. NIKOLAUS-REGATTA 1995 DKSC, DUISBURG

3.12.1995/4.12.1995

Platz	Segelnr.	Name, Club		1. Lauf	2. Lauf	Summe
1.	OE 368	Dirk Neukirchen, DUJC, Manfred Panuschka, SCCR		2	1	2,75
2.	GER 10	Hermann Pilgram, Christian Zinkler, DKSC				0,75
3.	H 7	Ed v. Kreuningen, SCBRA, Tanja Heytink, SCBRA		4	3	7,00
4.	GER 153	Joachim Setzepland, SCCR, Udo Schürmann		3	5	8,00
5.	H 325	Bas v. d. Pol, WZVTr, Marc v. d. Pol, WZVTr		6	4	10,00
6.	GER 182	Michael Haupt, VCN, Stefan Reimers, VCN		5	7	12,00
7.	GER 163	F.-J. Kampschulte, DUJC, Tom Krijgman		7	6	13,00
8.	GER 1701	Jürgen Schwarz, KLSC, Thomas Jahn, KLSC		9	8	17,00
9.	GER 235	Roland Damm, YRCR, Christoph Lütke, YRCR		8	9	17,00
10.	GER 1891	Jürgen Bartnizek, WSVRh, Guido Kirbach, WSVRh		10	DNS	22,00
11.	GER 35	K.-Dieter Wagner, WSVRh, Ulrich Kelm		DNS	DNS	24,00

NIKOLAUS-REGATTA TEGERNSEE

02.12.95-03.12.95

Organizing Club: YCAT	Pointsystem : bonus	DSV-Ranking-List-Factor: 1.00	Number of Entries: 18	Number of Starters: 18	Number of Finished: 18	
Nr. Sail-#	Skipper	Crew	Club	1	Points	DSV-Point
1	AUT-2	Klaus Schaber	Martin Neumayr	YC	1	0.0 (100.00)
2	GER-187	Stefan Beichl	Roland Kirst	HSC	2	3.0 94.44
3	GER-101	Matthias von Linde	H. Schuster	MRSV	3	5.7 88.89
4	GER-2020	Ralph Zieglmeier	Max Eisenrieder	YCGT	4	8.0 83.33
5	GER-1969	Hans Künzler	Michael Zachries	MYC	5	10.0 77.78
6	GER-1941	Andreas Kolb	M. Kolb	YCAT	6	11.7 72.22
7	GER-51	Kurt Müller	Ralph Aicher	MRSV	7	13.0 66.67
8	GER-21	Peter Stanner	Nikolaus Stanner	SCSTS	8	14.0 61.11
9	GER-68	Ottakar Klein	Tanja Klein	SGE	9	15.0 55.56
10	AUT-21	Erich Schaber	Axel Kronewitler	YCZ	10	16.0 (50.00)
11	SUI-200	Eric Gastel	Bernad Ullings	SCH	11	17.0 (44.44)
12	GER-109	Dr. Marius Pfaller	Gunter Dehler	MYC	12	18.0 38.89
13	GER-1810	Dieter Staib	Renate Staib	YCGT	13	19.0 33.33
14	GER-278	Wilfert	P. Humpel		14	20.0 27.78
15	GER-1558	Pichler	Helmut Vogel	YCAT	15	21.0 22.22
16	GER-1292	Ioannis Remoundos	Thomas Traub		16	22.0 16.67
17	GER-1587	Fischer	Anne Pasemann		17	23.0 11.11
18	GER-1206	Helmut Kess	Renate Breiter	SGE	18	24.0 5.56

TRIMM-ERFOLG: MIT RAKE MEHR SPEED

Die ausgebuffte FD-Klasse befindet sich im Umbruch. Spätestens seit dem olympischen Training vor Long Beach beherrscht das Thema „Rake“ alle Spezialisten: Mehr Mastfall für mehr Speed heißt die Devise. Was nun Rake wirklich bringt, wie das Boot umzurüsten ist und warum der Preis für den Sprung nach vorn von rund 1000 Mark sich lohnt, darüber berichtet für regatta FD-Segler Toni Möller.



Gerade die ausgebuffte FD-Klasse, deren Regeln relativ viel Raum zum Problemlösen geben, galt spätestens seit Einführung der durchgehenden Doppelbodenrümpfe zum Olympiatestermin 1980 als ausgereizt. Seither herrschte technischer Stillstand in der Klasse. Nun wird „gerakt“. Doch ohne umfangreiche Umbaumaßnahmen, die zum Glück jeder handwerklich einigermassen geschickte Segler selbst bewerkstelligen kann, geht nichts.

Um diesen Trimm mit dem extremen Mastfall in einer segelbaren Weise verwirklichen zu können, müssen als allererstes die Segel geändert werden. Die Genua wird im Achterliek etwa 20 Zentimeter gekürzt. Es ist möglich, zum Beispiel eine normale „Big Boy“ von Vogel & Meier oder eine „Code 1“ von Hyde abschneiden zu lassen. Dagegen verzichten die sowjetischen Segler aufs Abschneiden und setzen lediglich eine zweite Kausch ins Genua-Achterliek. Soll der Mast aufrecht gefahren werden, wird nur die Schot umgehängt.

Besser geeignet sind natürlich die speziellen „Rake“-Schnitte, die auch im Vorliek- und im Unterliekmaß den neuen Verhältnissen angepaßt sind. Vor allem bei Leicht- und Mittelwinden sind sie gegenüber gekürzten Genuas die bessere Lösung. Bei mehr Wind fahren auch abge-

schnittene Genuas sehr gut.

Weniger dramatisch ist die Änderung am Großsegel. Hier ist lediglich eine zusätzliche Kausch im Achterliek nötig, durch die bei starkem Rake der Unterliekstrecker geführt wird. Auf diese Weise wird der Baum wieder angehoben, allerdings das Profil negativ beeinflusst. Sonst stände er so tief, daß zum einen das Untertauchen bei der Wende, ohne den Baumniederholer zu lösen, unmöglich wird und zum anderen halbwegs schon eine geringe Krängung den Baum ins Wasser tauchen läßt und unweigerlich eine Kentierung herbeiführt.

Natürlich gibt es für „Brutal-rake“ auch spezielle Großsegel, deren Achterliek ebenfalls verkürzt ist und die ein volles Profil auch bei durchgesetztem Unterliekstrecker garantieren.

Wer alle Umbauten hinter sich gebracht hat (oder alle Vorrichtungen im neuen Boot schon vorfindet), der kann dann erleben, was es heißt, bei gutem Wind an der Kreuz bis zum Schwert abzuheben. Ein Gefühl wie raumschots stellt sich ein, wenn jede Bö unmittelbar in Vortrieb verwandelt wird, ohne eine zu große Krängungskraft zu entwickeln.

Bleibt das Phänomen, daß erst jetzt das „Rake“ entdeckt wurde. Irrtum, würde es nicht!

Zum einen fahren die 470er

schon lange so, und im FD soll so etwas auch schon mal dagewesen sein. Günter Uebel, Bundeshonorartrainer der FD, erinnert sich aus seiner aktiven Zeit, daß schon einmal mit starkem Mastfall experimentiert wurde. „Allerdings waren die damaligen Versuche nicht so extrem, und auch der Mast stand an einer ganz anderen Stelle: Statt 1,78 m betrug das Mastfußmaß nach vorn nur 1,68 m. Vor allem war keinem so recht klar, welche Möglichkeiten sich mit einem wirklich extremen Mastfall boten. Das wurde damals nicht erkannt.“

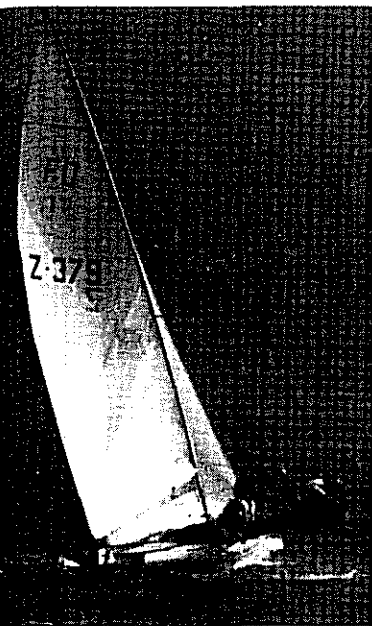
Wegen der Segeltuchqualität und der Beschlagsmöglichkeiten konnte der schwierige Übergangsbereich von aufrechten Trimm zu Mastfall zudem damals nicht gemeistert werden, und so verschwand der Mastfall angesichts der damaligen Überlegenheit des aufrechten Trimm bei leichten und mittleren Winden wieder. Möglicherweise ein weiterer Grund für diese Entwicklung war die früher noch nicht erreichte Leichtbauweise im Vorderschiff. Entsprechend schwerfälliger hob sich das Boot aus dem Wasser, und der Vorteil des im Schwerpunkt konzentrierten Gewichtes fiel geringer aus. So sieht Günter Uebel die jetzige Situation als notwendige Folge einer Entwicklung: „Im Laufe der Jahre konnte man beobachten, wie der Mast

Rake: Was ist das eigentlich?

– plattform Hebebühne f
rake Rechen m; Artilleriebeobachtungsschalen m; leichtes Schiffeisen n; Schürstange f; Krücke j; Schürzeug n; Krätze f; Kratzelisen n; Harke f (ein Fanggerät); mar.: Neigung f; Überhang m; Überfall m; Fall m (Masten, Schornstein, Steven etc.); (to ~) rechnen; harken; herumstöbern; schüren; aufschüren (Feuer); (to ~ a ship) mar.: ein Schiff in der Längsrichtung beschließen; mar.: überhängen; ausschließen; ausfallen (Vorsteven); Fall haben; nach hinten geneigt sein (Mast, Schornstein); (nach rückwärts) neigen od. biegen; in geneigte Lage bringen
– of keel Kielfall m; Kleinneigung f
– of mast Mastfall m; Mast-

– aufheben
to raise wrackage; ein Wrack beseitigen
raising Hebung, f.
raising a wrack; Wrackbeseitigung, f.
rake; Steigungswinkel von Mast und Schornstein, m.
rake; Artilleriebeobachtungsschalen, m.
to rake a ship; ein Schiff in der Längsrichtung beschließen
rake party; Bedienungspersonal des Artilleriebeobachtungsschalen, n.
raking stem; überhängender (ausladender) Vorsteven, m.

Warum Rake schneller macht



Regaining vor Los Angeles:
D G 74 mit Brutalrake (li.).
Regaining am Gardasee: Rake-
etwistetes Großsegel (o.).

Seit das Rake vor einem halben Jahr allgemeine Verbreitung erfuhr, wird heiß diskutiert, woran es wohl liegen mag, daß dieser Trimm einen so großen Geschwindigkeitsvorteil bei sogar etwas mehr Höhe bietet.

Fest steht, daß das Rake den komplexen Vorgang des Segelns in vielen Parametern verändert. Entsprechend vielfältig sind die Meinungen, die jeweils auf die eine oder andere Änderung abstellen und sie zum Kern des Vorteils erheben.

Um Klarheit zu bekommen, fragten wir bei einigen Institutionen an, die sich intensiv mit Aerodynamik befassen. Es war jedoch niemand von der Front der Wissenschaft bereit, angesichts der komplizierten Verhältnisse (Wirkung des Windes auf die Segel und des Wassers auf den Rumpf), die dazu noch vielfach in Wechselwirkung zueinander stehen, ohne mehrwöchige, kostspielige Untersuchungen den Grund des Rake-Vorteils konkret zu bestimmen.

Immerhin ergaben sich einige Hinweise, die folgende Erklärungen zumindest als Schritte in die richtige Richtung erscheinen lassen:

1. Im Unterwasserbereich wirkt sich vor allem die Verlegung des Lateralplanes nach hinten aus. Dadurch, daß der Segeldruckpunkt nach hinten wandert, müssen, um eine zu starke Luvgerigkeit des Bootes zu vermeiden, auch das Schwert und das Mannschaftsgewicht nach hinten getrimmt werden. Damit wird der Lateralplan des Bootes bis zu 75 Zentimeter nach achtern verlagert.

Dabei ergibt sich im Gleitzustand der Vorteil, daß die geringere benetzte Fläche entsprechend weniger Widerstand aufbaut. Sehr gut läßt sich das mit der Entwicklung der Surfboards vergleichen. Bei Speed-Rekord-Brettern neuester Bauart wird deutlich, daß es für Hochgeschwindigkeit bei Starkwind günstiger ist, im Gleitzustand die benetzte Fläche möglichst klein zu halten.

Physikalisch gilt für den Reibungswiderstand, daß er direkt proportional von der benetzten Fläche abhängt, also zehn Prozent weniger Fläche gleich zehn Prozent weniger Reibung. Beim FD sind zehn Prozent vermin-

derte Fläche im Gleitzustand bereits erreicht, wenn der Wassereintritt des Bootes einen halben Meter weiter zurück verlegt wird. Da ein Rake-FD nunmehr schon an der Kreuz bis zum Schwert herauskommt, ist eine Speedverbesserung von zehn Prozent durchaus möglich.

Weiter könnte sich auch die notwendige Pfeilung des Schwertes als Vorteil erweisen. Beim Raketrimm wird das Schwert mit 30 Grad und mehr angestellt, um die Luvgerigkeit zu vermindern. Die unvermeidbaren Turbulenzen entstehen jetzt weniger am Rumpf als vielmehr an der Schwertspitze und gestatten so der Rumpfströmung möglicherweise einen ungestörteren Verlauf. (Marchaj, Abb. 2.142 C, Seite 450).

Dazu kommt, daß sich ein Boot bei verringerter Schwertfläche und aufgehohem Schwertdruckpunkt bei Wind leichter an der Kreuz halten läßt. Der damit verbundene normale Verlust an Höhe wird aufgrund der übrigen Effekte mehr als wettgemacht. Denn durch die höhere Geschwindigkeit erzeugen Schwert und Ruderblatt mehr „Lift“. Die Abdrift wird geringer, und die effektiv gesegelte Höhe nimmt zu.

Die extreme Verlagerung des Lateralplanes nach hinten beeinflusst auch die Bootsbewegungen bei Welle positiv. Das bremsende, tiefe Eintauchen des Vorschiffs in Wellentäler wird erheblich reduziert.

2. Im aerodynamischen Bereich über Wasser geht es nicht mehr so anschaulich zu.

Das schräge Anstellen des Mastes ist Flugzeugbauern als Pfeilung von Tragflächen hinlänglich bekannt. Leider verhalten sich ein Segel im allgemeinen und ein daran befestigtes Boot im besonderen anders als eine feste Tragfläche mit einem aerodynamisch geformten Rumpf. Besonders der gewaltige Spalt zwischen Segel (Flügel) und Boot (Flugzeugrumpf) bereitet dabei Probleme.

Dennoch sind Analogien möglich, vorausgesetzt, man stellt an die Ergebnisse keine allzu peniblen Anforderungen.

Beim Brutalrake wird ein Pfeilung des Mastes von etwa 15 Grad nach hinten vorgenommen. Das Großsegel wird dabei

von null auf 15 Grad gepfeilt, die Genua von 20 Grad auf 32 Grad.

Die Folgen der Pfeilung hat C. A. Marchaj (S. 444, Abb. 2.138) herausgearbeitet:

A. Durch das Anstellen wird das aerodynamische Verhalten eines Profils mit größerem Seitenverhältnis angenommen. Danach ist es bei dünnen Profilen, wie dem eines Segels, nicht gleichgültig, welches Seitenverhältnis besteht. Es läßt sich sagen, daß Profile mit großem Seitenverhältnis, also sehr spitze Dreiecke, hoch am Wind effektiver sind als solche mit einem kleinen Seitenverhältnis, wie etwa die eines Gaffelsegels oder eines Rahsegels.

Das Seitenverhältnis ist definiert als das Verhältnis der Spannweite zur mittleren Flügeltiefe. Auf ein Segel übertragen lautet die Formel: $S = M$ (Masthöhe über Baum)²/Segelfläche.

Daraus ergibt sich für ein FD-Großsegel ein Seitenverhältnis von etwa 3,6 und für die Genua von etwa 3,0. Wegen der durchs Rake bedingten Verkleinerung der Segelfläche bewegen sich die Werte nach oben. Durch die Pfeilung von 15 Grad beim Groß und zwölf Grad bei der schon vorher stark gepfeilten Genua, mit ihrem verlängerten Vorliek, nehmen beide Segel die Eigenschaften stark zugespitzter Segel an, so daß von Segeln mit einem Seitenverhältnis von 4 bis 4,5 ausgegangen werden kann. Diese sind auf spitzen Am-Wind-Kursen vorteilhafter gegenüber Segeln mit kleinem Seitenverhältnis. Wohlgermerkt nur hoch am Wind. Theoretisch wäre es demnach auf raumen und vorlichen Kursen ratsam, den Mast wieder möglichst weit aufzustellen, um dann die Vorteile der ursprünglich kleineren Seitenverhältnisse besser nutzen zu können. In diesem Punkt wird die Theorie durch die Praxis bestätigt.

B. Weitaus wichtiger erscheint aber ein weiterer aerodynamischer Effekt, der sich mit der Pfeilung von Profilen einstellt: Es ändert sich das Ablöseverhalten der laminaren Strömung erheblich (2.142, Seite 445).

Bei einem um 15 Grad gepfeilten Mast (Marchaj, S. 415,

Fotos: Halbe, Müller, Uebel

TRIMM-ERFOLG

2.125) reißt die Strömung zuerst an der Segelspitze ab, während der untere Bereich des Segels sehr lange die laminare Strömung halten kann. Bedenkt man, daß ein FD seine Geschwindigkeit der „Düse“ zwischen Genua und Großsegel verdankt, erscheint es plausibel, daß eine geringere Ablösung der Strömung der Strömung des Großsegels im Bereich der Genuaöffnung von Vorteil ist.

Zu berücksichtigen ist, daß die starke Ablöseneigung im Toppbereich zu einer Querströmung führt, da die Luft bereitwilliger in die Richtung des Druckabfalls strömt als in Profilirichtung, in der der Druck ansteigt. Dies tritt bei stärkerer Pfeilung um so ausgeprägter auf. Die Folge wäre gerade bei nicht so starken Winden eine ungewollt große Zone starker Ablösung im oberen Teil des Großsegels.

Um diesen Bereich zu verkleinern und die laminare Strömung

Erkenntnisse zum Mastfall liefert C. A. Marchaj, Aerodynamik und Hydrodynamik des Segelns, Delius Klasing Verlag.

im Verlauf des Profils möglichst lange aufrecht zu halten, empfiehlt Marchaj daher eine Verwindung des Segels, sprich Twisten des Achterlieks.

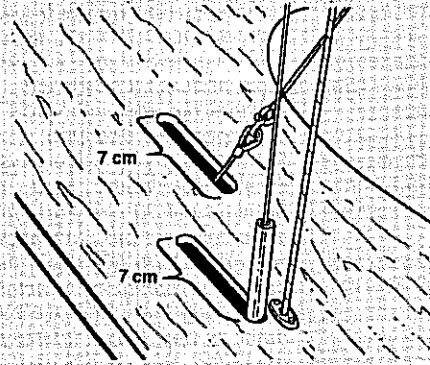
Die gerade bei mehr Wind im Toppbereich nicht zu vermeidende Ablösung der Strömung senkt gleichzeitig den Druckpunkt des Segels. Zusammen mit der durch die Pfeilung des Mastes erzielte Senkung könnte sich hier eine Erklärung dafür anbieten, warum es nun auch leichteren Mannschaften möglich ist, bei starkem Wind eine gute Geschwindigkeit zu erreichen und mit schwereren Mannschaften mitzuhalten.

Das rein theoretisch ideale „Rakesegel“ sähe frei nach Marchaj so aus:

- Pfeilung um 15 Grad.
- Maximale Tiefe der Profile im Toppbereich näher an der Vorderkante als im unteren Bereich.
- Zunahme der relativen Profildicke von unten hin zum Toppbereich.
- Twist.

Ungünstig wirkt sich der durch die Pfeilung hervorgeru-

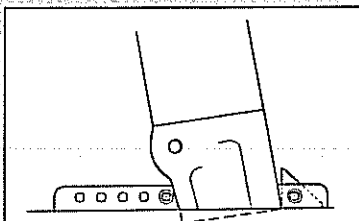
2. Unterwant und Trapez sind ebenfalls zu kürzen.



4. Die Drehachse der Rollflock muß geändert werden, um ein exzentrisches Drehen zu mindern. Leonhard Mader bietet dafür eine Lösung.



5. Um den Mastfall bei Brutalrake nicht zu beeinträchtigen, Decksausschnitt nach achtern öffnen.



6. Mastfuß nach vorn stellen! und durch Anschrägen gegen Herausrutschen nach vorn absichern.

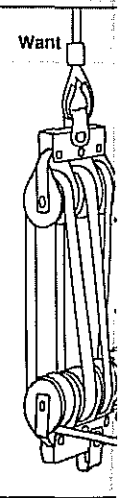
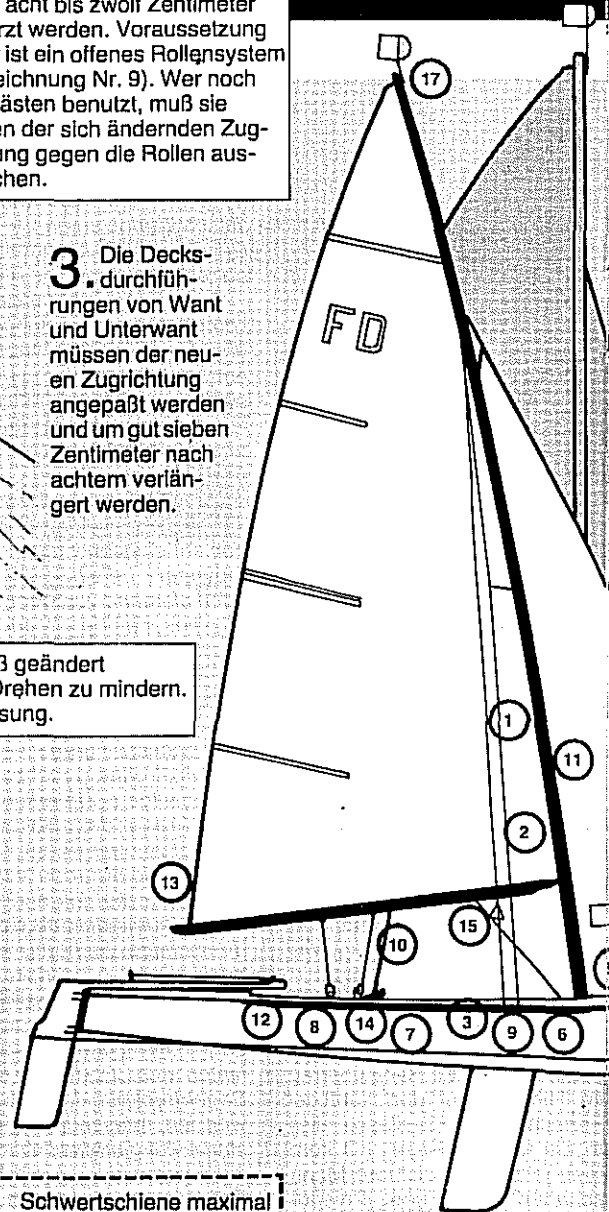
Zeichnungen: Seltmann

1. Die Wanten müssen zirka acht bis zwölf Zentimeter gekürzt werden. Voraussetzung dafür ist ein offenes Rollensystem (s. Zeichnung Nr. 9). Wer noch Bierkästen benutzt, muß sie wegen der sich ändernden Zugrichtung gegen die Rollen austauschen.

3. Die Decksführungen von Want und Unterwant müssen der neuen Zugrichtung angepaßt werden und um gut sieben Zentimeter nach achtern verlängert werden.

7. Schwertschiene maximal nach achtern ausnützen.

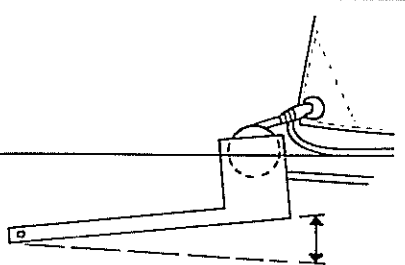
8. Mast muß auch auf Leichtwetter- und Flachwasserrevieren wieder aufrecht gestellt werden können. Für das Genuafall empfiehlt sich ein Doppelhaken, bei dem gut 25 Zentimeter zwischen dem oberen und unteren Haken als nutzbarer Weg verbleiben.



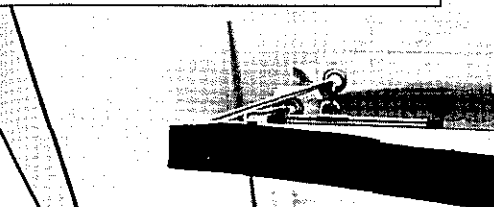
17. Rakestander besorgen.

16. Nicht vergessen, auch das Vorstag um 30 Zentimeter zu verlängern.

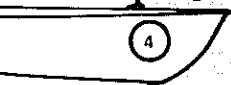
15. Bei verkürztem Großsegel-Achterliek Baumniederholer anpassen.



14. Genuaholepunkte nach oben und unten verstellbar machen. Als Achse dient ein Vierkantrohr (verwindungssteif).



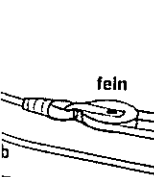
13. Neues Rake-Großsegel kaufen oder zweite Kausch ins Achterliek, zirka 15 bis 20 Zentimeter über dem normalen Unterliekstrecker-Auge einnähen.



12. Antirutschbelag auf der Scheuerleiste verlängern.

11. Toppnant verlängern, sonst geht halbwind nichts mehr.

Die Wantenstrecker sollten beim aufstellen den Mast eine b-Fein-Einstellung aufweisen. (oben ein Verblock, unten ein Verblock, zwei durchgezogene Zweier-Verblocken).



10. Neue Rake-Genua kaufen oder aber Achterliek für Brutalrake um rund 25 Zentimeter kürzen oder als einfachstes ein zweites Auge 25 Zentimeter über dem anderen ins Achterliek schlagen.

feine induzierte Widerstand des Segels aus. (Marchaj, Abb. 2.143, Seite 452).

Er ist deutlich größer als bei einem geraden Mast. Allerdings überwiegen in der Praxis ab einer gewissen Windstärke die Vorteile der Pfeilung. Dennoch könnte hier ein Grund des Vorteils aufrechten Trimms bei wenig Wind liegen, zusammen mit den verringerten Quadratmetern der Rake-Segel.

Auf dem Wasser ergibt sich damit die Notwendigkeit, den Mast bei leichten Winden wie bisher einstellen zu können.



Jörg Diesch: „Wir waren alle blind vor Augen.“

regatta: Jörg, du hast das Rake praktisch auf die Regattabahn gebracht, wie bist du darauf gekommen?

JÖRG DIESCH: Das Rake war schon lange bekannt. Auf die FD-Regattabahn brachten es die neuseeländischen 470er-Segler zur WM 1982 in Australien. Nur wir und die ganze Klasse haben es, blind vor Augen, nicht gemerkt. Sie hatten einfach ein altes, langsames Boot und eigene Segel, sind aber trotzdem gleichschnell wie wir gefahren. Da hätten wir eigentlich etwas merken müssen.

Als erste übernahmen diesen Trimm dann die englischen Olympiateilnehmer Richards/Allam, Toni Schwarz hat es auch ziemlich

schnell gespannt, aber auf Anraten von Günter Uebel nicht weiter verfolgt. Beim Spanier Abascal haben wir den Rake dann das erste Mal richtig mit Bewußtsein bei der Kieler Woche 1984 wahrgenommen und begannen sofort, mit verschiedenen Segeln zu experimentieren.

Am Anfang waren wir sehr enttäuscht, weil wir deutlich langsamer waren als ohne Rake. Dabei hatten wir aber nur bei zu wenig Wind getestet, genau bei den ungünstigsten Bedingungen, wo Rake absolut langsamer ist – bei hoher Welle und Wind zwischen 2 und 3 Bft. Da braucht man nämlich Power im Segel, und davon nimmt man mit dem Rake ja einiges raus.

In Deutschland haben wir als erste sehr intensiv mit verschiedenen Rake-Abstufungen gearbeitet. Das fing vor den Segelwettbewerben in Los Angeles unter Mitwirkung von Albert Batzill (Olympiaersatz, Red.) und Segelmacher Werner Meier von Vogel & Meier an.

regatta: Was bringt das Rake?
JÖRG DIESCH: Das Erstaunliche, was uns fasziniert hat, ist, daß von dem Augenblick, wo du Druck aus dem Segel rauslassen mußt, also die Genua fallenläßt, das Großsegel flachzieht und den Mast biegt, daß du von diesem Moment an einfach schneller wirst. Solange du es

mit vollen Segeln halten kannst – eine leichte Mannschaft bis 2 bis 3 Bft, eine schwere bis 3 –, solange bist du ohne Rake gleich schnell, wenn nicht schneller.

regatta: Ab dieser Grenze läßt ihr dann den Mast fallen und verkürzt das Achterliek der Genua?

JÖRG DIESCH: Ja, der Mast wird im Topp um ungefähr einen Meter nach hinten fallengelassen, und das Boot wird an der Kreuz um gut zehn Prozent schneller.

regatta: Das Rake hat zu veränderten Segeln und einigen Umbauten am Boot geführt. Wird sich auch die Rumpfform ändern?
JÖRG DIESCH: Nein, auf die Bootform hat das keine Auswirkungen. Die ist inzwischen völlig ausgereizt. Wichtig ist, daß das Boot gut in Schuß ist und Schwert und Ruder senkrecht stehen. Solche Details machen am Ende mehr aus, als hier oder dort ein Millimeter mehr in der Rumpfform.

regatta: Hat das Rake Konsequenzen für den Mast, da ja jetzt die Beanspruchung für das Riggs größer geworden ist?

JÖRG DIESCH: Zunächst muß ich nur den Mast mehr biegen, um das Achterliek zu öffnen, da ich das Schwert aufgrund der Abmessungen des Schwertkastens nicht weit genug nach hinten bekomme. Das

TRIMM-ERFOLG

ist nötig, um die Luvgerigkeit zu vermindern. Bei unserem neuen Boot werde ich aber möglicherweise einfach die Schwertaufhängung noch fünf Zentimeter weiter nach achtern verlegen, dann kann man auch wieder mit weniger Mastbiegung wie früher segeln.

Für völlig überflüssig halte ich übrigens die auf einem Traveller verstellbaren Wanten, das ist der größte Blödsinn. Zum einen haben die sich bei uns immer von allein verstellt, und dann zieht es die Wanten auf dem Traveller immer nach hinten, was schlecht ist, weil ich den Mast ja vorbiegen will.

regatta: Die Entwicklung ist bis zum Super- oder Brutalrake gegangen. Was kommt danach?

JÖRG DIESCH: Nichts, wir haben jetzt die Brutal-Rake-Genua, über die hinaus man aber nicht noch schneller wird. Jedenfalls haben wir das herausgefunden. Für dieses Brutalrake braucht man aber, um vernünftig taktisch segeln zu können, ein Großsegel mit verkürztem Achterliek. Bei flachem Wasser genügen da eine zusätzliche Öse im Achterliek sowie ein Reifmechanismus bei Yachten. Damit ziehst du dann den Grobbaum einfach etwas höher, allerdings das Segel auch flacher.

Auf flachem Wasser ist das super,

aber in Los Angeles bei der großen Welle war das Großsegel mit wenig Profil einfach zu flach.

Außerdem haben wir noch eine Genua für Wind zwischen 2 und 4 für mittelstarken Rake, bei der man den Mast auch wieder relativ steil aufstellen kann. Da ist man bei Leichtwind nicht ganz verloren und fährt auch bei viel Wind noch ziemlich schnell. Das Wichtigste aber bei dem Trimm ist, daß du ein unheimlich offengekistetes Segel fahren mußt, um schnell zu sein.

regatta: Nun gibt es ja den Bereich, wo man sich zwischen aufrechtem Trimm und Rake entscheiden muß. Viele behelfen sich da mit einem nach oben und unten verstellbaren Genuaholepunkt. Was hältst du davon?

JÖRG DIESCH: Das hilft schon ganz gut, nur ist die Einstellmöglichkeit beschränkt, weil man nicht sehr weit unter Deck darf.

regatta: Läßt sich diese Entwicklung auch auf andere Klassen übertragen?

JÖRG DIESCH: Ich bin der Überzeugung, daß das innerhalb des nächsten Jahres auf viele Klassen übergreifen wird, vielleicht sogar auf Yachten.

regatta: Vielen Dank für das Gespräch. Das Interview führte Tony Möller.

R A N G L I S T E 1 9 9 5

34	Walter Groß	GER 97	157	SCO	110.320	
	Int. Kulschellenregatta	Jürgen Groß	6	16.000	124.440	2
	Silberner FD Tegernsee	Jürgen Groß	9	29.000	111.000	3
	FD-Cup Altmühlsee 1995	Jürgen Groß	5	11.000	110.740	2
	Silberne Kanne vom Chiemsee	Jürgen Groß	5	15.000	94.740	3
35	Kurt Müller	GER 1721, GER 1984, GER 51	66	MRSV	109.990	
	Silberner FD Tegernsee	M. Schallon	6	26.000	120.000	3
	Bayern-Cup Starnberg	Ralph Aicher	3	18.700	110.290	3
	Ganshau FD Staffelsee	Ralph Aicher	9	19.000	108.000	2
	FD-Cup Staffelsee	Ralfley	9	25.000	83.080	3
36	Franz Menzer	GER 1839	332	SCE	109.460	
	Silberner FD Tegernsee	Dr. Ernst Hiegela	8	29.000	114.000	3
	FD-Cup Ammersee	Dr. Ernst Hiegela	21	80.000	107.820	4
	FD-Cup Altmühlsee 1995	Dr. Ernst Hiegela	6	14.000	105.930	2
37	Andreas Linke	GER 54	135	SCHS	106.750	
	FD-Bayerwaldpokal	Klaus Ammann	1	4.500	115.000	3
	Schliersee FD-Pokal	Klaus Ammann	1	2.750	115.000	2
	Nürnberger Trichter	Klaus Ammann	1	6.000	100.000	3
	FD-Cup Simsee	Klaus Ammann	5	14.000	85.710	3
38	Kurt Prenzler	GER 66	152	HVC	102.130	
	Weltmeisterschaft 1995	Sven Deters	40	241.000	108.850	5
	Kehrausregatta der FD's	Sven Deters	16	41.000	94.350	3
	Marina Preis - Ital. Meist.	Sven Deters	32	151.000	91.880	5
39	Axel Eggert	GER 95		HRV	101.860	
	österreichische Meisterschaft	Johannes Rieck	5	39.000	102.630	4
	Marina Preis - Ital. Meist.	Johannes Rieck	27	133.000	101.250	5
40	Ewald Köstler	GER 111	317	BYC	100.940	
	Adelaide '95	Adrian Köstler	12	113.000	111.110	5
	Silberne Kanne vom Chiemsee	Michael Gerlach	4	15.000	101.050	3
	Int. Kulschellenregatta	Michael Gerlach	30	60.000	49.780	2
41	Michael Scharmer	GER 29	143	MIYC	100.720	
	Int. Tropez-Regatta	Christian Scharmer	6	19.000	117.420	3
	Kehrausregatta der FD's	Christian Scharmer	13	31.000	103.480	3
	Senatspreis für FD	Christian Scharmer	4	14.000	81.250	3
42	Hans Alfred Kohl	GER 119	280	YCaT	100.290	
	Silberner FD Tegernsee	W. Joppich	11	37.000	105.000	3
	Weltmeisterschaft 1995	W. Joppich	48	311.000	98.360	5
	Schliersee FD-Pokal	W. Joppich	4	8.000	95.830	2
43	Helmut Steiner	GER 1900	2116	YCaT	99.970	
	FD-Cup Staffelsee	P. Müller	3	10.000	110.770	3
	Schliersee FD-Pokal	Georg Kauderer	3	0.000	102.220	2
	Ganshau FD Staffelsee	P. Müller	13	28.000	94.500	2
	Silberner FD Tegernsee	P. Müller	17	51.000	87.000	3
44	Dr. Hanns Lehner	GER 1803	258	WVF	99.470	
	Silberne Kanne vom Chiemsee	Dr. Michael Lehner	1	5.500	120.000	3
	Silberner FD Tegernsee	Dr. Michael Lehner	13	41.000	99.000	3
	Steinberger Krug	Dr. Michael Lehner	8	28.000	79.410	3
45	Hans Giesl	GER 47	190	SCHS	96.520	
	Off. Sächsische Meisterschaft	Josef Seebauer	5	26.000	111.430	3
	Weltmeisterschaft 1995	Andi Bahr	55	341.000	89.180	5
	FD-Bayerwaldpokal	Andi Bahr	4	12.000	88.460	3
46	Klaus Goede	GER 151	394	YSaW	95.550	
	Int. Tropez-Regatta	Aeisso Kern	10	25.000	99.350	3
	Schweiner Frühjahrsregatta	Aeisso Kern	4	14.000	96.000	3
	Kehrausregatta der FD's	Aeisso Kern	17	41.000	91.300	3
47	Karl Wein	GER 171		SGE	94.580	
	FD-Bayerwaldpokal	Herbert Löw	2	4.750	106.150	3
	Nürnberger Trichter	Herbert Löw	2	8.500	92.310	3
	Steinberger Krug	Herbert Löw	6	23.000	85.290	3
48	Jago Köhn	GER 211	621	SCTS	94.190	
	Kehrausregatta der FD's	Matthias Himmel	15	33.000	97.390	3
	Marina Preis - Ital. Meist.	Matthias Himmel	30	134.000	95.630	5
	Nebelpokal Berlin	Matthias Himmel	9	27.000	77.380	2

49	Richard Buchecker	GER 80	142	SCS	93.160	
	FD-Cup Simsee	Claudia Düll	3	9.000	102.860	3
	Silberner FD Tegernsee	Cristoph Lorenz	14	43.000	96.000	3
	Marina Preis - Ital. Meist.	Cristoph Lorenz	38	174.000	80.630	5
50	Ralf Ortmann	GER 1843	2109	ESC	93.160	
	Bayern-Cup Starnberg	F. Ristau	4	31.400	102.940	3
	Int. Kulschellenregatta	F. Ristau	15	33.000	96.440	2
	Ganshau FD Staffelsee	Ortmann	16	33.000	84.380	2
	Silberner FD Tegernsee	F. Ristau	18	53.000	84.000	3
51	Walter Volkmann	GER 1871	395	SCSTS	90.640	
	FD-Cup Staffelsee	Schuster	6	18.000	96.920	3
	Bayern-Cup Starnberg	L. Schmalhofer	5	32.000	95.590	3
	Ganshau FD Staffelsee	Seb. Frank	17	35.000	81.000	2
	FD-Cup Ammersee	Herbert Rath	38	136.000	76.220	4
52	Dr. Manfred Wierle	GER 1942	87	SCSTS	90.450	
	Ganshau FD Staffelsee	Braun	8	19.000	111.380	2
	FD-Cup Staffelsee	Presek	4	11.750	106.150	3
	Weltmeisterschaft 1995	Thomas Braun	71	460.000	68.200	5
53	Leo Linke	GER 55	341	SCHS	88.710	
	FD-Bayerwaldpokal	Guntram Bucher	3	8.000	97.310	3
	Ganshau FD Staffelsee	Guntram Bucher	15	30.000	87.750	2
	Nürnberger Trichter	Guntram Bucher			3	
	FD-Cup Simsee	Guntram Bucher	6	15.000	77.140	3
54	Wolfgang Frank	GER 86	2106	SVH	87.830	
	Int. Kulschellenregatta	Tobias Frank	16	43.000	93.330	2
	Ganshau FD Staffelsee	Tobias Frank	14	30.000	91.130	2
	Schliersee FD-Pokal	Tobias Frank	5	8.750	89.440	2
	Bayern-Cup Starnberg	Tobias Frank	7	45.700	80.880	3
55	Michael Haupt	GER 182	58	YCH	86.460	
	Weltmeisterschaft 1995	Stephan Reimers	53	334.000	91.800	5
	Schweiner Frühjahrsregatta	Stephan Reimers	6	16.000	80.000	3
	Kehrausregatta der FD's	Stephan Reimers	21	54.000	79.130	3
56	Dr. Uwe Seehausen	GER 17	251	SCSTM	86.160	
	Kehrausregatta der FD's	Bernd Elend	14	32.000	100.430	3
	Int. Tropez-Regatta	Bernd Elend	11	32.000	94.840	3
	FD-Cup Ammersee	Bernd Elend	45	164.000	63.210	4
57	Ottakar Klein	GER 68	162	SGE	85.720	
	Ganshau FD Staffelsee	Tanja Klein	10	21.000	104.630	2
	FD-Cup Altmühlsee 1995	Tanja Klein	10	23.000	86.670	2
	FD-Bayerwaldpokal	Descher	5	20.000	79.620	3
	Silberner FD Tegernsee	Tanja Klein	21	63.000	75.000	3
58	Percy Bangers	GER 25	331	BSC	82.540	
	Marina Preis - Ital. Meist.	Mark Diekmann	4	34.000	144.380	5
	Weltmeisterschaft 1995	Mark Diekmann	119	770.000	5.250	5
59	Ralf Wilkendorf	GER 94	2121	YCS	81.940	
	Adelaide '95	Aeisso Kern	16	150.000	93.330	5
	Schweiner Frühjahrsregatta	Stephan Lübbe	7	18.000	72.000	3
	Kehrausregatta der FD's	Stephan Lübbe	29	80.000	54.780	3
60	Daniel Lätzbeyer	GER 39	2103	SCW	81.400	
	FD-Cup Ammersee	Ulrich Dahlhoff	25	87.000	100.380	4
	Int. Tropez-Regatta	D. Höllrich	17	38.000	67.740	3
	Kehrausregatta der FD's	Dr. U. Dahlhoff	26	65.000	63.910	3
61	Andreas Meister	GER 83		TSV	81.340	
	Off. Sächsische Meisterschaft	Andrea Meister	7	33.000	102.140	3
	Ganshau FD Staffelsee	Andrea Meister	11	22.000	101.250	2
	Goldener FD Talsperre Pöhl	Andrea Meister	7	15.750	64.710	2
	Marina Preis - Ital. Meist.	Andrea Meister	56	257.000	46.880	5
62	Lorenz Hansen	GER 1846	7	ASSC	80.480	
	Marina Preis - Ital. Meist.	Nicolai Hansen	36	163.000	84.380	5
	Int. Tropez-Regatta	Nicolai Hansen	15	37.000	76.770	3
	Weltmeisterschaft 1995	Nicolai Hansen	68	431.000	72.130	5
63	Thomas Selmann	GER 1705	81	SCAI	80.400	
	Marina Preis - Ital. Meist.	Siegfried Lang	29	134.000	97.500	5
	Weltmeisterschaft 1995	Siegfried Lang	78	490.000	59.020	5

RANGLISTE 1995

94	Wolf-Diedrich Seidel	GER 176	350	PYC		48.550
	Off. Sächsische Meisterschaft	Helga Seidel	18	64.000	51.070	3
	Müritz-Cup 95	Helga Seidel	15	29.000	48.910	2
	FD-Cup Ammersee	Helga Seidel	54	189.000	46.470	4
95	Heinrich Päs	GER 1902	325	WSVH		47.530
	FD-Boyerwaldpokal	Ralf Bouchard	6	21.000	70.770	3
	Weltmeisterschaft 1995	Ralf Bouchard	95	588.000	36.720	5
	Marino Preis - Nat. Meist.	Ralf Bouchard	64	288.000	31.880	5
96	Brigitte Schulz-Kaufmann	GER 37	126	VSAW		46.570
	FD-Cup Ammersee	Matthias Klingbeil	26	88.000	98.530	4
	IDM	Harry Brandt	30	155.000	5.000	5
97	Paul-Eduard Mende	GER 1849	233	BSV		46.510
	IDM	Matthias Himmel	21	86.000	50.000	5
	Kelrausregatta der FD's	J. Schlittenhard	32	88.000	45.650	3
	Int. Trapez-Regatta	J. Schlittenhard	25	61.000	31.610	3
98	Ralph-J. Gehmlich	GER 222	398	SVP		46.430
	FD-Cup Altmühlsee 1995	Frank Gützold	18	33.000	48.150	2
	Schwarzer Frühjahrsregatta	Frank Gützold	10	29.000	48.000	3
	Off. Sächsische Meisterschaft	Frank Gützold	19	65.000	46.430	3
	Steinberger Krug	Frank Gützold	22	64.000	38.240	3
99	Christopher Hobday	GER 1713	380	KYC		45.600
	Weltmeisterschaft 1995	Siefan Kordina	67	414.000	73.440	5
	Trauzwänder Woche	Siefan Kordina	24	144.000	10.800	5
100	Joachim Dahrmann	GER 93	392	YCaT		33.880
	Schliersee FD-Pokal	Julia Dahrmann	11	20.000	51.110	2
	Ganshau FD Staffelsee	Julia Dahrmann	27	58.000	47.250	2
	Bayern-Cup Starnberg	Julia Dahrmann	15	67.000	22.060	3
	Silberner FD Tegernsee	Julia Dahrmann	39	118.000	21.000	3
101	Wolfgang Christ	GER 153		SWCV		28.850
	Int. Trapez-Regatta	Joachim Setzeplandl	24	61.000	36.130	3
	Kelrausregatta der FD's	Peter Handick	37	103.000	30.430	3
	IDM	Joachim Setzeplandl	27	115.000	20.000	5
102	Roland Jürg	GER 1915		HSK		18.540
	Silberne Kanne vom Chiemsee	Berhard Kögel	16	47.000	25.260	3
	Int. Kulschellenregatta	Berhard Kögel	40	80.000	18.670	2
	Steinberger Krug	Berhard Kögel	30	85.000	14.710	3
	FD-Cup Altmühlsee 1995	Berhard Kögel	26	50.000	9.630	2
103	Thomas Traub	GER 1292				17.570
	Bayern-Cup Starnberg	Johannes Remaundos	13	58.000	36.760	3
	Schliersee FD-Pokal	Johannes Remaundos	17	34.000	12.780	2
	FD-Cup Ammersee	Johannes Remaundos	76	298.000	5.580	4
104	Adolf-Karl La Grauw	GER 70				10.440
	Silberner FD Tegernsee	Sven La Grauw	42	124.000	12.000	3
	Nebelpokal Berlin	Sven La Grauw	20	52.000	11.900	2
	Off. Sächsische Meisterschaft	Sven La Grauw	27	93.000	9.290	3
	Senatspreis für FD	Sven La Grauw	16	57.000	6.250	3

*** Ende der Liste *** FD - Jahresrangliste 1995



Steinberger Krug



FD ZUBEHÖR & ERSATZTEILE

PERENNINGE

Oberpersenning PVC extra dick, flach	DM 499,-
Oberpersenning Baumwolle, atmungsaktiv	DM 678,-
Hochpersenning PVC extra dick	DM 558,-
Hochpersenning Baumwolle, atmungsaktiv	DM 728,-
Zeltpersenning PVC extra dick	DM 688,-
Zeltpersenning Baumwolle atmungsaktiv	DM 878,-
Unterpersenning Nylon	DM 478,-
Unterpersenning PVC	DM 499,-

RIGGS

PROCTOR Mast Standard komplett geriggt	DM 2098,-
PROCTOR Mast E-Special, Nimbus kompl. geriggt	DM 2349,-
PROCTOR Baum 2633	DM 456,-
SUPERSPAR-Mast M5 o. M8 ungeriggt	DM 1890,-
SUPERSPAR-Mast M5 o. M8 komplett geriggt	DM 2200,-
SUPERSPAR-Baum mit Unterliekstrecker	DM 495,-
Spinnakerbaum ø 38mm, 2,5 m	DM 179,-

NORTH/DIAMOND '96

Groß	DMU-9 / DMU-10	DM 1552,-
Genua	DG 1-6-S / DG 2-8	DM 1207,-
Spinnaker	ST-5	DM 1207,-
Spinnaker	Multicolor	DM 1577,-

VOGEL & MEIER '96

Groß	CD 4 Rad. / DM 2 All.	*DM 1600,-
Genua	F 2 / B 6 (Heavy)	DM 1239,-
Spinnaker	horizontal/spärisch	DM 1220,-
Spinnaker	Radial Schotteil	DM 1330,-

HYDE SAILS '96

Groß	Code 2	DM 1485,-
Genua	Code 2 / Code 3	DM 1120,-
Spinnaker	Polyant	DM 1235,-

BRUCE BANKS '96

Groß		DM 1389,-
Genua		DM 1029,-
Spinnaker		DM 1139,-

Class Label DM 50,- / DSV-Vermessung DM 18,- / DSV-Label DM 12,-
* zweites Fenster DM 60,- / Aulpreis Segel gerollt DM 30,-

DIE SEGEL-FUNDGRUBE FÜR NEUE LAGERSEGEL:

GENUAS

VOGEL & MEIER	A 2	DM 1050,-
BRUCE BANKS	Trainingssegel Light	DM 550,-
	Working	DM 598,-
MUSTO & HYDE	Light Wind (gebr. DM 560,-)	DM 995,-

GROß

BRUCE BANKS	Trainingssegel	DM 780,-
-------------	----------------	----------

SPINNAKER

HYDE SAILS	(gelb)	DM 998,-
BRUCE BANKS	Sherical Cut Dynac (weiß)	DM 790,-

WIR LIEFERN ZUBEHÖR UND BEKLEIDUNG
VON ALLEN NAMHAFTEN HERSTELLERN.

Vesting & Siegmund

Bootservice GmbH
Reinhard-Rube-Str. 10 / 37 077 Göttingen
Tel.: 05 51 - 3 40 51 / Fax.: 05 51 - 3 16 13

REGATTATERMINE 1996 *Stand 01.04.1996*

Regattaname	Termin	Meldeadresse	Ort	R.F.
März				
Sailboat '96	02.03. - 03.03.	Alexandra Palace		
FD-Cup Duisburg	16.03. - 17.03.	Duisburger Yacht-Club e.V. (DUYC)	Strohweg 4, 47279 Duisburg	1,20
Frühjahrs-cup	23.03. - 24.03.	AS Sportclub Berlin Grünau (ASSCBG)		1,20
April				
Easter Criterium San Remo	04.04. - 06.04.	Yacht-Club San Remo (YCSR),	Banchina Molo Nord; I 18038 San Remo	1,35
Victorian Championship	05.04. - 08.04.		Lake Boga	
Oxford Tankard	06.04. - 07.04.	Oxford Sailing Club, Saturday Try an FD, Tuning etc. Saturday evening Dinner at the Club, Sunday 3 races	Contact: Peter Doran, 01865 - 726331	
Easter Egg Loosdrecht	06.04. - 08.04.	Koninklijk Watersport Vereniging,	Leeuwenlaan 22; 1243 KB 's Graveland	
Voor Braassem	13.04. - 14.04.	(NFDO)		
Primavera Cannobio	20.04. - 21.04.	Cannobio Lago Maggiore		
Balaton Cup	20.04. - 21.04.		Balatonfüred	
Int. Trapez-Regatta	27.04. - 28.04.	Carl Riebe	Postfach 2235, 31505 Steinhude	1,40
Silberreiter Regatta	27.04. - 28.04.	Union Yacht Club Neusiedlersee (UYCNS)		
NSW Championship	27.04. - 28.04.	Bateman's Bay		
Sandler-Regatta Eixendorf *	27.04. - 28.04.	(NYCE)		
Rietli-Regatta Galdach	27.04. - 28.04.	Rorschach Bodensee		
Frankenpokal Dechsendorf	27.04. - 28.04.	(SGE)		1,20
Wannsee-Pokal	27.04. - 28.04.	Potsdamer Yachtclub	Königstraße 3a, 14109 Berlin	1,20
Mai				
Trofeo Walter Pasquini	03.05. - 05.05.	Compagnia della Vela	Viale Italoico 1, 55042 Forte dei Marmi	
Mug Race	04.05.	Jacksonville, FL		
Polish Y. Clubs Cup	04.05. - 05.05.	Kickrz		
Spring Cup I	04.05. - 05.05.	Nechranice		
Nürnberger Trichter *	04.05. - 05.05.	(YCN) c/o Peter Eichner	Euckenweg 20; 90471 Nürnberg	
FD-Cup Staffelsee	04.05. - 05.05.	Segelclub Staffelsee	Postfach 28; 82449 Uffing	1,25
Steinberger Krug *	11.05. - 12.05.	(SYC)		1,30
Spring Cup	11.05. - 12.05.	Vinkeveen		
Spring-Cup Ungarn	16.05. - 17.05.	Meldeadresse wie WM, im Heft; Inf. see FD Bulletin	Balatonfoldvar Hungary	1,30
FD-Cup Ammersee	16.05. - 18.05.	Diessner Segel-Club e.V. (DSC) c/o D. Friedrich	Franz-Sann-Str. 20; 81377 München	1,45
Sao Paulo Championship	18.05.	Sao Paulo		
FD World Championship	20.05. - 26.05.	Ausschreibung im Heft		1,60
Pfingstwettfahrten	25.05. - 26.05.	Carl Riebe	Postfach 2235, 31505 Steinhude	
FD Event	25.05. - 27.05.	Whitstable	Contact: Hugh Myers, 01489 - 581081	
Juni				
Bayerwaldpokal Neubäu *	01.06. - 02.06.	(SCNS) c/o Heinz Forster	Amperstr. 3; 93057 Regensburg	1,15
Bosham Sailing Club (FD'S & FINNS)	01.06. - 02.06.	Shared event with FINNS, Saturday evening meal at club,	Contact: Peter Hankey, 01243 - 781528	
Open Austrian Championship	06.06. - 09.06.	(UYCNS)		1,30
Vailant Cup	07.06. - 09.06.	Balatonföldvár		
Müritz-Cup FD, Habie	07.06. - 09.06.	Röbber Segel-Verein e.V. (RSV) c/o Schmidt	Glöhenhalzweg 3; 17207 Röbel/Müritz	1,25
FD Cup	08.06. - 09.06.	Allmühlsee		1,25
King of Sumava	08.06. - 09.06.	Lipno		
Schweizer Meisterschaft	13.06. - 16.06.	Lac de Neuchatel		1,30
BISS	14.06. - 16.06.	Lago Bracciano		
Spiegelplaz	15.06. - 16.06.	Nederhorst den Berg		
FD-Cup Allmühlsee *	15.06. - 16.06.	(WAB)		1,25
Spring Cup (III)	15.06. - 16.06.	Nechranice		
Southern Area Championship	22.06. - 23.06.	Lee/Solent; Shared event with LASER II's	Contact: Steve Parry, 01705 - 552809	
OÖ Championship	22.06. - 23.06.	Attersee		
Kieler Woche	22.06. - 25.06.	Speedy Autoservice Kieler Woche Promotion (siehe im Heft)		1,40
Cannonball	29.06. - 30.06.	Canandaigua, NY		
Alto Adriatico	29.06. - 30.06.	Cervia		
Short Races	29.06. - 30.06.	Alkmaarder Meer		
Schliersee Pokal	29.06. - 30.06.	Schliersee		1,15
SP Zellersee	29.06. - 30.06.	Zellersee		
Juli				
US Nationals	01.07. - 03.07.	Canandaigua, NY		
Károlyi Károly Memorial Cup	05.07. - 07.07.	Balatonfüred		
Holidays Cup	05.07. - 07.07.	Rozkos		
Int. Kuhschelle Alpeee	06.07. - 07.07.	Segelclub Alpeee Immenstadt e.V. (SCAI), PF 1434; 87504 Immenstadt		1,40
Sächsische Meisterschaft *	13.07. - 14.07.	SSVEP c/o Winfried Wolf	Rotdornweg 6, 08529 Plauen	1,30
FD Event	13.07. - 14.07.	Medemblik		
Karwendelkrug Achensee	13.07. - 14.07.	(SCTWVA) c/o Diemar Knapp	Scheidensteinstr. 23; A 6060 Hall in Tirol	
Intervela Gardasee	18.07. - 21.07.	Fraglia Della Vela (FVR)		1,40
West Coast Championship	19.07. - 21.07.	San Diego, CA		
Travemünder Woche	19.07. - 27.07.	Travemünder Woche GmbH	Roeckstr. 54; 23568 Lübeck	1,35
FD-Cup Simssee	20.07. - 21.07.	(SCS) c/o Gerhard Niessen	Edlinger Str. 140, 83071 Stephanskirchen	1,20
North American Championship	24.07. - 26.07.	San Diego, CA		

REGATTATERMINE 1996 *Stand 01.04.1996*

Intervela Riva	25.07. - 28.07.	Flaglia Della Vela (FVR)		1,40
Holland Week Loosdrecht	26.07. - 28.07.	Koninklijke Watersport Vereniging	Loosdrecht	
Cuspidor	27.07. - 28.07.	Casenovia		
Pannonia Cup	29.07. - 30.07.	Siofok		

August

Monomnac	03.08. - 04.08.	Rindgo, NH		
Bayern-Cup Starnberg	03.08. - 04.08.	(MRSV)	Seepromenade 2; 82319 Starnberg	1,25
Deutsche Meisterschaft	07.08. - 11.08.	Yacht-Club am Tegernsee (YCaT)	Seestr. 42; 83684 Tegernsee	1,50
Benelux Championship	10.08. - 11.08.	Brouwershaven		
Manfred Curry Preis	17.08. - 18.08.	Starnberg, Bayerischer Yachtclub		1,35
Miles River Regatta	17.08. - 18.08.	St. Michael, MD		
Brezdrev's Carp	17.08. - 18.08.	Brezdrev		
Marina Preis Tarbale	22.08. - 25.08.	Circulo Vela Tarbale (CVT)	Via Lungo Largo 6; 138069 Tarbale	1,50
Czech Championship	22.08. - 25.08.	Lipno		
FD National Championship	24.08. - 28.08.	Royal Torbay Yacht Club	Contact: David Parr 01635-861497 Sat 24th - 1 race, Sun 25th - 2 races, Mon 26th - 2 races, Tue 27th - 2 races, Wed 28th - 1 race	
UK-Meisterschaft	24.08. - 28.08.	(RTYC), Torquay		
Herbstweilf. FD Steinhude	31.08. - 01.09.	Carl Riebe	Postfach 2235, 31505 Steinhude	1,20
Open Dutch Championship	30.08. - 01.09.	Andijk		

September

Labor Day Regatta	03.09. - 04.09.	St. Petersburg		
Brazilian Championship	07.09.	Sao Paulo		
Open Hungarian Championship	05.09. - 08.09.	Balatonföldvár		
Italienische Meisterschaft	05.09. - 08.09.	Cervia		
Fairplay Regatta	07.09. - 08.09.	Rozkos		
Sieben Schwaben Alpsee	07.09. - 08.09.	Segelclub Alpsee Immenstadt e.V. (SCAI), PF 1434; 87504 Immenstadt,		1,35
Polish Championship	12.09. - 15.09.	Zbyszyn		
Seglerhauspreis	14.09. - 15.09.	Verein Seglerhaus am Wannsee (VSAW)	Am großen Wannsee 24-26; 14109 Berlin	1,25
Goldener FD *	14.09. - 15.09.	(HWPL) c/o Helmar Neubauer	Beethovenstr. 9; 08124 Cainsdorf	1,25
Narragansett Bay	14.09. - 15.09.	Cranston, RI		
Weinlese Races	14.09. - 15.09.	Neusiedlersee		
Na Braassem	21.09. - 22.09.	Braassemmeer		
Windtiefchi	21.09. - 22.09.	Beinwil am See (Halwilersee)		
Senatspreis Hamburg	21.09. - 22.09.	Hamburger Segel-Club	An der Alster 47a, 20099 Hamburg	1,25
Hayling Clags Trophy	21.09. - 22.09.	Hayling Island Sailing Club	Contact: Dick Long, 01483 - 474773	
Sandler Regatta	21.09. - 23.09.	Eixendorf Stausee		
IFDCO masters Championship	27.09. - 29.09.	Brenzone Gardasee		
Italian Class Championship	27.09. - 29.09.	Brenzone Gardasee		
Maargardern Regatta	28.09. - 29.09.	Traunsee		
Silberne Kanne Starnberg	28.09. - 29.09.	Deutscher Tauring Yacht Club e.V. (DTYC)	Seestraße 18; 82327 Tutzingen,	1,25
Grog-Regatta	28.09. - 29.09.	(TSVÖ) c/o Dieter Schuschies	Windmühlenweg 6, 08606 Oelsnitz	
Int. Kehrausregatta FD	28.09. - 29.09.	Carl Riebe	Postfach 2235, 31505 Steinhude	1,40

Oktober

ELMÜ Cup	05.10. - 06.10.	Alsöors		
Herbstregatta Frankenthal	05.10. - 06.10.	KCF c/o Kurt Hergenröther	Eichenstraße 33, 67067 Ludwigshafen/Rhein	
Int. Nebalpokal	05.10. - 06.10.	AS Sportclub Berlin Grünau (ASSCBG)	Müggelseedamm 72; 12587 Berlin	1,25
FD-Cup Xanten „Nordsee“	05.10. - 06.10.	Wassersportclub Vynen e.V.	Postfach 1257, 46501 Xanten	
Pardubice Cup	05.10. - 06.10.	Rozkos		
Midlands at Rutlands Sailing Club	05.10. - 06.10.	Saturday evening AGM and Dinner at the club	Contact: David Wilkins, 01664 - 474773	
Gülcher Memorial Regatta	12.10. - 13.10.	Loosdrecht		
Ganshaut Regatta Staffelsee	12.10. - 13.10.	Segelclub Staffelsee	Postfach 28; 82449 Uffing	1,35
Rheinland-Platz Meisterschaft	12.10. - 13.10.	Segelclub Otterstedt e.V. c/o W. Groß	Hauptstraße 105; 67459 Böhl Iggeheim	
Gulcher Memorial Loosdrecht	12.10. - 13.10.	Koninklijke Watersport Vereniging	Leeuwenlaan 22; 1243 KB 's Graveland	1,20
Berliner Meisterschaft	18.10. - 20.10.	Potsdamer Yachtclub	Königsstraße 3a, 14109 Berlin	1,35
End of Season	19.10. - 20.10.	Balatonfüred		
Spanish Championship	30.10. - 01.11.	Murcia		

Dezember

Nikolaus Regatta Tegernsee	07.12. - 08.12.	Yacht-Club am Tegernsee (YCaT)	Seestr. 42; 83684 Tegernsee	
----------------------------	-----------------	--------------------------------	-----------------------------	--

Regattatermine, die noch nicht feststehen

Ammerlander Sommerregatta	?	Ammerlander Segelclub e.V.	Berg-Isel-Str. 11; 81547 München	
FD-Cup Scharmützelsee	?	noch keine genauen Angaben		1,25
Herbstregatta am Silbersee	?	Kanu Club Frankenthal e.V. (KCF) c/o K. Hergenröther	Eichenstr. 33; 67067 Ludwigshafen	
Klausensee-Regatta	?	Hans Kagerer	Glätzlstr. 49; 92421 Schwandorf	
Northern Adriatic Trophy	?	C.N. Amici Della Vela c/o Goblin s.r.l.	via dello Sterlino; 148137 Bologna	
Oldie-Cup Zellersee	?	Yacht-Club Zell am See (YCZ)	Postfach 46; A 5700 Zell am See	
Schweriner Frühjahrsregatta	?	Schweriner Yachtclub e.V. (SYC)	Franzosenweg 17 b; 19061 Schwerin	1,20
Wappen von Amecke	?	Segel-Club Amecke-Sorpese e.V.	Lendingser Hauptstr. 3; 58710 Menden	
Schweizer Meisterschaft	?			1,35

Die mit * gekennzeichneten Regatten zählen zum FD-Pokal Nordbayern/Vogtland

B O O T S - B Ö R S E

Segelnummer	ITA 78	FD	S 106	G 1926	G 1453
Werft/Rumpf	L.Mader 6/90 Extra Carbon/Epoxy	Mader Bj. 92 Epoxy/Kevlar	L.Mader 87 Kohle-Kevlar Epoxy	Mader 72 Karbonschale	MADER 76 Karbon/Kevlar
Ausrüstung/ Zubehör	Wateratt Schwert & Ruder, Harken Beschläge, Ober-, Unterpersenning, Spectra Leinen, neues Spi-System viele Segel Harbeck Sliptrailer	Proctor Nimbus II (1 Jahr alt), Spi-Schleuder, Kompaß, Transp.-, Ober-, Unter-, Mastpers. Groß Diamond (1 Jahr alt), Genua Alu-Slipwagen	Schwedisches Olympiaboot 92 (6. Platz) überkomplett, alle Ausrüstung der Olympiade im Preis inklusive. Seit 94 nicht mehr gesegelt, Diam. 1-6, Hyde-Spi viele Segel, Trailer	guter Zustand Oberpersenning 1 Satz Segel Diamond 1 Jahr alt Hänger / Slipwagen	regattaklar, techn.+ opt. top, wenig gesegelt Karbonschwert, O.-& U-persenning, 2 Karbonruderanlagen, siarr, Harkenbeschläge 2 Satz Segel, 1Ruderanl. hochholbar Hänger und Slipwagen
Preis	DM 19.000,-	DM 23 bis 25.000,- je n. Ausst	VHB 12.000,-	DM 3.900,-	VHB 9800,-
Name	Antonio Loretano	Ottokar Klein	Mats Nyberg	Herr Prieue	Friedrich Ott
Straße	via Efeso, 36	Wiesenstr. 12	Bock Gatan 43A	Marienweg 38/	
Stadt	00146 Roma	91080 Uttenreuth	21614 Malmö,	4230 Wesel	
Land	Italien		Sweden		
Tel. geschäftlich			Hans Genthe: 040 - 866 066 0		09 11-6 49 25 55
Telefon privat			Nats: 00 46 - (0) 40 - 15 83 03		
Fax	0039 - 6 - 3212618	09134 - 7240		0281 - 60 488	
Sonstiges	---	---	---	---	---
Segelnummer	K 350	FD	FD 1190	FD	FD G1636
Werft/Rumpf	Kevlar/epoxy	Bianchi & Cecci, weiß GFK-Rumpf, Holz-Doppelboden	Werft: Schwaiger, Rumpf u. Deck: Holz	Liebhaberstück, mass. Mahagonifarweel geplankt	MADER 80, Epoxy-Sandwich, Deck hellblau
Ausrüstung/ Zubehör	nur 5 mal gesegelt Proctormast, Ober und Unterpersenning Großsegel Hänger und Slipwagen,	restauriert und neuwertig Persenning 2 Satz Segel, 2 Spibäume, Mast: Proctor (83) Trailer Bj. 91, TÜV 7/97	Zustand: technisch u. optisch sehr guter Zustand, Zubehör: Oberpersenning, Ruder aufholbar, Segel: 2 Satz u. 1 Genua V. u. M. leicht, Trailer: Kufer-Trailer mit Slipwagen neue Reifen,	Boot ist kerngesund Lackarbeiten erforderlich original Holzrigg, neuer Schwertkasten	regattaklar, sehr guter Zustand Spiro- System, 2 Ruderanlagen (fest und aufholbar), Oberpersenning Diamond + Hyde Genua, 3 Spis, North und V&M Groß
Preis	DM 9950,-	DM 8.900,-	8000,-DM	DM 3.800,-	DM 8.800,-
Name	Rodney Pattison	Holger Schmitz	Rupert Wolf	Klaus Krapohl	Horst Schäfer
Straße		Breitlacher Str. 63	Canzstr. 41		Schäferstieg 2
Stadt		60489 Frankfurt	71384 Weinstadt		21706 Drochtersen
Land	England				
Tel. geschäftlich		069-789 41 23	0 71 51 / 60 38 89	04143-6510 o. 04141-12561	
Telefon privat			07 11 / 619 74 30		05 11 - 90 55 092
Fax	00 44-(0) 202-67 38 43				
Sonstiges	---	---	---	---	---
Segelnummer	GER 1775	FD G 75	FD G1836 KD V '86	FD G 1355	FD G 1516
Werft/Rumpf	L. Mader Bj. 84 Rumpf: Kevlar, Deck: Holz	L. Mader '88 Holzdeck	GFK mit Kevlar, Holzdeck	Hein Bj 1975 Holz, Halbdoppelboden	Bj. 1977 Holz mit Doppelboden
Ausrüstung/ Zubehör	Ober- und Unterpersenning Mast Super Spar M8 Genua DG 2-8 Diam., CL1 Clown, Groß DMU 10 Diam., 2 PSpi Clown evtl. auch ein Slip- Trailer	regattaklar, wenig gesegelt Ober- und Unterpersenning 2 Satz Segel neuwertig Slip-Trailer	regattaklar Super Spars Mast, Ober-und Unterpersenning 2 Satz Segel incl. Trailer, Slipwagen	Winterlager 2 Satz Segel Sliptrailer	Proctormast, Ober und Unterpersenning, 2 Ruderanlagen 4 Segel Slipwagen
Preis	DM 10.500,-	VHB 16000,-	VB 6000,-	VHB 3.500,-	VB 6500,-
Name	Olaf Ballerstein	Roland Heinrich	Sebastian Vorberg	Peter Schmidt	A.-K. La Grauw
Straße	Bahrenfelder Kirchenweg 50		Stülbergterrasse 35	A. d. Emmenberge 30	Waldstraße 24
Stadt	22761 Hamburg		22587 Hamburg	30169 Hannover	32120 Hiddenhausen
Land					
Tel. geschäftlich	040-32 88 40 13	0 81 06 - 3 33 91	040 - 86 74 02	05 11 - 80 49 52	
Telefon privat	040-890 47 40				05 221 - 64 79 8
Fax					
Sonstiges	---	---	---	---	---

B O O T S - B Ö R S E

Segelnummer	FD	Proctor E-Mast	MAST	DIV.AUSRÜSTUNG	
Werft/Rumpf	Gerlach 1980 Holz, Halbdoppelboden			3 Genuas, je 3 Saisons à DM 150,-	
Ausrüstung/ Zubehör	Seit 1986 nicht gesegelt, aber segelklar. Ober und Unterpersenning 1 Satz Spinnaker Sliptrailer mit breiten Form- auflagen	kpl.geriggt, neu incl Spirobe- schlag, Ersatzwanten, Trape- zwanten, Saling incl.Beschlä- ge, Masifuß	neu Proctor Nimbus Profil nackt ohne Beschläge	1 Dan Sails X3-Kopie Alver- bank, nie gesegelt, DM 600,- 1 V&M A1, 1 Saison DM 300,- 1 Dan Sails X3, 2 Saisons: DM 250,-	
Preis	VHB 2900,-	VHB 1000,-	DM 700,-	1 Diamond 2-8, 1 Saison, DM 400,-	
Name	Lothar Hubatschek	Ewald Kostler	Holger Jess	1 Spi genäht (50cm Riß Mitte), 1 Jahr: DM 300,-	
Straße		Am Einfang 8	Birkensee, Eckernförde		
Stadt		82131 Ganting			
Land					
Tel. geschäftlich	???			1 Spi V&M alt, 1 Saison, DM 250,-	
Telefon privat		089 - 850 63 93	04351 - 87237		
Fax			04351 - 87137	1 Spi V&M klein, div. Rep., DM 150,-	
Sonstiges			--		
Segelnummer	G 1613	FD G 1682	FD G 1355		
Werft/Rumpf	Bianchi u. Cecci, '79, GFK mit Halbdopl.bod., Holzdeck,	L.Mader Bj. 1981 Weißer Rumpf, Holzdeck	Hein Bj. 75 Holz, Halbdoppelboden	1 Hyde Code 1, 1 1/2 Saisons, DM 250,- 1 V&M BigBoy neu: DM 300,-	
Ausrüstung/ Zubehör	regattaklar, Kaderboot seit 89 unbenutzt 2 Ruder 2 Genua, Spi SlipTrailer von 1991, fast unbenutzt	lag lange unbenutzt im DSV-Schuppen Profiltruder, Schwert, komplett ausgerüstet diverse Segel	2 Satz Segel Winterlagertrailer	1 BR II V&M neu: DM 300,- 1 V&M Groß, 2x gesegelt, Bj. 90, für Proctor Nimbus: DM 700,- 1 V&M Genua A1, 2 Regatten gesegelt, Bj. 90: DM 500,-	
Preis	VB 6.000,-	VB 7500,-	DM 3.500,-	1 Ullman Brasil, 2 Saisons, Bj. 89: DM 300,-	
Name	Iris Vent	Christian Stiman	Martin Brunck	1 Hyde 2B, 2 Saisons: DM 300,-	
Straße	Dr Mauserstr. 2a	Zehntwerder Weg 184b	Edenstr.1;		
Stadt	34513 Waldeck	13469 Berlin/Lübars	30161 Hannover		
Land					
Tel. geschäftlich		030 - 433 27 88		1 Mast Superspar M5, 1 Sai- son gesegelt (G 95) DM 800,-	
Telefon privat	0 56 23 - 61 39				
Fax					
Sonstiges				FD-Ruder, Kohle-Epoxy fest mit Pinnen Ausleger, Mader- Beschläge, neuwertig DM 700,-	
Segelnummer	AUT 407	FD-GER 1909	Segel	Mast	
Werft/Rumpf	L.Mader 7/90 Kohle/Kevlar/Epoxy	Herbst 89, L. Mader, Kohle- faser-Epoxy-Rumpf u. -Deck		Proctor Gamma	2 richtig gute Gewichtswesten aus Dänemark, 6kg, neu je DM 100,-
Ausrüstung/ Zubehör	alle Extras neue Persenning, diverse Segel	regattaklar, guter Zustand, Minimumgewicht, Proctor Mast, O.- u. U.-Pers., Super- spars Groß- u. Spibaum, Har- ken Autotraveller, Kompaß; 3 Groß (Diamond), 8 Genuas (6 Diamond, 1 V&M., 1 Dansail), Harbeck Sliptrailer m. TÜV	1 Genua DAN X3 '95, nie benutzt, für DM 950,-. 1 Spinnaker Banks '95, radial clew design, HST 46, vermes- sen, weiß mit rotem Streifen, nie benutzt, für DM 990,-.	1 Jahr alt, für neuen Spi aus- gerüstet, nie für den alten Spi vorgesehen gewesen, mit Spiro, komplett geriggt	
Preis	VB DM 20.000,-	Preis: VHS		VHB DM 1500,-	
Name	Armin Graf	Florian Hallensleben	Michael Freitag,	Quax Wellner	Hans Genthe
Straße	Lärchenweg 33		Tel: 0 62 25 / 2 05 08		Dockenhudener Str. 12a
Stadt	A - 6161 Natters		oder Stefan Freitag,		22587 Hamburg
Land			Tel: 0 63 02 / 30 97		
Tel. geschäftlich	0043 - 512 - 546444-13	030 / 852 49 34		05 11 - 46 18 33	040-8 66 06 60
Telefon privat	0043 - 512 - 546099				
Fax	0043 - 512 - 546445-20	030 / 743 47 80			040-86 60 66 25
Sonstiges	—	5. Rangliste, 2. IDM, von 4.96	von 4.96	von 4.96	von 4.96

B O O T S - B Ö R S E

Segelnummer	G-154B	SEGEL	AUSRÜSTUNG	FD	SEGEL
Werft/Rumpf	Hein Holz			Hein Bj. 78 Holz	
Ausrüstung/ Zubehör	Sehr gut, regattaklar, wenig ges. überkomplett. Ober-, Unterpersenning 2 Sätze, Spi Pfeifer Sliptrailer, TÜV	sehr guter Zustand 5x gesegelt Gr. Spi Vogel-Maier 5/95, blau/hellblau/weiß	komplettes Rigg Proctor E spezial mit Großbaum Genua V& M, neu (nie aus dem Sack), Groß V & H (wenig gesegelt), Spi Hyde (eine Serie gesegelt)	guter Zustand Vollpersenning, überkomplett ausgerüstet Sliptrailer	original verpackt neuer Spinnaker / Hyde,
Preis	VB 10.500,-	DM 900,-		VHS DM 6.500,-	DM 1.100,-
Name	Benjamin Hub	Uwe Steingroß	Gian Noldin	Sven Linndstädt	
Straße	Lindbrook,			Segeltechnik	
Stadt	Helmstorf			Segeberger Chaussee 212	
Land				22851 Norderstedt	
Tel. geschäftlich	04354 - 8462			040-524 95 38	089 - 28 14 21
Telefon privat	04381 - 7107	030-651 58 45	0041 - (0) 19 23 39 04		089 - 12 98 607
Fax	04354 - 999171		0041 - 19 23 54 14	040-524 82 84	

Sonstiges von 4.96

Segelnummer	SEGEL	FD	FD 1909	FD G 18	FD 1410
Werft/Rumpf		Mader 2/87	L.Mader 5.89 Kohlefaser-Epoxy	Hans Mader '84 Holz-West-Epoxy	Mader GFK mit Kohlefaser, Holzdeck
Ausrüstung/ Zubehör	nagelneu & unbenutzt Latsch-Groß	guter Zustand, vermessen komplett ausgerüstet mit Trailer	1994 nicht gesegelt, einwandfreier Zustand Proctor-Mast, 3. Kieler Woche 1993, 2. Travemünder Woche 1993 Diamond Segel, 3 Genuas Harbeck-Doppeltrailer Bj.92	sehr guter Zustand Ober- und Unterpersenning Kufer-Trailer und Slipwagen	regattaklar komplett ausgerüstet, neuestes Spisystem 1 Satz auf Wunsch 92er Harbeck mit TÜV 4/96
Preis	DM 750,- FP	VHB 10.500,-	DM 16.800,-	VB DM 9.800,-	VB 6.800,- DM inkl. Trailer
Name	Jörg Beiderwieden	Roger Sitko	Niels-Ansgar Maisch	Siegfried Köbisch	Peter Roth
Straße	Ellerstr.28, Bielefeld	Gerberstraße 2a	Reitgasse 13-15	Dudenstraße 10	
Stadt		25335 Elmshorn	35037 Marburg/Lahn	109656 Berlin	Düsseldorf
Land					
Tel. geschäftlich				030 - 78 66 029	01 61 - 55 04 851
Telefon privat	0521 - 131626	04 121 - 25 720	06 421 - 27 158	030 - 78 55 645	02 11 - 45 97 78
Fax				030 - 786 60 28	02 11 - 47 07 985

Sonstiges

Segelnummer	GER 1849	FD G 1876	RUDER	FD	FD
Werft/Rumpf	L. Mader Bj. 87 Rumpf: Kevlar Deck: Holz	Lindsay Honeycomb - Epoxy - Carbon		L. Mader, Bj. 7/82	FD-Ausbauschaale m. Holz- deck, Baujahr 1992
Ausrüstung/ Zubehör	Ober- und Unterspennung, Transportpersenning Mast Proctor E 2 Genua Vogel-Meyer(88), Spi Diamond (6/95), Groß V- Meyer (88) Trailer und Slipwagen	US Olympiaboot '84 regattaklar Ober- und Unterspennung 2 Ruderanlagen div. Segel Trailer wg. opt. Mängel nur	FES Ruderanlage: Carbon- Sandwich, neu, superleicht, weißes Blatt, Aluminiumpin- ne, letzter Entwicklungsstand der Forschungsstelle, Berlin.	Holzdeck, sehr gepflegt, inkl. VW-Segel (3 Wo. benutzt), neues Spi-System, Rake, Ober- u. Unterspennung, Trailer, Bj. 1987, gebremst, auch als Doppelstocktrailer verwendbar, mit auffahr- barem Slipwagen.	kompletten Formsatz
Preis	DM 15600,-	VB DM 8.000,-	DM 700,- abzug.	DM 9.500,-	VB DM 10.000,-
Name	Paul Eduard Mende	Carsten Böhre	Carsten Happel	Dr. Thomas Allmayer	Frau Aniszewski
Straße	Saalskamp 10	Andreas Ludwig		Heinrichstr. 113	Werftstraße 9
Stadt	24582 Wattenbek			A-8010 Graz	15751 Niederlehme
Land					(03375)6021-22
Tel. geschäftlich			040 - 43 06 541		
Telefon privat	04322-4745	04502-72402 o. 0431 - 57794	o. Holger Jess 04351 - 87 237	0043-3 16-388930	
Fax	04322-6792				(03375)3735

Sonstiges

B O O T S - B Ö R S E

Segelnummer	TRAILER	FD G 211	FD GER 92	FD G 15 / G 1755	FD G 1643
Werft/Rumpf		April 1990	Bj. 89 L.Mader Kohle-Kevlar.Epoxy	Hans Mader Bj. 83, Holz/Epo- xid-West System (extra leicht u. langleb. Rumpf)	L. Mader Bj. 80 Kevlar/Holz mit Holz-Halb- doppelboden
Ausrüstung/ Zubehör	TÜV neu geschlossener Kasten	segelklar Super SparM5, Proctor Diamond,Hyde Segel	Speedwave Ruderblatt, Ober- und Unterspenning Segel, neuwertig Trailer, Slipwagen	Top Zustand erfolgr. Regattaschiff, aus Zeitmangel zum Verkauf kompl WM-Au2x Großsegel, 3x Genua, 3x Spi , (1 gr., 2 kl.), Ober-, Unterpennung sstattung 95 , Proct. Mastmas- siver Sliptrailer, gebremst	segelklar, evtl. Schönheitsrep. am Deck Rake Ober- und Unterspenning 1 Satz Segel Sliptrailer
Preis	gg. Gebot zu verk.		DM 17.000,-	VB 10.00,- DM	DM 4.500,-
Name	Günter Steck	Ulf Lehmann	Andi Plettner	Ralf Behrens	Michael Eichler
Straße		Franzosenweg 17b	Lenne Str.5	Neuhäuser Str.3	Vor der Grube 12a
Stadt		19061 Schwerin	82340 Feldafing	38458 Velpke	6+331 Weiterstadt
Land					
Tel. geschäftlich			089-54 75 91 28	0172-4387297	069-664060
Telefon privat	04+61 - 72328	0385 - 58 12 016	089-33 81 39	05364-1081 oder 3165	06150-12415
Fax					
Sonstiges	---				

Segelnummer	FD	FD G 1924	FD	FD G 1824	DIV.
Werft/Rumpf	Mader Bj. 1965 Mahagoni formverleimt (West-System, Epoxy/Lack)	L. Mader Bj.12/89, Kohle- Kevlar-Epoxy, graues Deck	Italien Bj. '69	H. MaderBj. 86 Epoxy-Wood	
Ausrüstung/ Zubehör	naturfarben (4x Epoxy, 3x Klarlack) Ia Zustand (Rumpf nach Beschichtung nicht im Wasser gewesen) Deck u. Plicht nicht restauriert. Lieb- haberstück! Orig. Segel und neue Segel (1 Saison alt), Per- senning, Trailer	2 Saisons n. gesegelt, gut gepfl., Technik neuester Stand, erfol- gr. gesegelt, Mast Proctor E Spez., O-, U-Pennung, großer Spi, 1 Groß DMU9; 4 Genua: 1 Dan, 1 Diamond 2- 8, 2 Hyde; 1 Spi Diamond, Trailer u. Slipw. Harbeck	Rumpf GFK mit Holzdoppel- boden restauriert absolut neuwertig Farbe: weiß/blau, segelfertig Proctor Mast 1993, 2 Spinn- kerhäute, Pennung 2 Satz Segel Trailer Bj. 91, Tüv 7/97	regattafertig Sliptrailer Harbeck	Slipwagen, Rundprofil- ausf. mit luftber. Bugrad
Preis	DM 4.450,-	VB DM 18.000,-	VB DM 6.900,-	DM 11.000,-	DM 300,-
Name	M. Nießen	Ralf Strzelecki	Holger Schmitz		Thomas Traub
Straße		Pestalozzistr. 52	Breitlacher Str. 63		Adelgundenstr.25
Stadt		10627 Berlin	60489 Frankfurt		80538 München
Land					
Tel. geschäftlich	0651-40460				
Telefon privat	0651-47200	030-3275722	069-78 94 123	051 37-73 792	089 - 29162594
Fax					
Sonstiges					

Segelnummer	SEGEL	SUCHE	SUCHE	SUCHE
Werft/Rumpf				
Ausrüstung/ Zubehör	mit Stempel von Adelaide Musto Genua	FD Mast Super Spars oder Nimbus	Oberpennung / Stoff Mast, komplett geriggt mit Spirobeschlag	FD, Epoxy/Kevlar, ab Bj. 87. regattatauglich mit neuem Spisystem inkl. Sliptrailer
Preis	VHS			bis ca. DM 14.000,-
Name	Axel Eggert	Michael Blum	Thomas Traub	
Straße		Jollen-Segler-Reichenau	Adelgundenstr. 25	
Stadt		Seestr. 22,	80538 München	
Land		78479 Reichenau		
Tel. geschäftlich	040 - 6305036			08158 - 6235
Telefon privat	040 - 457220	07534 - 528	089 - 29162594	08151 - 21838
Fax		07534 - 7652		08158 - 7794
Sonstiges				

AMMERSEE 5.05.95

Nachdem einiges nicht so gelaufen ist, wie man es unter fairen Partnern erwarten darf, möchte ich versuchen, etwas richtigzustellen.

In der Einladung hat Bernd Schreiber aus seiner subjektiven Sicht insbesondere gegen mich Stellung bezogen. Er schreibt, daß ich in rund 20 Briefen – es waren exakt 15 – mit Anfragen, Beschwerden und Anfeindungen ihm und dem Vorstand die Arbeit schwer gemacht habe.

Richtig ist, daß die Mehrzahl der Schreiben Ergebnislisten, Mitteilung über Kündigungen bzw. Beitritt von Mitgliedern, Termine für das neue Segeljahr und Wünsche von Mitgliedern für persönliche Segelnummern betrafen. Am Alpsee wurde im vergangenen Jahr deutlich Kritik an der Geschäftsführung unserer Klassenvereinigung geübt und man war der Meinung, daß es so nicht weitergehen könne. Auch ich als Regionalsekretär SÜD mußte zustimmen, daß ich mit der Arbeit in Berlin nicht so zufrieden war, wie man das unter Rudolf Georgi gewohnt war. Dies hatte ich Bernd auch vorher schon einmal schriftlich so mitgeteilt, was ihn zu der lapidaren Äußerung in einem Schreiben veranlaßte 'Du gehst mir langsam auf den Geist'. Wie man Bernd einordnen muß, zeigt sich u.a. auch in seiner Äußerung in einem Brief vom 25.0.95 'Ich glaube nicht, daß Ottokar langfristig einen Schaden davonträgt, denn den hat er meiner Ansicht nach schon'. Am Alpsee hatte dann spontan eine Unterschriftenaktion stattgefunden, daß anläßlich der IDM 1994 am Ammersee eine außerordentliche Mitgliederversammlung durchgeführt werden soll. Dies wurde Bernd knapp fünf Wochen vor dem Termin mitgeteilt. Bernd versuchte mit allen Mitteln, diese Versammlung zu verhindern und hat sie zu einer Anhörung 'umfunktioniert'. Vom Vereinsrecht wäre er verpflichtet gewesen, die Versammlung durchzuführen, aber was rechtens ist, zählt für ihn noch lange nicht. Bei dieser Anhörung hat man sich dann geeinigt, eine Mitgliederversammlung beim FD-Cup 1995 abzuhalten.

Im Vorfeld zur IDM 1994 hatte ich als Regionalsekretär ein Exemplar der Rangliste erhalten, die ja an den DSV gehen muß und Grundlage für die Teilnahme an einer IDM darstellt. In dieser Liste waren erhebliche Feh-

ler; es fehlten wichtige Regatten mit bis zu 45 Teilnehmern und RL-Faktoren bis zu 1,4. Außerdem waren grundsätzliche Fehler im Berechnungssystem. Bernd war dies nicht aufgefallen und er hat es damit abgetan, daß ihn das auch nicht interessiert. In Zusammenarbeit mit Rudolf Georgi wurden dann die Fehler, die auch im Programm begründet waren, beseitigt und am Ende eine Rangliste zur IDM erstellt, die nur noch wenige Fehler hatte. Ohne mein Zutun wären diese Fehler immer noch im Programm. Daß es einem Regionalsekretär am Herzen liegen muß, wenn Regatten aus 'seiner Region' einfach unberücksichtigt bleiben, obwohl er diese rechtzeitig nach Berlin gesandt hatte, müßte eigentlich jedem einleuchten. Wenn dies dann als 'unnötige Arbeit' für den Vorstand abgetan wird, habe ich dafür kein Verständnis.

Ich war und bin der Meinung, daß die Arbeit des Vorstandes nur dann ordentlich bewältigt werden kann, wenn dieser – wie Rudolf – auch weiß, worum es geht, Probleme erkennt und auch in der Lage ist, diese zu lösen. Wenn aber der geschäftsführende Vorstand erklärt, daß ihn dies nicht interessiert, spricht dies Bände.

Im Nachhinein bin ich mehr als überrascht, daß Bernd noch im November 94 Interessenten für die WM in Adelaide an mich verwiesen hat und ich noch dafür sorgen durfte, daß ein weiterer Container mit drei deutschen Booten, zwei Italienern und Burschi Maders Mach2 auf die Reise gehen konnte.

Ich hatte mich am Ammersee deshalb zur Wahl gestellt, da ich davon überzeugt bin, daß ich mit dem entsprechenden Einsatz, dem notwendigen 'Know-how' und der vorhandenen Technik wieder annähernd den Standard erreichen werde, der von Rudolf gesetzt worden war. Das Ergebnis der Wahl zeigte, daß die Mehrzahl mit der Arbeit von Bernd offensichtlich zufrieden ist. Damit kann ich – und vor allem meine Gattin – gut leben. Auf zusätzliche Arbeit kann ich eigentlich gut verzichten.

Zur Durchführung der Wahl ist aber doch aus meiner sehr subjektiven Sicht noch einiges zu sagen. Entweder wurde die Durchführung der Hauptversammlung bewußt so umständlich gehandhabt oder es war einfach die Unfähigkeit, eine Hauptversammlung abzuhalten. Daß dann

nur eine Wahl des Vorsitzenden stattfand, ein Vorstand wie ihn die gültige Satzung vorschreibt – aber nicht gewählt wurde, spricht Bände und steht in krassem Widerspruch zu meinen Vorstellungen. Mein Handeln steht auf dem Boden gültiger Rechtsordnungen und orientiert sich nicht an persönlichen Wunschkandidaturen. Objektiv haben wir keinen Vorstand! Bernd hat sich zwar Leute ohne Wahl in den Vorstand geholt, so wie er mir durch eine Sekretärin hat mitteilen lassen, daß er als neuer Vorstand die Regionalsekretariate neu ordnet und mich dabei nicht mehr einbeziehen wird. Er will offensichtlich vermeiden, daß ihm wieder Fehler aufgezeigt werden.

Noch eine Anmerkung zu den Kassenberichten bei der Hauptversammlung. Erstmals wurden diese von einer Steuerberatungsgesellschaft aufgrund der vorgelegten Buchführung und Unterlagen sowie der erteilten Auskünfte durchgeführt, über die Kosten wird erst der nächste Kassenbericht Aufschluß geben. Auch als 'Erbseinzähler' meine ich, haben die Mitglieder ein Recht zu erfahren, wie die Beiträge verwaltet werden. Ein Kassenbericht ohne Kassenbestand ist nicht nur in meinen Augen Makulatur! Daß zwei Jahre exakt DM 15.000,- an die IFDCO zu zahlen sind, ist nahezu unvorstellbar. Noch nie gab es vorher einen so glatten Betrag und schon gar nicht denselben Betrag zweimal. Da war man von Rudolf – ohne Kosten durch eine Treuhandgesellschaft – deutlich besser informiert. Trotz der ausgewiesenen deutlich niedrigeren Bürokostenpauschale von DM 6.000,- hat sich an den Gesamtausgaben nichts geändert. Sie werden nur anders dargestellt. So werden in dem Jahresabschluss allein für Abschreibung auf Sachanlagen, Porto und Bürobedarf rund DM 10.000,- gesondert aufgeführt, die früher offensichtlich Bestandteil der Bürokostenpauschale gewesen sein müssen.

Ein weiterer Punkt meiner Kritik an der Arbeit der KV war, daß Informationen deutlich zu spät an die Mitglieder gehen. Wenn das Poster mit den Regattaterminen erst im April 'rausgeht', ist dies für die Urlaubsplanung für viele mehr als zu spät. Welchen Informationsgehalt bringen Ergebnisse vom August, wenn sie im Mai des darauffolgenden Jahres an die Mitglieder im FLYING REPORT gehen? Den späten Versand des Posters und der FRs hat man von Ber-

lin immer damit begründet, daß diese nahezu zu Selbstkosten von Hans Genthe gefertigt werden und man ihn deshalb nicht unter Zeitdruck setzen kann. Ich habe mit Hans gesprochen und auch die Hauptversammlung hat gezeigt, daß pro Heft ca. DM 3.000,- zu bezahlen sind, obwohl Hans dies zu Selbstkosten durchführt. Ich habe mich hier bei einer Druckerei erkundigt und es liegen mir schriftlich Angebote vor, die je nach Drucktechnik bei DM 2.900 bzw. DM 2.300 liegen, aber ebenfalls vierfarbig mit ca. 50 Seiten. Wenn man dies weiß, müßte man darüber nachdenken, ob vielleicht der FR doch vergeben werden sollte, denn dann kann man auch zeitlich Druck machen. Die Angebotspreise lagen bei einer Auflagenhöhe von 1.000 Stück. Wie mir Hans sagte, ist dies auch derzeit die Auflage. Ich weiß nicht, wozu wir bei einer Mitgliederzahl von rund 350 tatsächlich so viele Exemplare benötigen. Bei einer Auflagenhöhe von 500 würde sich der Preis nach Aussage der Druckerei noch einmal um rund DM 400,- reduzieren.

Bei der Hauptversammlung lag den Mitgliedern auch die Mustersatzung für die Deutschen Klassenvereinigungen im DSV (Stand Dezember 1989) vor. Man war sich einig, daß bei der nächsten Hauptversammlung eine neue Satzung beschlossen werden soll. Ein Mitglied empfahl diese Mustersatzung als unsere künftige Satzung mit dem Hinweis 'wird gern genommen'. Bei der Art, wie die Versammlung am Ammersee gelaufen ist, muß von einer eingetragenen Vereinigung dringend abgeraten werden, denn wie will man einem Amtsgericht klarmachen, daß zwar ein Vorsitzender, nicht aber ein Vorstand gewählt wird und der Vorsitzende die restlichen Vorstandsmitglieder einfach bestimmt. Nach dieser Mustersatzung müßten sogar Protokolle über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung abgefaßt werden. Soviel Reglementierung muß doch wieder den Unwillen bei den Mitgliedern auslösen, die eigentlich nur segeln wollen und von 'Vereinsmeierei' nichts hören wollen und zufrieden sind, wenn sie ihren großen Führer haben. Was uns von dieser Seite noch bevorsteht, hat sich im Ansatz bereits bei der heftigen Diskussion um Olympia-Status und Mach 2 nach der Wahl deutlich gezeigt.

Bericht: Ottokar Klein

Die Segel aus England sind wieder da!

Banks Sails

The driving force...



Die Gebrüder Freitag (GER-78) segeln Banks Sails seit 1995

Erfolge 1995

Weltmeisterschaft:	5. Platz
Deutsche Meisterschaft:	8. Platz
Schweizer Meisterschaft:	4. Platz
Britische Meisterschaft:	1. + 2. Platz
Silber FD Tegernsee:	2. Platz
FD-Cup-Ammersee	9. Platz

Für 1996 noch schneller und besser.

Die 96er Genua wurde z.B. speziell für die leichten Winde am Tegernsee sowie der WM am Plattensee entworfen.

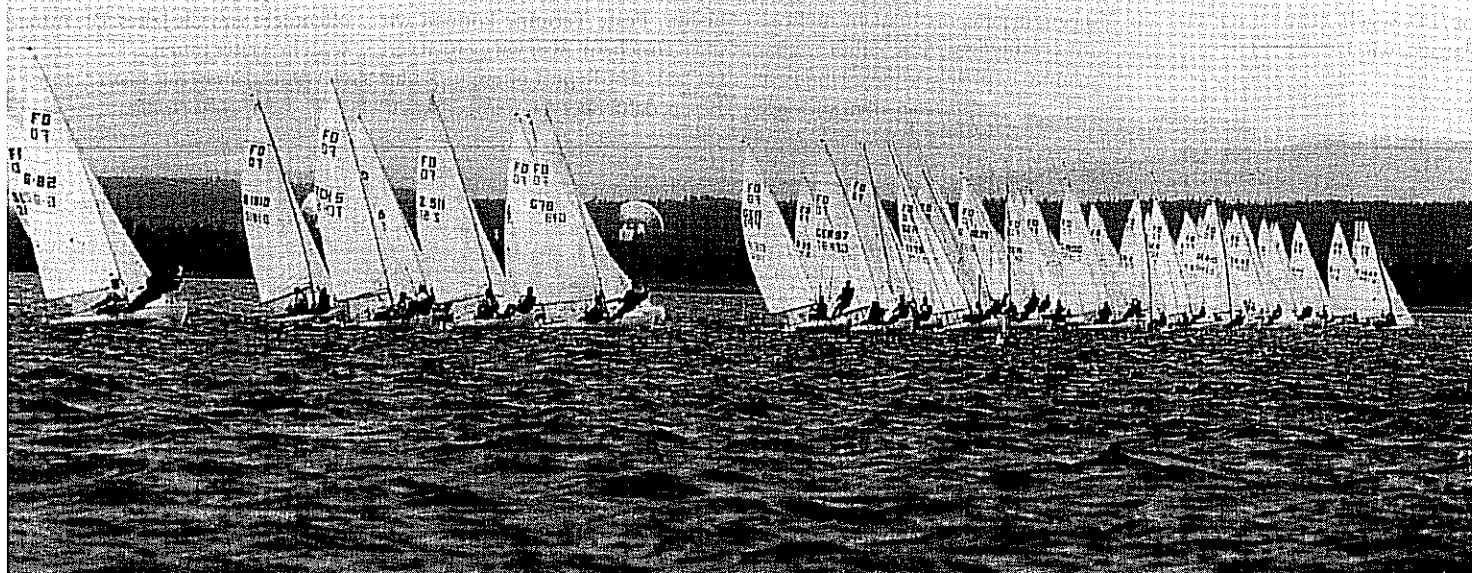
Preise:

Großsegel HM2	DM 1340,-
Genua LM '96	DM 980,-
Spinnaker Radial	DM 1110,-
alle Preise inkl. MwSt.	

Kontakt

Michael H. Freitag
 Zähringerstraße 8
 D-69115 Heidelberg
 Tel./Fax: 0 6221 -20508
 email: mfreitag@ix.urz.uni-heidelberg.de

Ammersee-Impressionen



WEITER SO !?

Es ist schon toll, wie viele Berichte uns inzwischen für den Flying Report zugesendet werden. Wenn sie so die Lachmuskeln strapazieren, wie es der Bericht von Heinrich Päs zur Weltmeisterschaft am Gardasee getan hat, oder wenn so viele klasse Bilder dabei sind, wie bei Kurt Hergenröthers Post, dann macht die Arbeit richtig Spaß.

Leider komme ich mit der Gestaltung dieser Zeitung nicht so schnell voran, wie ich es gerne möchte. In San Remo wurde ich bezüglich des späten Erscheinens des Flying Reports ziemlich unter Beschuß genommen. Ich hatte dort auch den Eindruck, daß viele Bernd Schreiber dafür verantwortlich machen. Den trifft hier allerdings wirklich keine Schuld. Genau wie alle anderen ist er ein Opfer von Vertröstungen und leeren Versprechungen meinerseits geworden. Eigentlich sollte dieser Report bereits Anfang Januar abgeschlossen gewesen sein.

Nun wie kam es dazu? Ich vermute dahinter eine hinterhältige Verschwörung von Kundenwünschen, faulen Praktikantinnen, geschäftlicher Entwicklung und nicht zuletzt Amor, der mich in die Fänge einer liebeizenden Seglerin trieb. Mein Beruf läßt leider immer noch keine feste Planung der Freizeit zu. Hat einer unserer Kunde einen besonderen Wunsch, ist jemand krank, fällt einer der (immerhin bereits 15) Computer aus, vertun wir uns in der Terminierung, fast immer bedeutet dies Überstunden. Und dieses Jahr wollte ich auch wieder richtig FD segeln. Und nicht erst im August, wie 1995.

Und in der Zukunft? Ich habe lange darüber nachgedacht, wie ich das ändern kann. Ob ich den Flying Report überhaupt weiter produzieren soll. Natürlich habe ich mich auch über manche Angriffe geärgert, vor allem über Ottokar (siehe Bericht zum Ammersee). Satz-, Lithografie-, Illustrationsarbeiten machen wir umsonst, und die Film- und Druck-

Klassenzeitungen ab. Viele Informationen und Bilder wären in einer abgespeckten Version nicht möglich. Ich hätte wenig Spaß daran, so etwas zu machen. Und irgendwoher muß die Motivation ja auch kommen.

Nun, ich wäre zur Zeit nicht undankbar, wenn mir jemand diese Arbeit hier abnehmen könnte. Denn

Ich würde vorschlagen, daß Bernd in Zukunft die notwendigen Informationen wie Termine und Rangliste im Frühjahr gesondert versendet. Ich puzzlele dann wie immer am Report herum, und versende den, wenn er fertig ist.

Das Poster wird dieses Jahr international verbreitet. Wir haben ein Konzept entwickelt, das Nationen, die mehr als 50 Poster haben wollen, ermöglicht, ihre individuelle Rangliste oder Termine dort einzudrucken. Wir erhoffen uns davon ein bißchen mehr Aufmerksamkeit im Ausland und eine stärkere Bindung der Segler an die Klasse, auch im Ausland. Die internationale Koordination, fast im Alleingang von Clé Jelles bewältigt, ist ein weiterer Grund für die Verspätung des Posters.

Wir möchten nächstes Jahr die Weltrangliste als Hauptmotiv und die Nationalen Ranglisten und/oder nationale Termine als unteren Eindruck zu gestalten, um Segler im Ausland zu mehr Regattateilnahme zu motivieren. Die Regattatermine würden so im Poster völlig wegfallen. Ideen und Kommentare dazu drucken wir gerne im Report ab.

Dann noch eine kurze Stellungnahme zur Pressefreiheit: Hier wird jeder Kommentar abgedruckt. Auch wenn er gegen die Klassenvereinigung gerichtet ist. Regattaberichte aus dem Ausland behalten wir uns allerdings vor, hier zu veröffentlichen, denn dies ist der deutsche Flying Report, finanziert von den Mitgliedsbeiträgen und Spenden deutscher FD-Segler. Internationale Berichte gehören in das Bulletin, veröffentlicht von Clé Jelles. Die Adresse steht weiter unten.

*Viele Grüße und eine schöne Saison,
Hans Genthe.*

TEXT

1. Auf 3,5" Diskette, Apple Macintosh
2. Auf 3,5" Diskette im DOS als ASCII-Format oder Text mit Tabs
3. Irgendwie auf 3,5" Diskette mit System- und Programmangabe
4. Als saubere Schreibmaschinenseite oder guter Computerausdruck (wird über Scanner eingelesen), bitte nicht als Fax!!!

BILDER

1. Als Dias
2. Als Abzüge
3. Als Negative

Die ersteren Formate sind mit weniger, die letzteren mit mehr Aufwand für uns verbunden.

ADRESSE SIEHE UNTEN

kosten berechnen wir der KV ohne Aufschläge weiter. Ich habe meine Partnerschaft mit Jens Mack („Hans, wenn hier nur halb so viele Kunden wie Segler anrufen, dann können wir uns mit 35 zur Ruhe setzen“), die neue Mack&Genthe Werbeagentur GmbH, unter der Voraussetzung gegründet, daß der Flying Report weiter hier produziert werden kann. Wir haben seit Anfang dieses Jahres hier eine stundenmäßige Job-Überwachung über unseren Steuerberater eingerichtet. Auf das Konto Flying Report sind bis Ende März 47 Stunden verbucht. Viele mögen sagen, der Report braucht nicht so aufwendig sein. Das stimmt, aber schöner ist er so wie jetzt. Und hebt sich angenehm von den anderen

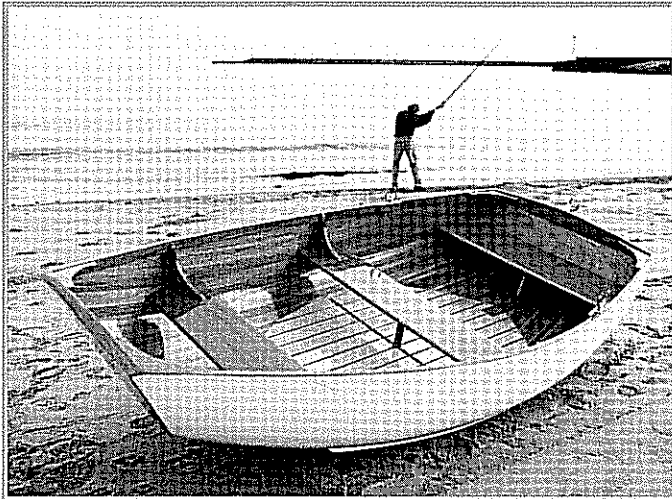
ich kann ein pünktliches Erscheinen des Flying Reports nicht garantieren. Ich kann nur die schwer planbaren freien Kapazitäten dieser Agentur und einen Teil meiner knappen Freizeit verwenden, um an dieser Zeitung zu arbeiten. Der weitere Aufbau der Agentur und mein spärliches Privatleben haben Priorität vor dem Flying Report, und mit dieser Einstellung bin ich ein unzuverlässiger Kandidat für dieses Amt. Wenn jemand also diese Aufgabe besser erfüllen kann, dann möge er es tun. Wenn sich niemand findet, dann mache ich diese Arbeit so weiter wie bisher. Feste Termine können wir nicht zusichern. Aber wir werden versuchen, den Report öfter zu produzieren, dafür aber mit weniger Seiten.

<p>ANZEIGENPREISE Privat: kostenlos, Gewerblich: Anzeigenpreisliste anfordern!</p> <p>FOTOS EvaGenthe, Kurt Prenzler, Ingeborg Twesten, Michael Freitag, Kurt Hergenröther, Don Ver Ploeg,, Clé Jelles und viele, viele weitere.</p> <p>SATZ, LITHO & PRODUKTION MACK & GENTHE GmbH</p>	<p>REDAKTIONSADRESSE FD-KV Regional Nordost Hans Genthe, Mack & Genthe Werbeagentur GmbH Dockenhudener Straße 12A, 22 587 Hamburg</p> <p>Telefon: 040 - 8660660 Telefax: 040 - 86606625 ISDN (Leonardo Pro): 040 - 86663106 E-mail: mack+genthe@on-line.de</p>	<p>VIELN DANK FÜR DIE HILFE VON Percy Neumann, Iris Funck (Scannen & Bildbearbeitung), Eva Genthe, Eva Gensel (Satz & Layout), Nicki Kostein, Martin Krings, Jens Mack, Clé Jelles, Bernd Schreiber, Thorsten Bahr, und vielen anderen.</p> <p>AUFLAGE 800</p>
--	---	--

REDAKTION INTERNATIONALES FD-BULLETIN:
Clé Jelles, Bergspad 4, NL-1244 PS Ankeveen, Holland, Telefon: 31 - 35 - 6563195, Telefax: 31 - 35 - 6563195

SP. ITZE

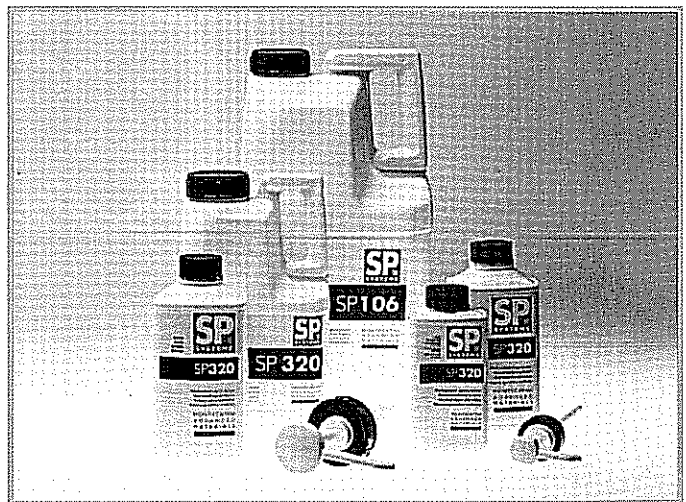
SYSTEMS



Dinghy in "Speed Strip" Schnellbauleisten als Baupaket.

**WAS MAN ALLES
MACHEN KANN...**

**DIE RICHTIGE
AUSWAHL –
DIE WARE SOFORT!**



Epoxy zum kleben, Laminieren, Versiegeln und vieles mehr.

Informationen bei: SP Systems · Lederstr. 15 · 22525 Hamburg · Tel: 040/540 53 63 · Fax: 040/54 11 37
Katalog anfordern gegen DM 9,- in Briefmarken.

DEUTSCHE FLYING DUTCHMAN KLASSENVEREINIGUNG

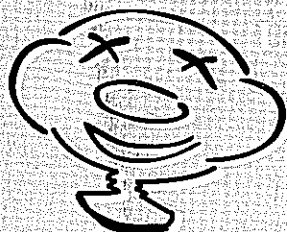
Geschäftsführender Vorstand: Dipl.-Kfm. Bernd Schreiber,
Pariser Straße 53, 10719 Berlin, Telefon 030-883 10 66, Telefax 030-882 69 55

Verbandarbeit, DSV-Kontakt: Dieter Hansmann

Pressearbeit, Technik: Martin Krings

REGIONALSEKRETÄRE

NORD - OST	Hans Genthe, Dockenhudener Str. 12a 22587 Hamburg	gs: 040/866066-0 fax: 040/866066-25	SÜD - WEST	Michael Freitag Zähringer Str. 8 69115 Heidelberg	pr: 06221 / 567509 gs: / 20508 fax: / 20508
NORD - WEST	Jürgen Hohbein, Kamerunweg 16 30455 Hannover	gs: 0511 / 6773711 pr: 0511 / 496193	SÜD - OST	Rolf Albert Reichenbacher Str. 5 08468 Rotschau	pr: 03765 / 12886 fax: 03765 / 12886
WEST	Ulrich Kelm Schwarzwaldstr. 52 58093 Hagen	pr: 02331 / 56050	BERLIN	Peter Steidl Sylter Str. 4	pr: 030 / 8244497 gs: 030 / 8385184
SÜD	Hermann Seltmann & Crew Seestraße 18 87509 Immenstadt	pr: 08323 / 6293			



GROß 1190.-
GENUA 1050.-
SPI 1000.-

alle Preise incl. 15% MwSt.

SEGELMACHEREI

Clowz
SAILS

Lesebergweg 4 22549 Hamburg Tel. (040) 800 78 29 Fax. (040) 800 78 31